



Fakultät Recht

Brunswick European Law School (BELS)

10 Jahre

Report – Jubiläumsausgabe 2010



Fakultät Recht

Brunswick European Law School (BELS)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1 Personal der BELS.....	8
1.1 Personal	8
1.2 Funktionsträger	8
1.3 Akademisches Personal	9
1.3.1 Aktivitäten der Professorinnen und der Professoren.....	22
1.3.1.1 Forschungsschwerpunkte	22
1.3.1.2 Zusätzliche Funktionen der Professorinnen und Professoren	24
1.3.1.3 Lehrbeauftragte der BELS.....	26
1.4 Personal der Verwaltung	29
1.5 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30
2 Institutsstruktur der BELS.....	32
2.1 Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht.....	32
2.2 Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft.....	32
2.3 Institut für Personalmanagement und Recht.....	33
2.4 Institut für Finanzen, Steuern und Recht	33
2.5 Entrepreneurship Center	34
3 Studium und Lehre	36
3.1 Studiengänge	36
3.1.1 Diplomstudiengänge	36
3.1.1.1 Inhalte der Diplomstudiengänge	37
3.1.1.2 Bewerberzahlen und Auswahlgrenzen, Anzahl der Studierenden	38
3.1.2 Bachelorstudiengänge.....	38
3.1.2.1 Inhalte der Bachelorstudiengänge.....	39
3.1.2.2 Bewerberzahlen und Auswahlgrenzen, Anzahl der Studierenden	42
3.1.3 Masterstudiengang	43
3.1.4 Der Praxiszeitenbeauftragte berichtet	44
3.1.4.1 Praxissemester der Diplomstudiengänge	45
3.1.4.2 Praxisphase und Praxissemester in den Bachelorstudiengängen	45
3.2 Evaluation.....	45
4 Hochschulleben	46
4.1 Die Stadt Wolfenbüttel	46
4.2 Campus Wolfenbüttel.....	46
4.3 Fachstudienberatung der BELS	47
4.4 Studentische Vertretung – der Fachschaftsrat	48
4.5 Stipendien	49
4.6 Absolventen der BELS	50
4.7 Absolventenfeier der BELS im Jahr 2010	52
4.8 Auszeichnungen	53
4.9 Sponsoren der BELS im Jahr 2010.....	54
4.10 Absolventen der BELS berichten	55

4.10.1	Ideale Kombination aus Wirtschaft und Recht.....	55
4.10.2	Wirtschaftsrecht – ein zukunftsorientierter Studiengang	56
5	Festakt zum 10jährigen Jubiläum	57
5.1	Programm des 10jährigen Jubiläums	58
5.2	Grußwort des Präsidenten der Ostfalia.....	59
5.3	Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Wolfenbüttel.....	60
5.4	Jubiläumsrede des Dekans	61
6	Weitere Veranstaltungen und Vorträge	68
6.1	Veranstaltungen	68
6.1.1	International Summer University 2010	69
6.1.2	Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	69
6.2	Exkursionen	71
6.2.1	Exkursionen des Instituts für Personalmanagement und Recht.....	71
6.2.2	Exkursionen des Instituts für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft	73
6.2.3	Exkursion des Instituts für Entrepreneurship.....	74
6.2.4	Exkursion nach Jerez, Spanien.....	75
6.3	Vorträge externer Referenten an der BELS	77
7	Internationales.....	80
7.1	Bericht des Auslandsbeauftragten	81
7.2	Hochschulkooperationen.....	82
7.3	Europäisches Dokumentationszentrum	84
7.4	Studentische Arbeitsgruppen	84
8	Eigenständige Institute und Projekte	85
8.1	Institute.....	85
8.2	Projekte.....	85
9	Mitgliedschaften der BELS	86
10	Public Relations	87
10.1	Publikationen im Jahr 2010	87
10.2	Vorträge der Professorinnen und Professoren im Jahr 2010	90
10.2.1	Vorträge im Inland	90
10.2.2	Vorlesungen an anderen Hochschulen im Inland.....	92
10.2.3	Vorträge und Vorlesungen im Ausland.....	92
10.3	Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Konferenzen	93
10.3.1	Experten-Workshop des FORSI in Berlin	94
10.3.2	Sicherheitskonferenz Bahn 2010	94
10.4	Pressespiegel 2010	95
11	Förderer der BELS	96
12	Kontaktdaten	97
12.1	Adressen und Telefonnummern	97
12.2	Anreisebeschreibung	98
Impressum		99

1 Vorwort



Alles auf der Welt kommt auf einen gescheiten Einfall und auf einen festen Entschluß an.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Mit der traditionellen Vorlage des Reports der Brunswick European Law School (BELS) bietet sich uns – der Fakultät Recht an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – alljährlich die willkommene Gelegenheit, einmal innezuhalten, um Bilanz zu ziehen und in der Rückschau in Worten, Zahlen und Bildern Rechenschaft über die Ereignisse und Aktivitäten des zurückliegenden akademischen Jahres zu legen.

Da das Jahr 2010 ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums unserer Fakultät stand, haben wir in diesem besonderen Berichtsjahr ausnahmsweise nicht nur Anlass auf ein einziges zurückliegendes Jahr, sondern auf eine ganze Dekade – die erste in diesem 21. Jahrhundert – zurückzuschauen, um die dynamische und erfolgreiche Entwicklung unserer im Jahre 2000 – damals noch als „Fachbereich Recht“ – gegründeten Fakultät in den Blick zu nehmen.

Die Zeitlosigkeit der Weisheit des bedeutendsten deutschen Dichters, wie sie in dem diesem Vorwort vorangestellten Zitat zum Ausdruck kommt, wird auch durch die Gründung unserer Fakultät an der Schwelle zum 21. Jahrhundert bestätigt. Der „gescheite Einfall“ zur Gründung eines Fachbereichs Recht an dem bis dato ausschließlich technisch geprägten Hochschulstandort Wolfenbüttel ist einem persönlichen Gedankenaustausch zwischen der damaligen niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Helga Schuchardt, und dem Präsidenten unserer Hochschule, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, zu verdanken. Der daran anknüpfende „feste Entschluss“, die Gründung

der Fakultät ins Werk zu setzen, ist ebenfalls den vorgenannten Persönlichkeiten zu verdanken.

Die Fakultät hat ihr 10-jähriges Jubiläum am 18.11.2010 im Rahmen eines Festaktes mit den Angehörigen der Fakultät und der Hochschule sowie mit vielen befreundeten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in der – rechtzeitig zum Festakt fertig gestellten – modernisierten Aula der Hochschule gefeiert.

Das Programm des Festaktes aus Anlass unseres 10-jährigen Jubiläums sowie die wesentlichen Programmpunkte sind im vorliegenden Jubiläumsreport 2010 dokumentiert (vgl. Kap. 5). Auf diese Weise ist der vorliegende Report nicht nur ein Bericht über die Ereignisse und Daten des Jahres 2010, sondern zugleich eine kleine „Chronik: 10 Jahre Fakultät Recht“, bei deren Lektüre wir dem interessierten Leser viel Freude wünschen!

Prof. Dr. Matthias Pierson

Dekan

1 Personal der BELS



1.1 Personal

1.2 Funktionsträger

Dekan:

Prof. Dr. iur. Matthias Pierson

Prodekan:

Prof. Dr. iur. Winfried Huck

**Studiendekan und Vorsitzender des
Prüfungsausschusses:**

Prof. Dr. iur. Dipl.-Verw.-Wirt Achim Rogmann

**stellvertretender Studiendekan und
stellvertretender Vorsitzender des
Prüfungsausschusses:**

Prof. Dr. iur. Dipl.-Volksw. Ralph Berens

Praxiszeiten- und Bologna-Beauftragter:

Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

**Auslandsbeauftragter und stellvertretender
Praxiszeitenbeauftragter:**

Prof. Dr. iur. Horst Call

stellvertretender Auslandsbeauftragter:

Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari



Prof. Dr. Hohm

1.3 Akademisches Personal

Professorinnen und Professoren:

Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari
Stiftungsprofessur für Unternehmensgründung und Entrepreneurship

Prof. Dr. iur. Dipl.-Volksw. Ralph Berens
Professur für Wirtschaftsprivatrecht und Volkswirtschaftslehre mit dem Vertiefungsgebiet Außenwirtschaft

Prof. Dr. iur. Horst Call
Professur für Arbeitsrecht und privates Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. rer. nat. habil. Andrea Graf
Professur für Wirtschaftspsychologie mit dem Vertiefungsgebiet Personalauswahl und -entwicklung

Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Vertiefungsgebiet Personalwirtschaft

Prof. Dr. rer. pol. Dirk Hohm
Professur für Allgemeine BWL, Marketing und Management (seit 08/2010)

Prof. Dr. iur. Winfried Huck
Professur für Wirtschaftsrecht mit den Vertiefungsgebieten Internationales Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsrecht in der EU, Transportrecht, Recht des Industriebeschäftes und Technologierecht

1 Personal der BELS

Prof. Dr. iur. Ralf Imhof

Professur für Wirtschaftsprivatrecht mit dem Vertiefungsgebiet
Recht der Informations- und Kommunikationstechnologie

Prof. Dr. iur. Kai Litschen

Professur für Wirtschaftsprivatrecht mit dem Schwerpunkt
Arbeitsrecht sowie Sozialrecht (seit 01/2010)

Prof. Dr. iur. Martin Müller

Professur für Wirtschaftsverwaltungsrecht, insb. Gewerbe- und
Handwerksrecht, Vergaberecht und Umweltrecht sowie Anstaltsrecht

Prof. Dr. iur. Matthias Pierson

Professur für Wirtschaftsprivatrecht mit den Vertiefungsgebieten
Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht

Prof. Dr. iur. Dipl.-Verw.-Wirt Achim Rogmann

Professur für Wirtschaftsverwaltungs- und Steuerrecht mit den
Vertiefungsgebieten Außenwirtschaftsrecht, Recht der EU und
Internationales Steuerrecht sowie Verfahrensrecht

Prof. Dr. Olaf Schlotmann

Professur Ökonomie des Finanzsektors mit Schwerpunkt Volks-
wirtschaftslehre und Bankbetriebslehre (seit 05/2010)

Prof. Dr. rer. pol. Martina Wente

Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten
Internationales Management, Controlling, Rechnungswesen und
Finanzen

Prof. Dr. Till Zech, LL.M.

Professur für Steuerrecht (ab 03/2011)

Prof. Dr. rer. pol. Stefan Zeranski

Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten
Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement



Von oben:
Prof. Dr. Schlotmann,
Prof. Dr. Wente



Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari

studierte an der Technischen Universität Braunschweig (1989-1994) „Wirtschaftsinformatik“. Nach dem Studium arbeitete er am Institut für Wirtschaftswissenschaften der TU Braunschweig und promovierte dort im Jahre 1997. Nach der Promotion arbeitete Prof. Dr. Reza Asghari mehrere Jahre in der IT-Branche als E-Business Berater, zuletzt als CRM-Berater bei der Oracle Deutschland GmbH.

Seit dem 1. März 2009 ist er Inhaber des gemeinsamen Stiftungslehrstuhls für Unternehmensgründung und Entrepreneurship der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Er leitet in seiner Funktion auch das gemeinsame Entrepreneurship Center und vertritt beide Hochschulen in der vom Arbeitgeberverband Braunschweig initiierten Kooperative im Maschinenbau (KIM) e.V.

Die 20 angeschlossenen Maschinenbauunternehmen in der Region Braunschweig beschäftigen mehr als 5000 Mitarbeiter. Prof. Dr. Reza Asghari obliegt weiterhin die wissenschaftliche Leitung des im Juni 2008 an den Start gegangenen Projekts KMU-Management International, ein Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und der Ostfalia Hochschule. Von September 2000 bis Februar 2009 war Prof. Dr. Asghari Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, Internetökonomie und E-Business an der BELS.

Prof. Dr. Reza Asghari ist selbst Unternehmer und gründete im Jahre 2001 das Institut für E-Business an der Ostfalia Hochschule

für angewandte Wissenschaften, welches Studien zu den Herausforderungen der Informationsgesellschaft durchführt und daraus praxisorientierte Lösungen ableitet. In diesem Zusammenhang entwickelte er den jährlichen Kongress E-Government Day. Im Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft der Brunswick European Law School (BELS) setzt Prof. Dr. Asghari seinen Forschungsschwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit digitalen Strukturen in Unternehmen und im öffentlichen Dienst. Sie liegen damit in der Schnittmenge zwischen E-Entrepreneurship, E-Business und E-Government. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu diesen Themen. Als Visiting Professor hält er seit August 2006 regelmäßig Vorträge und Seminare an der „School of Information Studies“ der University of Wisconsin-Milwaukee und hat seit dem Sommersemester 2008 eine Gast-Professur an der Technischen Universität in Sofia zum Thema E-Commerce. Im Oktober 2009 nahm Prof. Dr. Asghari an der Delegationsreise des Landes Niedersachsen unter der Leitung des Ministerpräsidenten Christian Wulff in die USA teil.

Er ist u. a. Mitglied der „United States Association for Small Business and Entrepreneurship“ (USASBE), der „American Society for Information Science and Technology“ (ASIS&T) und der „Gesellschaft für Informatik e.V.“ sowie deutsches Delegationsmitglied an dem von der UNO veranstalteten „Weltgipfel zur Informationsgesellschaft“ (World Summit of Information Studies, WSIS) in Tunis im November 2005 .

1 Personal der BELS



Prof. Dr. iur. Dipl.-Volksw. Ralph Berens

absolvierte sein Studium der Volkswirtschaftslehre und Soziologie an der Universität Frankfurt am Main und schloss dort das Studium 1982 als Diplom-Volkswirt ab. Es folgte eine Tätigkeit als Berater bei dem Maschinenbauunternehmen Werner Reimers KG (Bad Homburg/Lyon) auf dem Gebiet ökonomischer Grundsatzfragen.

1984 begann er sein Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt am Main und Heidelberg. Erstes Staatsexamen 1989, das Zweite Staatsexamen im Jahr 1992. Die Promotion erfolgte 1997 an der Universität Frankfurt am Main. Von 1992 bis 2000 war Prof. Dr. Ralph Berens als angestellter Rechtsanwalt in einer wirtschafts-rechtlich ausgerichteten überörtlichen Sozietät in Frankfurt am Main tätig, mit den forensischen und beratenden Themenschwerpunkten auf den Gebieten des gewerblichen Mietrechts, des Makler- und Bauträgerrechts, des Transportrechts und des Wettbewerbsrechts. Darüber hinaus war er von 1995 bis 2000 amtlich bestellter Notarvertreter im OLG-Bezirk Frankfurt a. M.

Seit dem WS 2000/2001 ist er Professor für Zivilrecht, Zivilprozessrecht und Volkswirtschaftslehre an der Ostfalia Hochschule. Darüber hinaus ist er Mitglied im „Verein für Socialpolitik“ (VCP) - Forschungsrichtung „Law & Economics“, Mitglied in der „Frankfurter Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft“ (FWWG) und betätigte sich früher pädagogisch im Bereich des Tennis-, Klavier- und Orgelunterrichts. Zudem nimmt er an der BELS das Amt des stellvertretenden Studiendekans sowie das des stellvertretenden Prüfungsausschussvorsitzenden wahr.



Prof. Dr. iur. Horst Call

Von 1989 bis 1994 studierte Prof. Dr. iur. Horst Call Rechtswissenschaften an den Universitäten Köln, Panthéon-Sorbonne (Paris I) und Örebro (Schweden). Es folgte ein Forschungsaufenthalt an den Universitäten Uppsala und Stockholm in Schweden.

Nach dem Referendariat im Kammergerichtsbezirk Berlin war Prof. Dr. Call von 1999 bis 2000 als Jurist bei der BASF AG in Ludwigshafen beschäftigt. In dieser Zeit war er als Rechtsanwalt bei den Landgerichten Heidelberg und Mannheim zugelassen. Seine Promotion erlangte er an der Universität zu Köln. Von 2000 - 2007 war Prof. Dr. Call als Jurist bei der Schering AG, Berlin (später Bayer Schering Pharma AG, Berlin) tätig, wo er zuletzt die Funktion Industrial Relations & Legal Support leitete. Er war Mitglied im Arbeitskreis Betriebsverfassung des Bundesarbeitgeberverbands der Chemischen Industrie sowie im Rentenausschuss der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie in Berlin. Während seiner Tätigkeit bei der Schering AG war Prof. Dr. Call zudem als Rechtsanwalt beim Landgericht Berlin zugelassen.

Seit 2007 ist Prof. Dr. Call Inhaber der Professur für Arbeitsrecht und privates Wirtschaftsrecht. Darüber hinaus ist er geschäftsführendes Mitglied des Instituts für Personalmanagement und Recht an der Brunswick European Law School der Ostfalia Hochschule. Prof. Dr. Call nimmt seit März 2008 die Aufgaben des Auslandsbeauftragten der BELS wahr.



Prof. Dr. rer. nat. habil. Andrea Graf

ist seit 2009 Inhaberin der Professur für Wirtschaftspsychologie mit dem Vertiefungsgebiet Personalauswahl und -entwicklung an der Ostfalia Hochschule. Sie lehrt Fächer zur ökonomischen sowie verhaltenswissenschaftlichen Steuerung von Unternehmen durch die Managementebenen mit besonderer Berücksichtigung der Wertschöpfung durch Human Resources.

Prof. Dr. Graf studierte Psychologie an der Technischen Universität Braunschweig und als Fulbright-Stipendiatin an der University of Oklahoma, USA. Nach ihrem Studium arbeitete sie im Management Development bei Hoechst Marion Roussel. Sie begann dort als Referentin in der Personalselektion und -entwicklung; zuletzt war sie Leiterin des Management Development für das internationale Arbeitsgebiet Forschung und Entwicklung. Die Promotion erfolgte 1998 an der TU Braunschweig. Anschließend trat sie eine Stelle als wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Unternehmensführung an der TU Braunschweig an. Neben ihrem Lehrdeputat an der TU Braunschweig absolvierte sie Lehraufträge in den USA und Bulgarien. 2004 habilitierte sie sich und erhielt die Venia Legendi für das Fach Betriebswirtschaftslehre. 2005/2006 übernahm Prof. Dr. Graf für zwei Semester die Vertretung der Professur für Personalwirtschaft an der Universität Wien. Im April 2006 wurde sie als Universitätsprofessorin auf Lebenszeit berufen und trat die Universitätsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Führung und Organisation an der Universität Regensburg an.

1 Die BELS stellt sich vor



Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

war nach seinem Studium zum Diplomkaufmann sowie nach seiner Promotion fast 25 Jahre bei einem bekannten Großunternehmen der Süßwarenindustrie in Hannover tätig. Dort durchlief er verschiedene berufliche Stationen: zunächst als Management-Trainee, dann als Referent, später als Abteilungsleiter für personalpolitische Grundsatzfragen und ab Mitte der 80er Jahre Bereichsleiter Zentrales Personalwesen. Anfang der 90er Jahre wurde er Geschäftsführungsmitglied für Personal- und Sozialwesen und Distributionslogistik in Deutschland, im Anschluss war er Geschäftsführungsmitglied mit europäischer Ressortverantwortung für Beschaffungswesen und für Human Resources Management. Neben diesen Aufgaben war Prof. Dr. Hebler u. a. ehrenamtlich tätig als Richter am Arbeitsgericht Hannover und Vorstandsmitglied im Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt. Diesem Verband gehört er bis heute an.

Seit Ende 2000 ist er Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement an der Brunswick European Law School der Ostfalia Hochschule und gehört zum Direktorium des Instituts für Personalmanagement und Recht. Der mit Einführung der Bachelor-Studiengänge neu implementierte BELS-Studiengang „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ beruht in weiten Teilen auf den konzeptionellen Vorschlägen von Prof. Dr. Hebler. Anfang 2007 lehrte Prof. Dr. Hebler über mehrere Wochen in englischer Sprache das Fach Human Resources Management vor rund 100 Studierenden des Jiangsu College of Information Technology (JSIT) in Wuxi/ China.

In Wolfenbüttel lehrt er in mehreren weiterbildenden Master-Studiengängen des „Trainings- und Weiterbildungszentrums Wolfenbüttel e.V.“; einem An-Institut der Ostfalia.

Prof. Dr. Hebler ist Praxiszeitenbeauftragter und nimmt seit 2008 zusätzlich die Funktion des Bologna-Beauftragten für die BELS wahr.

1 Die BELS stellt sich vor



Prof. Dr. rer. pol. Dirk Hohm

ist seit August 2010 Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Management, an der Brunswick European Law School der Ostfalia Hochschule.

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte Prof. Dr. Hohm Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Marketing und Konsum an der Universität Hannover. Im Rahmen seiner Hochschultätigkeit organisierte und betreute er u. a. internationale Lehrkooperationen mit Hochschulen in Russland und Bulgarien. Die Schwerpunkte der universitären Forschungsarbeiten lagen in den Bereichen Dienstleistungsmarketing, Customer Relationship Marketing sowie dem Marketing in der Immobilienwirtschaft. Prof. Dr. Hohm absolvierte seine Promotion mit summa cum laude. Die Promotion basierte maßgeblich auf zwei Drittmittelprojekten, die in Kooperation mit Immobilienunternehmen durchgeführt wurden.

Nach seiner Tätigkeit an der Universität war Prof. Dr. Hohm zunächst als Leiter der Marktforschung bei einer Beratungsgesellschaft tätig. Hier verantwortete er in einem breiten Themen- und Methodenspektrum diverse Studien für Unternehmen und Verbände, insbesondere aus dem Bereich der Energie- und der Immobilienwirtschaft. Von 2006 bis 2010 arbeitete Prof. Dr. Hohm im Produktmanagement der Viessmann Werke, einem der international führenden Hersteller von Heizungstechnologien. Im Rahmen seiner Tätigkeit für Viessmann leitete er eine Vielzahl von Marktforschungsstudien in nationalen und internationalen Märkten.



Prof. Dr. iur. Winfried Huck

studierte Rechtswissenschaften (1981-1986) an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Nach Abschluss des Ersten und Zweiten Staatsexamen sowie der Promotion an der Universität in Bonn (1991) war er zunächst als Rechtsanwalt und von 1991 bis 1997 als Referatsleiter für rechtliche Grundsatzangelegenheiten des nuklearen Brennstoffkreislaufs im Bundesamt für Strahlenschutz tätig.

In 1997 nahm er einen Ruf auf eine wirtschaftsrechtliche Professur an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften an. Seit 2000 ist er Inhaber der Professur für Wirtschaftsrecht mit den Vertiefungsgebieten für Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School der Ostfalia. In der Zeit von 2002 - 2005 war er als Berater (legal consultant) auf Einladung der International Atomic Energy Agency (IAEA) an Missionen in Panama (Panama City), Brasilien (Rio de Janeiro), Japan (Tokio) und Frankreich (Paris) beteiligt.

Als Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer (2000 - 2004) sowie als Dekan der BELS (2000 bis März 2008) rückten zunehmend administrative Aufgaben in den Mittelpunkt. Seit 2005 nimmt er am sogenannten „Großen Runden Tisch“ des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs auf Einladung des Bundesministeriums der Justiz, Berlin, teil. In 2007 wurde er auch zum Professor am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität, Shanghai, VR China ernannt. Schwerpunkte von Lehre und Forschung liegen auf den Gebieten des internationalen und europäischen Rechts sowie auf den Beziehungen zu China.

1 Personal der BELS



Prof. Dr. iur. Ralf Imhof

lehrt seit November 2004 an der Brunswick European Law School Wirtschaftsprivatrecht mit dem Vertiefungsgebiet Recht der Informations- und Kommunikationstechnologie. Mit diesem Schwerpunkt ist er auch am Institut der Law School für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft tätig.

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank in Bremen studierte Prof. Dr. Imhof in Bonn und München Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Regensburg. Von 1996 bis 2004 war er als Rechtsanwalt tätig, zuletzt als Partner der Kanzlei Schulz Noack Bärwinkel in Hamburg, für die er weiterhin als Of Counsel tätig ist.

Er ist Leiter der Law Group der Initiative Hamburg@work, einer Public-Private-Partnership zwischen der Hansestadt und privaten Trägern. Daneben ist Prof. Dr. Imhof Mitglied im Ausschuss für E-Business der Handelskammer Hamburg, der IT-Kommission Hamburg des Wirtschaftsrats Deutschland und im Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e.V.



Prof. Dr. iur. Kai Litschen

Von 1989-1995 studierte Prof. Dr. iur. Kai Litschen Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Nach dem Referendariat im Landgerichtsbezirk Flensburg war Prof. Dr. Litschen von 1999 - 2000 als Jurist bei Andersen Luther Rechtsanwalts-gesellschaft beschäftigt. In dieser Zeit war er als Rechtsanwalt am Landgericht Hamburg zugelassen. Seine Promotion erlangte er an der Christian-Albrechts-Universität bei Prof. Dr. Kreuz. Von 2001 - 2010 war Prof. Dr. Litschen stellvertretender Geschäftsführer des „Kommunalen Arbeitgeberverbandes Schleswig-Holstein“ (KAV SH). Er war Mitglied der „Arbeitsgruppe Leistungsorientierte Bezahlung“, Mitglied des Richterwahlausschusses beim Landesarbeitsgericht Kiel sowie im Rentenausschuss der Berufsgenossenschaft Bahnen in Hamburg. Während seiner Tätigkeit beim „Kommunalen Arbeitgeberverbandes Schleswig-Holstein“ war Prof. Dr. Litschen zudem als Rechtsanwalt beim Landgericht Kiel zugelassen.

Seit 2010 ist er Professor für Arbeitsrecht und Sozialrecht am Institut für Personalmanagement und Recht an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule.



Prof. Dr. iur. Martin Müller

ist seit dem Sommersemester 2000 Inhaber der Professur für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Brunswick European Law School der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Müller studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Regensburg und Münster. Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen (1986) war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsverwaltungsrecht in Münster und promovierte über „Wirtschaftsverwaltung im grenzüberschreitenden Raum“ (1987).

Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen (1990) war Prof. Dr. Müller als Rechtsanwalt mit besonderem Schwerpunkt im Verwaltungsrecht tätig (1990 - 1997), bevor er Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Recht der Wirtschaft, Abt. Öffentliches Recht, der Universität Hamburg wurde (1997 - 2000).

Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Müller sind das Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht, das Vergaberecht und eGovernment. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zum Wirtschaftsverwaltungsrecht und Mitautor im Wolff/Bachof/Stober/Kluth, Verwaltungsrecht, 2 Bände. Er ist u. a. Beiratsmitglied und Lehrbeauftragter des Forschungsinstituts für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit an der Deutschen Universität für Weiterbildung in Berlin. Gastdozenturen und Vorträge führten ihn u. a. an die Universitäten in Minsk (Weißrussland), Beijing, Xiang und Shanghai (China).



Prof. Dr. iur. Matthias Pierson

war nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Marburg und Göttingen und dem juristischen Vorbereitungsdienst, u. a. am Wettbewerbs- und Kartellsenat des OLG Frankfurt a. M., zunächst Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht der Philipps-Universität Marburg. Im Anschluss daran war er viele Jahre als Rechtsanwalt auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts tätig, zunächst als Justitiar im Lizenzreferat der Rechtsabteilung eines international operierenden Technologiekonzerns, später in leitender Stellung als Syndikus einer Frankfurter Großbank. Seit Anfang 2000 ist er Inhaber der Professur für Wirtschaftsprivatrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule.

Als Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums des Instituts für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft vertritt er in Forschung und Lehre den Schwerpunkt Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt dem Recht des geistigen Eigentums, insbesondere in seinen Bezügen zum Recht der Informationstechnologie, ferner dem Wettbewerbsrecht (Lauterkeitsrecht) und den zivilrechtlichen Fragen des Internet-Rechts. Auf den vorgenannten Gebieten ist er durch eine Vielzahl von Publikationen ausgewiesen. Neben seinem Amt als Dekan der BELS und der Tätigkeit als Hochschullehrer ist er als Beirat, Gutachter und Berater tätig.

1 Personal der BELS



Prof. Dr. iur. Dipl.-Verw.-Wirt Achim Rogmann

absolvierte 1982 sein Studium an der FH für öffentliche Verwaltung des Landes NRW als Dipl.-Verwaltungswirt. Von 1983 bis 1987 studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Münster. Von 1988 bis 1990 folgte das Referendariat im OLG-Bezirk Düsseldorf mit Auslandsstation in Johannesburg/Südafrika. Im Anschluss an das Zweite Juristische Staatsexamen 1990 studierte er an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. 1990 trat Prof. Dr. Rogmann in die Bundesfinanzverwaltung ein. Dort war er u. a. als Dozent an der FH des Bundes, Fachbereich Finanzen, für Zoll- und Europarecht tätig. 1998 promovierte er an der Universität Hamburg. 1997 bis 1999 absolvierte er die Fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) „Englisch für Juristen“ an der Universität Münster.

Seit dem Jahr 2000 ist er Professor an der Ostfalia Hochschule. Von 2002 bis 2008 hatte Prof. Dr. Rogmann dort die wissenschaftliche Leitung des „Europäischen Dokumentationszentrums“ (EDZ) inne. Vom Senat der Hochschule wurde er 2002 zum Korruptionsschutzbeauftragten für die Hochschule bestellt. Seit dem Sommersemester 2008 ist er Studiendekan und Prüfungsausschussvorsitzender der BELS.

Herr Prof. Dr. Rogmann ist Mitglied des Herausgeberbeirates der Zeitschrift „Außenwirtschaftliche Praxis“ und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des „Europäischen Forums für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V.“ (EFA) und Mitglied in der „Außenwirtschaftsrunde e.V.“ Bisher hat er Vorträge in den USA, in

Australien, China, Uruguay, Südafrika, Finnland, Lettland, Österreich, Polen, Serbien, der Slowakei, der Tschechischen Republik, den Niederlanden und den Palästinensischen Autonomiegebieten gehalten. 2004 absolvierte er einen Forschungsaufenthalt in Australien. Seit 2005 ist er Lehrbeauftragter der Universität Münster in einem internationalen Masterstudiengang. Von Oktober 2009 bis Februar 2010 war er als Visiting Professor an der Murdoch University in Perth, Western Australia, tätig, wo er das „Professional Training in Arbitration Law and Practice“ absolvierte. Seit Frühjahr 2010 ist er „Associate des Chartered Institute of Arbitrators“ (ACI-Arb) in London. Zudem ist er Autor zahlreicher Publikationen zum Welthandels- und Zollrecht sowie zum Europarecht.



Prof. Dr. Olaf Schlotmann

ist seit Mai 2010 an der Brunswick European Law School und Inhaber der Professur Ökonomie des Finanzsektors am Institut für Finanzen, Steuern und Recht. Er vertritt die Gebiete Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre.

Vor seiner Ernennung zum Professor an der Ostfalia arbeitete Prof. Dr. Olaf Schlotmann im Bundesministerium der Finanzen in Berlin in der Abteilung VII, Nationale und Internationale Finanzmarkt- und Währungspolitik, als Referent im Schuldenmanagement. Zu seinen Aufgaben gehörte dort die Beobachtung und Analyse des Marktes für Bundeswertpapiere und Staatsanleihen des Euro-Raumes, volkswirtschaftliche Fragen der staatlichen Kreditaufnahme und die Mitarbeit bei der Platzierung von Anleihen.

Nach seiner Dissertation zu einem geldtheoretischen Thema im Jahre 1997 stieg Prof. Dr. Olaf Schlotmann als Management Trainee in die Geschäftsbereichsleitung Global Markets der Dresdner Bank Investment Bank Sparte ein und war unter anderem seit 2005 Leiter des Debt. Capital Markets Geschäftes mit MidCaps im deutschsprachigen Raum. Dabei lag der Schwerpunkt insbesondere auf Innovationen im Bereich des Hybridkapitalmarktes.



Prof. Dr. rer. pol. Martina Wente

ist seit 2004 Inhaberin der Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Controlling, Rechnungswesen, Finanzen und Internationales Management an der Brunswick European Law School der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Wente studierte nach einer Ausbildung zur Industriekaufrau Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Unternehmensführung der Universität Hannover promovierte sie mit einer Arbeit zum integrativen Management und Controlling von Outsourcing in Bereichen industrieller Forschung und Entwicklung der Automobilindustrie.

Danach folgten verschiedene Tätigkeiten im Finanzbereich von Industrieunternehmen. Forschungsschwerpunkte sind das Controlling von Unternehmensnetzwerken in der Automobilindustrie sowie das industrielle Produktions- und Logistikcontrolling. Im Hinblick auf Forschungsaktivitäten und Veröffentlichungen hat Frau Prof. Dr. Wente Monographien sowie Herausgeberbände veröffentlicht und publiziert in wissenschaftlich anwendungsorientierten Zeitschriften sowie in anerkannten Praxisorganen.

Neben ihrer Hochschultätigkeit ist die Autorin als Dozentin bei verschiedenen Hochschulen und Institutionen tätig.

1 Personal der BELS



Prof. Dr. Till Zech, LL.M.

absolvierte sein Studium der Rechtswissenschaft von 1985 bis 1991 an den Universitäten Osnabrück, Freiburg, Nimwegen und Münster. Danach folgte ein Master-Studium an der University of Miami sowie die Prüfung zum Attorney-at-Law im Staat New York 1992. Anschließend durchlief Prof. Dr. Zech bis 1995 das Referendariat in Hamburg, Köln, Amsterdam und Brüssel. Im Jahre 1996 begann er eine Tätigkeit als Rechtsanwalt. 1998 gründete er außerdem ein Unternehmen. Im Februar 2001 trat er als Sachgebietsleiter in die Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen ein. Im Anschluss wechselte er als Dozent an die Bundesfinanzakademie im Bundesfinanzministerium, wo er Einkommensteuerrecht, Besteuerung der Personengesellschaften, Körperschaftsteuerrecht, Umwandlungssteuerrecht, Internationales Steuerrecht und Europäisches Steuerrecht unterrichtete. Außerdem organisierte er die Fortbildungen im Internationalen Steuerrecht, die Themen wie Grundlagenschulungen für den Innendienst und Betriebsprüfer, Besteuerung von Betriebsstätten, Hinzurechnungsbesteuerung, Steuervermeidung und Steuerumgehung, die steuerliche Behandlung von Verrechnungspreisen und aktuelle Entwicklungen jeweils im Internationalen Steuerrecht umfassten. Zudem veranstaltete er Seminare zu ausländischen Steuersystemen und führte Gemeinschaftsseminare mit ausländischen Steuerverwaltungen durch. Zugleich promovierte er 2009 an der Universität Münster mit einer Arbeit zur steuerlichen Behandlung von Verrechnungspreisen und Funktionsverlagerungen im Internationalen Steuerrecht.

Ab dem SS 2011 ist Prof. Dr. Zech Professor für Steuerrecht am Institut Recht, Finanzen, Steuern der BELS der Ostfalia. Er ist Mitglied der International Fiscal Association, des Westfälischen Steuerkreises und der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Steuerjuristen. Des Weiteren ist Prof. Dr. Zech als zweiter Vorsitzender der Vereine Deutsch-Amerikanische Verständigung e.V. und des Freundeskreis Nepal e.V. tätig sowie im Aufsichtsrat des F.C. Schalke 04 e.V.



Prof. Dr. rer. pol. Stefan Zeranski

absolvierte 1994 ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und war als Austauschstudent an der Dublin City University mit ERASMUS-Stipendium. Nach seinem Studium trat er als Trainee in das Firmenkundengeschäft der Deutsche Bank AG ein. Im Anschluss wechselte er zum Genossenschaftsverband Sachsen e.V., wo er von 1996 bis 1998 in der Stabsstelle der Prüfungsdienstleitung die Umsetzung der 6. KWG-Novelle und der Mindestanforderungen an Handelsgeschäfte begleitete, Schulungen für Prüfer und Banken durchführte sowie Fachfragen aus der Bankprüfung und -sanierung beantwortete.

Von 1998 bis 2004 arbeitete Prof. Dr. Zeranski im Treasury der SchmidtBank, wo er zuletzt als Leiter Aktiv-Passiv-Management, Prokurist und Abteilungsdirektor für das Liquiditäts- und Zinsrisikomanagement sowie die Bankenbetreuung inkl. Kreditvotierungskompetenz verantwortlich war. Von 2001 bis 2004 schrieb er berufsbegleitend seine praxisbezogene Dissertation. Er absolvierte die Promotion mit summa cum laude und erhielt für seine Dissertation den Sonderforschungspreis 2005 der Commerzbank AG.

Prof. Dr. Zeranski war von 2004 bis 2009 Bereichsleiter Treasury, Direktor und stellvertretender Handelsvorstand in der Kölner Bank eG. Er verantwortete dort die Geld- und Devisendisposition sowie die Zinsbuch- und Depot A-Disposition; in den Geschäftsjahren der Finanzkrise 2007/2008 hatte sein Bereich keine Wertpapierverluste und keine Wertpapierabschreibungen (es wurden

keine Wertpapiere umgewidmet und die Ertragsziele erfüllt). In seiner Funktion als Bereichsleiter Treasury war er zwischen 2005 und 2009 Projektleiter für alle Neuproduktprozesse bei den Vertriebs- und Handelsgeschäften der Kölner Bank eG, die er nach seiner Berufung zum Professor als Berater im Treasury begleitet.

Seit 2009 ist Prof. Dr. Zeranski Inhaber der Professur für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement an der Brunswick European Law School (BELS). Dort ist er Mitglied im geschäftsführenden Direktorium des Instituts für Finanzen, Steuern und Recht.

Er ist neben seiner Hochschultätigkeit im Fachbeirat der Zeitschrift BankPraktiker, wirkt an der Herausgeberschaft der Praktikerveitschrift BankenTimes Spezial Gesamtbanksteuerung/Controlling mit und befasst sich in seinen zahlreichen Vorträgen und Publikationen vor allem mit der Risikoanalyse, dem Stresstesting, dem Controlling, dem Rechnungswesen, der Revision und dem Treasury Management in Banken. Seit 2010 ist er Mitglied des dreiköpfigen Komitees von Portfolio Institutionell für die Auswahl zum Award „Beste Bank“ in Deutschland.

1 Personal der BELS



1.3.1 Aktivitäten der Professorinnen und der Professoren

1.3.1.1 Forschungsschwerpunkte

Professor Dr. Asghari

E-Business, E-Government, Internetökonomie.

Professor Dr. Berens

Schutz des Verbrauchers vor Preisirreführungsstrategien beim Verbrauchsgüterkauf – zum aktuellen Stand aus ökonomischer und juristischer Sicht, Behavior Finance, Consumer Behavior, Ökonomische Analyse des Rechts, Verbraucherpolitik, Verbraucherrecht sowie Wirtschaftsmediation.

Professor Dr. Call

Umstrukturierungen und Personalabbau in mittleren und größeren Unternehmen. Betriebliche Bündnisse für Beschäftigungssicherung, Outsourcing und Servicetarifverträge.

Professorin Dr. Graf

Gebiete des Internationalen (Human Resource) Managements, Interkultureller Kompetenz (-entwicklung), dem Management geplanten organisationalen Wandels- und Unternehmenskooperationen.

Professor Dr. Hebler

Personalentwicklungskonzepte; Vergütungssysteme für Management und Belegschaft; Arbeitszeitmanagement in Produktions- und Dienstleistungsbereichen; Organisationsentwicklungskonzepte, Tarifvertragswesen, Arbeitnehmerüberlassung, Outsourcing-Konzepte.

Professor. Dr. Hohm

Markenmanagement, Online-Marketing, Online-Marktforschung, Personal-Marketing.

Professor. Dr. Huck

Internationales Wirtschaftsrecht, Energiewirtschaftsrecht, insbesondere Atom- und Strahlenschutz, Transportrecht, Wirtschaftsrecht der VR China.

Professor Dr. Imhof

Urheberrechtliche Fragen in Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung von Software.

Professor Dr. Litschen

Tarifrecht des öffentlichen Dienstes, Leistungsorientierte Bezahlformen und Mindestlöhne.

Professor Dr. Müller

Wirtschaftsverwaltungsrecht, insbesondere Gewerbe- und Handwerksrecht, Vergaberecht und Umweltrecht; Anstaltsrecht.

Professor Dr. Pierson

Rechtsfragen des geistigen Eigentums (Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht) und Wettbewerbsrecht (Lauterkeitsrecht), insbesondere in seinen Bezügen zum Recht der neuen Medien; unternehmensbezogene Fragen des Internetrechts.

Professor Dr. Rogmann

Europäisches Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO.



Professor Dr. Schlotmann

Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre.

Professorin Dr. Wente

Supply Chain Management (SCM), Controlling von Unternehmensnetzwerken in der Automobilindustrie, Controlling in globalen Unternehmensnetzwerken, Produktions- und Logistikcontrolling, Internationale Entwicklungen in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling, konzeptionelle Gestaltung und Einsatzbedingungen der internen Unternehmensrechnung.

Professor Dr. Zech

Steuerrecht.

Professor Dr. Zeranski

Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement.

1 Personal der BELS

1.3.1.2 Zusätzliche Funktionen der Professorinnen und Professoren

Funktionen außerhalb der BELS:

Professor Dr. Asghari

Geschäftsführender Leiter der Institut für E-Business GmbH; Gründungsmitglied der E-Government-Academy Wolfenbüttel; Mitglied des Vorstandes TV 38 e.V.; Mitglied im Bundesverband der deutschen Volks- und Betriebswirte (bdvb) e.V.; Member of American Society for Information Science and Technology (ASIS&T); Member of United States Association for Small Business and Entrepreneurship (USASBE); Vorstandsmitglied des Trainings- und Weiterbildungszentrums Wolfenbüttel e.V.; Mitglied der Geschäftsführerrunde der KIM (Kooperation im Maschinenbau) e.V.

Professor Dr. Berens

Mitgliedschaften im Verein für Socialpolitik, Fachressort „Ökonomische Analyse des Rechts“ und in der Frankfurter Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft (FWWG).

Professorin Dr. Graf

Mitgliedschaften im Deutschen Hochschulverband und im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.; Mitglied in der wissenschaftlichen Kommission für Personalwesen (VHB) sowie in der wissenschaftlichen Kommission für Organisation (WK ORG).

Professor Dr. Hebler

Mitglied im Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt.



Professor Dr. Hohm

Mitglied im BVM Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V.

Professor. Dr. Huck

Mitglied des Vorstands des Chinesischen Zentrums Hannover, e.V., (seit 2003); Vorsitzender des Aufsichtsrats der Profihost AG, Hannover (seit 2007); Wissenschaftlicher Leiter des Europäischen Dokumentationszentrums (EDZ) an der Ostfalia Hochschule (seit 2008); Beiratsmitglied ELSA.

Professor Dr. Imhof

Leiter Hamburg@work Law Group; Mitglied im Ausschuss für E-Business der Handelskammer Hamburg; Mitglied in der IT-Kommission Hamburg des Wirtschaftsrats Deutschland; Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e.V. (DGRI).



Professor Dr. Müller

Mitglied der Gesellschaft für Umweltrecht und des Arbeitskreises „Novellierung der Gewerbeordnung“ der Handelskammer Hamburg; Beiratsmitglied des FORSI Forschungsinstitut für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit der Deutschen Universität für Weiterbildung in Berlin und der ELSA Wolfenbüttel.

Professor Dr. Pierson

Deutscher Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V.; Gründungsmitglied des Deutschen Instituts für angewandtes Insolvenzrecht e.V.; Beirat n.transfer GmbH, Hannover.

Professor Dr. Rogmann

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Europäischen Forums für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll (EFA) e.V.; Mitglied des Herausgeberbeirats der im Bundesanzeiger Verlag herausgegebenen Fachzeitschrift „Außenwirtschaftliche Praxis“ (AW-Prax); Mitglied der Außenwirtschaftsrunde e.V.; Mitglied des Expertenforums Zoll und Import bei der IHK Hannover; Ansprechpartner für Korruptionsbekämpfung an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften; Beiratsmitglied der ELSA Wolfenbüttel; Lehrbeauftragter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; Visiting Professor an der Murdoch University School of Law in Perth/Australien.

Professorin Dr. Wentze

Mitglied im Hochschullehrerverbund e.V.; Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Zeitschrift Supply Chain Management, Fachzeitschrift für integriertes Lieferketten-Management; Projektmitarbeiterin am Institut für Produktionsmanagement (IPM), Hannover; Dozentin an verschiedenen Hochschulen und Institutionen in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen, Finanzen sowie Produktions- und Logistikmanagement.

Professor Dr. Zech

Mitglied der International Fiscal Association; Mitglied des Westfälischen Steuerkreises und der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Steuerjuristen; zweiter Vorsitzender der Vereine Deutsch-Amerikanische Verständigung e.V. und des Freundeskreis Nepal e.V.; Aufsichtsrat des F.C. Schalke 04 e.V.

Professor Dr. Zeranski

Mitglied im Fachbeirat der Zeitschrift BankPraktiker; Mitwirkung an der Herausgeberschaft der Praktikerzeitschrift Banken-Times Spezial Gesamtbanksteuerung/Controlling; Lehraufträge unter anderem an der BA Sachsen, Sparkassenhochschule und der TU Chemnitz.

1 Personal der BELS



1.3.1.3 Lehrbeauftragte der BELS

(alphabetische Reihenfolge)

Dipl.-Betriebswirt Hans-Joachim Baerwolf	Oskar Kämmer Schule Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH, Braunschweig
Rechtsanwältin Stephanie Bauer	Kanzlei Bauer, Langelsheim
Dipl.-Ing. Thorsten Becker	Volkswagen AG, Wolfsburg
Achim Berndzen M.A	Ostfalia Hochschule
Rechtsanwalt Dr. Stephan Boese, LL.M. oec	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater
Dipl.-Kfm. Christian Böke	Böke & Partner – Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig
Dipl.-Finanzw. Niels von Bohr	Finanzamt Wolfenbüttel
Dipl.-Kfm. Jens Bremer (M.SC.)	TUI Deutschland GmbH, Hannover
Dr. Eberhard Brezski	Nord/LB, Hannover
Amrit Bruns	Technische Universität Braunschweig
Diplom-Anglistin Beate Bruns	Ostfalia Hochschule
Christian Büschen, Präsident des Verwaltungsgerichts Braunschweig	Verwaltungsgericht Braunschweig
Rechtsanwalt Volko Depner	Canzlei der Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hofmeister & Partner GbR, Braunschweig
Dipl.-Kfm. Jens Düe	Müller & Düe Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Wolfenbüttel
Rechtsanwalt Stefan Ebeling	Schulte und Prasse Rechtsanwälte und Notare, Braunschweig
Günther Engelmohr	Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Dipl.-Psych. Hester Gronenberg-Gaertner	Freie Personalentwicklerin, Langenlehsten
RiOLG Ingo Groß	Oberlandesgericht Braunschweig
Rechtsanwalt Thorsten Grunow	Rechtsanwälte Kesselhut + Grunow, Braunschweig
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Tobias Hartwig	BBORS Kreuznacht Rechtsanwälte, Standort Braunschweig (ab 2011 Willmer & Partner, Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter, Braunschweig)
Rechtsanwältin Dr. jur. Yvonne Herrmann-Strobelt	Kaufmann & Herrmann-Strobelt GbR, Braunschweig
Dipl.-Kfm. André Heuchert	Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig
Dr. Manfred Heuser	Salzgitter
Ass. jur. Heike Jörissen	Geschäftsführerin operativ, Agentur für Arbeit, Braunschweig
Dipl.-Math. Andreas Kattengel	Computer-Softwareentwicklung-Design, Halberstadt
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Kempe	Technische Universität Braunschweig
Rechtsanwalt Florian König, M.L.E.	König & Kollegen, Hamburg
Steuerberater Dipl.-Kfm. Thomas Krüger	Steuerkanzlei Braunschweig
Rechtsanwältin Dr. Iris Kühl	Freiberufliche Rechtsanwältin, Braunschweig
Jana Kumpies, Geschäftsführerin	Personalentwicklung persovision, Erkerode
RiVG Gebhard von Krosigk	Verwaltungsgericht Braunschweig
Jutta Lottje, M.A.	Ostfalia Hochschule
Rechtsanwalt Matthias Menzler	Kanzlei Schlüter Meyer-Degering & Partner, Braunschweig
Dr. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Romy Mertke	Freiberufliche Dozentin, Potsdam
Dipl.-Wirtsch.-Inf. Mohammed Mosavi, Geschäftsführer	saymo GmbH, Berlin
Dipl.-Psych. Alexandra Neuheisel	Hannover
Rechtsanwalt und Notar Frank Nichterlein	Schulte & Prasse Rechtsanwälte und Notare, Braunschweig
Steuerberater und Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Daniel Oehlmann	Wintershall Holding AG, Kassel
Dr. Thomas Oldemanns	Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig
Rechtsanwalt Dominik Ossada	Kanzlei Ossada, Braunschweig
Dr. jur. Arne Pautsch	Samtgemeinde Sickte
Dipl.-Kffr. Andrea Piesch	Unternehmensberatung, Wolfenbüttel
Dipl.-Betriebsw. Dipl.Verww. Jörg Pomorin	Pomorin Beratung, Salzgitter
Dipl.-Päd. Natascha Preukschas	Ostfalia Hochschule
Dr. Dipl.-Ök. Andreas Prieß	Hochschulkompetenzzentrum für SAP, Hannover
Dr. Hans-Georg Raber	Volkswagen AG, Wolfsburg
Elke Rappold	Büro Rappold, Braunschweig
Dr. jur. Henning Rauls	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Ass. d. L. Mechthild Schlageter-Schilffarth	Ostfalia Hochschule
Dr. Dipl.-Ök. Christian Schubert	Hochschulkompetenzzentrum für SAP, Hannover
RiAG Christian Schütz	z. Zt. Nieders. Justizministerium, Hannover
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Martin Sochor	PricewaterhouseCoopers AG, Hannover
Dr. Dipl.-Ing. Alexander Stolpmann	Artificial Vision, Goslar
Rechtsanwalt Ralf Stötzel, LL.M.	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Hannover
Rechtsanwältin Petrea Streltzki	Kanzlei Streltzki, Wolfenbüttel

1 Personal der BELS



von Links:
RA Tammen und
Dr. Dipl.-Ing. Stolpmann



v.l.: Prof. Dr. St. Zeranski,
Dr. Rauls

Rechtsanwalt Bernhard Tammen	Canzlei der Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hofmeister & Partner GbR, Braunschweig
Dipl.-Betriebswirt Andreas Tischmeyer	Management-Training, Hannover
Dipl.-Psych. Tina Uhle	Beraterin Bereich Personalentwicklung, Trainerin und Modera- torin, Hannover
Dr. Johannes Waitz, LL.M.	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Rechtsanwalt und Notar Olaf Waldvogel	Kanzlei Waldvogel & Kollegen, Wolfenbüttel
Dipl.-Wirtschaftspsych. Julia Werneke	Technische Universität Braunschweig
Dr. rer. nat. Roland Wierling, Steuerberater	Dr. Wierling und Kapitz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Peine
Dipl.-Kfm. Carsten Wiljes	Ostfalia Hochschule
Ass. d. L. Holger Zimpel	Ostfalia Hochschule
Dr. Jens Zitzewitz	Öffentliche Versicherung Braunschweig



Verwaltung v.l.: S. Lages, M. Behrens, C. Lohse
unten: C. Nielsen

1.4 Personal der Verwaltung

Martina Behrens (Sekretariat Dekanat)
Dipl.-Kffr. (FH) Karin Funke, MPA (Dekanatsassistentin)
Sabine Lages (Sekretariat Prüfungsausschuss)
Dipl.-Kffr. Cornelia Lohse (Dekanatsassistentin)
Conny M. Nielsen (Assistentin seit 08/2010)



1 Personal der BELS



v.l.: K. Altemark, J. Bretall

1.5 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kim Agnetha Altemark (seit 10/2010)

Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft
in der Informationsgesellschaft

- Lehre und Forschung
- Fakultätsmarketing
- Alumniarbeit

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Marcus Becks

- Entrepreneurship Center
- Assistent der Centerleitung
- Koordination und Controlling
- Projekt- und Lehrkonzeption
- Entrepreneurship-Forschung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

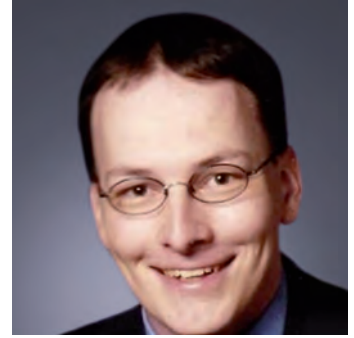
Ass. jur. Joëlle Bremicker (ab 01/2011)

Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

- Lehre und Forschung
- Qualitätsmanagement
- Auslandsangelegenheiten

v.l.: F. Mattes, A. Puschmann





v.l.: M. Becks, St. Kuberek,
K. Naim und L. Plewe

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall

Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft
in der Informationsgesellschaft

- Lehre und Forschung
- Fachstudienberatung
- Fakultätsmarketing
- Alumniarbeit
- International Summer University

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek

(seit 11/2010)

Institut für Finanzen, Steuern und Recht

- Lehre und Forschung
- Betreuung von Hochschulrankings
- Alumniarbeit und Absolventenbefragungen

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Franziska Mattes

Institut für Personalmanagement und Recht

- Lehre und Forschung
- Auslandsangelegenheiten
- Studienförderung

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kinga Naim

Institut für Finanzen, Steuern und Recht

- Lehre und Forschung
- Betreuung von Hochschulrankings
- Fundraising
- Fakultätskennzahlen
- Kooperation Chinesisches Zentrum Hannover e.V.

Dr. jur. Lutz Plewe (seit 11/2010)

Institut für Personalmanagement und Recht

- Lehre und Forschung
- Ansprechpartner für Praxiszeiten

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Andrea Puschmann

Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

- Lehre und Forschung
- Controlling & Finanzen

2 Institutsstruktur der BELS



2.1 Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht

Geschäftsführendes Direktorium:

Prof. Dr. Berens, Prof. Dr. Huck, Prof. Dr. Müller,
Prof. Dr. Rogmann

Schwerpunkt Außenhandel: Prof. Dr. Berens

Schwerpunkt Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht: Prof. Dr. Huck

Schwerpunkt Europäisches und ausländisches Wirtschaftsrecht: Prof. Dr. Müller

Schwerpunkt Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Prof. Dr. Rogmann

Die Tätigkeit des Instituts erstreckt sich insbesondere auf die praxisnahe Forschung in den Kernbereichen des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechts. Es werden aktuelle und für die Unternehmenspraxis grundlegende Themenbereiche behandelt, die sich aus der zunehmenden Vernetzung der nationalen Märkte durch die Europäisierung und Globalisierung ergeben. Durch Tagungen und zahlreiche Publikationen wird der Dialog mit den interessierten Kreisen gepflegt. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Instituts sind Ass. jur. Joëlle Bremicker (ab 01/2011) und Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Andrea Puschmann.

2.2 Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft

Geschäftsführendes Direktorium:

Prof. Dr. Asghari, Prof. Dr. Hohm, Prof. Dr. Imhof, Prof. Dr. Pierson

Schwerpunkt E-Business und E-Government:

Prof. Dr. Asghari

Schwerpunkt Allgemeine BWL, Marketing und Management:

Prof. Dr. Hohm

Schwerpunkt Informations- und Kommunikationsrecht:

Prof. Dr. Imhof

Schwerpunkt Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht:

Prof. Dr. Pierson

Schwerpunkte der Tätigkeit des Instituts sind insbesondere die anwendungsorientierte Forschung in den Rechtsgebieten des Geistigen Eigentums und des Wettbewerbsrechts, insbesondere in ihren Bezügen zum Recht der Informationstechnologie, sowie die Untersuchung der rechtlichen Grundlagen der Entwicklung und Nutzung von Software. Wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts sind Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kim Agnetha Altemark (seit 10/2010) und Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall.

2.3 Institut für Personalmanagement und Recht

Geschäftsführendes Direktorium:

Prof. Dr. Call, Prof. Dr. Graf, Prof. Dr. Hebler,
Prof. Dr. Litschen

Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht:

Prof. Dr. Call

Schwerpunkt Wirtschafts- u. Personalpsychologie:

Prof. Dr. Graf

Schwerpunkt Personalmanagement:

Prof. Dr. Hebler

Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht:

Prof. Dr. Litschen

Im Januar 2010 erreichte das Institut mit dem Eintritt von Prof. Dr. Kai Litschen seine volle Stärke. Unterstützt wird das Institut durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Franziska Mattes und seit November 2010 durch Dr. jur. Lutz-Ingo Plewe.

2.4 Institut für Finanzen, Steuern und Recht

Geschäftsführendes Direktorium:

Prof. Dr. Schlotmann, Prof. Dr. Wentze, Prof. Dr. Zech,
Prof. Dr. Zeranski

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre:

Prof. Dr. Schlotmann

Schwerpunkt Rechnungswesen und Controlling:

Prof. Dr. Wentze

Schwerpunkt Steuerrecht:

Prof. Dr. Zech

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen, insbesondere Bankbetriebslehre:

Prof. Dr. Zeranski

Das Institut für Finanzen, Steuern und Recht befindet sich noch im Aufbau. Im Jahr 2010 verstärkte Herr Prof. Dr. Schlotmann das Institut mit seinem Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre. Mit dem Schwerpunkt Steuerrecht unterstützt Prof. Dr. Zech das Institut ab März 2011. Ein weiterer Professor wird in 2011 berufen, so dass das Institut in seiner vollständigen Besetzung insgesamt 5 Professoren umfassen wird. Dem Institut zugeordnet sind die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek (seit 11/2010) und Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kinga Naim.



2 Institutsstruktur der BELS



2.5 Entrepreneurship Center

Leiter des Instituts:
Prof. Dr. Asghari

Schwerpunkt Förderung von Unternehmensgründungen in der Region, insbesondere zur Stärkung der Wirtschaftskraft:
Prof. Dr. Asghari

Prof. Dr. Reza Asghari ist Inhaber des gemeinsamen Stiftungslehrstuhls für Unternehmensgründung und Entrepreneurship der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule. Er leitet in seiner Funktion ebenfalls das Entrepreneurship Center. Angesiedelt ist das Center an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia.

2.5.1 Aufgaben und Angebote des Entrepreneurship Centers

Das Entrepreneurship Center hat die Aufgabe, Studierenden, Absolventen, (wissenschaftlichen) Mitarbeitern und Doktoranden an der Ostfalia Hochschule und der TU Braunschweig eine Unternehmensgründung als echte Alternative nach dem Studium bzw. zur angestellten Beschäftigung wissenschaftlich-fundiert sowie praxisorientiert zu vermitteln und eine Begleitung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit zu bieten. Ein hoher Grad an Interdisziplinarität garantiert dabei interessante Angebote für alle Zielgruppen. Gründungswillige erhalten hier nicht nur Informationen zu Förderprogrammen und Zugang zu Fördermitteln, sondern ein persönliches Coaching, Zusatzkenntnisse durch ein breites Angebot an Seminaren und Workshops und eine individuelle Betreuung durch alle Center-Mitarbeiter.

Dem Center zugeordnet sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- **Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Marcus Becks** (Assistent der Centerleitung)
- **Dipl.-Kffr. (FH) Kristin Düerkop** (Gründercoach)
- **Dipl.-Kffr. Susanne Hecht** (Gründercoach)
- **Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Alex Kolov** (Projektmitarbeiter)
- **Katrin Oehlschlaeger**
(Projektassistentin Projekt KMU-Management International)
- **Diplom-Wirtschaftsjur. (FH) Andreas Sander**
(Projektkoordinator Entrepreneurship)

Wesentlicher Standortfaktor sind die beiden Initiativen Start-up and MoVe-IT. Im Rahmen des EXIST-III Projekts sollen zukünftig das Ideen-Screening als neues Modul etabliert werden und Gründer in einem Ideen-Inkubator (IDINK) in Braunschweig als auch in Wolfenbüttel ihre Geschäftsideen zur Marktreife entwickeln.

Das Entrepreneurship Center hat seinen Sitz zentral auf dem Campus „Am Exer“ an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Gebäude 2d.

Die Kontaktdaten lauten:

Telefon: 05331 939 - 33410

Fax: 05331 939 - 33154

Internet: www.entrepreneurship-center.de

E-Mail: info@entrepreneurship-center.de



3 Studium und Lehre

3.1 Studiengänge

Bei ihren Studiengängen blickt die Fakultät Recht – Brunswick European Law School bereits auf zehn erfolgreiche Jahre ausgezeichnete wirtschaftsrechtlicher Hochschulausbildung zurück. Ausgehend vom Diplomstudiengang „Wirtschaftsrecht“, der seit dem Sommersemester 1999 erfolgreich Diplom-Wirtschaftsjuristinnen und -juristen (FH) ausbildet, startete im Sommersemester 2002 der Diplomstudiengang „Recht der Informationstechnologie und der Kommunikationswirtschaft“ (kurz: IT-Recht). Im Zuge des Bologna-Prozesses und der Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse liefen die Diplomstudiengänge im Sommersemester 2007 aus und wurden im Wintersemester 2007/2008 durch den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsrecht“ abgelöst. Im Sommersemester 2008 kamen die Studiengänge „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ sowie ab dem Wintersemester 2008/2009 „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ zum umfassenden Studienangebot der Fakultät hinzu.

An der BELS studieren insgesamt etwa 750 Studierende, davon ca. 80 Studierende in den auslaufenden Diplomstudiengängen. Der Frauenanteil beläuft sich auf über 60 Prozent.

Das Programm der Studiengänge wird durch den Masterstudiengang „International Law and Business“ abgerundet, der im Sommersemester 2011 starten wird und den AbsolventInnen der Bachelorstudiengänge sowie externen BewerberInnen eine Weiterqualifikation mit internationalem Schwerpunkt bietet.

3.1.1 Diplomstudiengänge

Seit Sommersemester 1999:	Wirtschaftsrecht
Seit Sommersemester 2002:	Recht der Informationstechnologie und der Kommunikationswirtschaft (kurz: IT-Recht)
Regelstudienzeit:	8 Semester Vollzeitstudium
Studienabschnitte:	Grundstudium: 3 Semester; Hauptstudium: 5 Semester
2 Praxissemester:	im 5. und 8. Semester; 8. Semester gleichzeitig mit Diplomarbeit
Abschluss:	Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH)/ Diplom-Wirtschaftsjurist (FH)

Für den Studiengang IT-Recht wurde letztmalig zum Sommersemester 2005 immatrikuliert. Das Studienangebot lief entsprechend nach dem Wintersemester 2008/2009 aus. Im Diplomstudiengang Wirtschaftsrecht wurde zum Sommersemester 2007 letztmalig immatrikuliert. Aufgrund der Umstellung auf das Bachelor-/Masterprogramm läuft dieser Studiengang aus.





3.1.1.1 Inhalte der Diplomstudiengänge

3.1.1.1a Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaft:

Wirtschaftsprivatrecht, Europarecht, Wirtschaftsverfassungs- und -verwaltungsrecht, Gesellschafts- und Unternehmensrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Zivilprozessrecht, Sozialrecht, Handelsrecht

Wirtschaftswissenschaften:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft, Marketing, Wirtschaftsmathematik, Projektmanagement

Schlüsselqualifikationen:

Englische Rechts- und Wirtschaftssprache, Informationstechnologie für Juristen, Rhetorik, Philosophie und Ethik

Ab dem 4. Semester entscheiden sich die Studierenden für eine von drei Vertiefungsrichtungen:

- Internationales Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsrecht der EU
- Gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Wettbewerbsrecht
- Personalwirtschaft und Arbeitsrecht

Darüber hinaus werden Wahlpflichtfächer aus verschiedensten Bereichen angeboten.

Die für wirtschaftsrechtliche Studiengänge charakteristische Vermittlung einer Mischqualifikation spiegelt sich wie folgt im Curriculum wider:

Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaft	55 %
Wirtschaftswissenschaften	35 %
Schlüsselqualifikationen	10 %

IT-Recht

Rechtswissenschaft	52 %
Wirtschaftswissenschaften	35 %
Ergänzungsfächer	18 %

3 Studium und Lehre



3.1.1.2 Bewerberzahlen und Auswahl- grenzen, Anzahl der Studieren- den

Neben den Vorabquoten (Zugangsberechtigte auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation, ausländische und staatenlose BewerberInnen, ZweitstudienbewerberInnen, Härtefälle) werden die Studienplätze im Hauptverfahren vergeben und zwar zu 90 Prozent nach dem hochschuleigenen Auswahlverfahren und zu 10 Prozent nach der Wartezeit. Die Zulassung im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens erfolgt gemäß der Zulassungsordnung der Ostfalia Hochschule. Dabei werden 40 Prozent der Plätze nach dem Grad der Qualifikation und 60 Prozent nach der besonderen Eignung in Verbindung mit der Durchschnittsnote vergeben. Die besondere Eignung wird auf Grund der Berufsausbildung und besonderer studienrelevanter Leistungen festgestellt.

Mit der Umstellung auf den Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht zum Wintersemester 2007/2008 wird für den bisherigen Diplomstudiengang Wirtschaftsrecht nicht mehr immatrikuliert. Zum Sommer-

semester 2007 wurden die letzten Studierenden für diesen Studiengang aufgenommen, die ihr Studium regulär mit dem Diplom abschließen können.

3.1.2 Bachelorstudiengänge

Der Bologna-Prozess und die damit einhergehende Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelor- und Masterprogramme wurde von unserer Fakultät genutzt, um ein zum Teil einzigartiges und vollkommen neues Studienprogramm aufzustellen. Ausgehend vom Erfolgsmodell Wirtschaftsrecht bietet die BELS bereits seit dem Sommersemester 2008 auch den Studiengang Recht, Personalmanagement und -psychologie an, eine juristisch-wirtschaftswissenschaftliche Querschnittsqualifikation mit spezieller Ausrichtung auf den Bereich Arbeits- und Sozialrecht, Personalmanagement und Wirtschaftspsychologie. Seit dem Wintersemester 2008/2009 erweitert auch der Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern das Bachelorangebot, eine Kombination aus wirtschaftsrechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Themengebieten, bezogen auf den Finanzdienstleistungssektor.

Seit WS 2007/2008:	Wirtschaftsrecht
Seit SS 2008:	Recht, Personalmanagement und -psychologie
Seit WS 2008/2009:	Recht, Finanzmanagement und Steuern
Regelstudienzeit:	7 Semester Vollzeitstudium
Praxiszeiten:	9-wöchige Praxisphase zwischen 4./5. Semester; Praxissemester im 7. Semester gleichzeitig mit Erstellung der Bachelorthesis
Abschluss:	Bachelor of Laws (LL.B.)

Auch die Bachelorstudiengänge weisen die charakteristische Querschnittsqualifikation wirtschaftsrechtlicher Studiengänge auf:

Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaft	57 %
Wirtschaftswissenschaften	36 %
Schlüsselqualifikationen	7 %

Recht, Personalmanagement und -psychologie

Rechtswissenschaft	51 %
Wirtschaftswissenschaften	27 %
Psychologie	14 %
Schlüsselqualifikationen	8 %

Recht, Finanzmanagement und Steuern

Rechtswissenschaft	51 %
Wirtschaftswissenschaften	42 %
Schlüsselqualifikationen	7 %

3.1.2.1

Inhalte der Bachelorstudiengänge

3.1.2.1a Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Rechtswissenschaft:

Bürgerliches Recht, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Verfahrens-/Vollstreckungsrecht

Wirtschaftswissenschaften:

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Rechnungswesen, Rechnungslegung, Marketing, E-Business, Finanzwirtschaft, Controlling

Schlüsselqualifikationen:

Englische Rechts- und Wirtschaftssprache, Informationstechnologie, Projektmanagement, Kommunikationstraining



3 Studium und Lehre

Ab dem 5. Semester entscheiden sich die Studierenden für eine von zwei Vertiefungsrichtungen, in denen folgende Spezialkenntnisse vermittelt werden:

Gewerblicher Rechtsschutz, Informations- und Kommunikationsrecht

- Wettbewerbsrecht – UWG
- Gewerblicher Rechtsschutz/Urheberrecht
- Telekommunikationsrecht
- Online-Recht
- IuK-Vertragsrecht
- Wettbewerbsrecht – GWB/Absatzwirtschaft

Europäisches Wirtschaftsrecht

- Recht des Binnenmarktes
- Europäisches Privatrecht
- Europäisches Wettbewerbs- und
- Beihilfenrecht
- Europäisches Steuerrecht
- Europäisches Verbraucherschutzrecht
- Europäisches Umweltrecht

Darüber hinaus werden Wahlpflichtfächer aus verschiedensten Bereichen angeboten.





3.1.2.1b Recht, Personalmanagement und -psychologie (LL.B.)

Rechtswissenschaft:

Bürgerliches Recht, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Arbeits- und Sozialrecht (Schwerpunkte: Individualarbeitsrecht, Kollektives Arbeitsrecht, Arbeitsgerichtsverfahren, Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Lohnsteuerrecht, spezielle Bereiche des Arbeitsrechts), Recht in der Unternehmenskrise, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

Wirtschaftswissenschaften:

Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Personalmanagement (Schwerpunkte: Personalauswahl und -entwicklung, Personalplanung, -beschaffung und -honorierung, Personalstrategie), Wirtschaftspolitik, Rechnungslegung, Controlling

Wirtschaftspsychologie:

Wirtschaftspsychologie im Unternehmen, Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie, Eignungsdiagnostik, Kommunikationspsychologie, Organisationspsychologie (Verhandlung, Moderation, Mediation), Coaching

Schlüsselqualifikationen:

Englische Rechts- und Wirtschaftssprache, Personalinformationssysteme, Projektmanagement, Kommunikationstraining

In diesem Studiengang werden ebenfalls Wahlpflichtfächer aus unterschiedlichen Bereichen angeboten.

3.1.2.1c Recht, Finanzmanagement und Steuern (LL.B.)

Rechtswissenschaft:

Bürgerliches Recht, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht, Regulierungs- und Aufsichtsrecht, Versicherungsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Steuerrecht (Abgabenordnung, Ertrags- und Umsatzsteuerrecht, Unternehmensnachfolge/-kauf und steuerliche Bewertung, Umwandlungsrecht/Umwandlungssteuerrecht, Erbschaftssteuerrecht), Börsen- und Kapitalmarktrecht, Verfahrens-/Vollstreckungsrecht, Internationales Finanz- und Steuerrecht

Wirtschaftswissenschaften:

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Finanzmärkte und Finanzaufsicht, Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute, Rechnungslegung, Controlling, Investition und Finanzierung

Schlüsselqualifikationen:

Englische Rechts- und Wirtschaftssprache, ERP- und Finanzmanagementsysteme, Projektmanagement, Kommunikationstraining, Vertragsgestaltung

Des Weiteren können ebenfalls Wahlpflichtfächer aus den verschiedensten Bereichen gewählt werden.

3 Studium und Lehre

3.1.2.2

Bewerberzahlen und Auswahlgrenzen, Anzahl der Studierenden

Neben den Vorabquoten (Zugangsberechtigte auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation, ausländische und staatenlose BewerberInnen, ZweitstudienbewerberInnen, Härtefälle) werden die Studienplätze im Hauptverfahren vergeben und zwar zu 90 Prozent nach dem hochschuleigenen Auswahlverfahren und zu 10 Prozent nach der Wartezeit. Die Zulassung im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens erfolgt gemäß der Zulassungsordnung der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Dabei werden 40 Prozent der Plätze nach dem Grad der Qualifikation und 60 Prozent nach der besonderen Eignung in Verbindung mit der Durchschnittsnote vergeben. Die besondere Eignung wird auf Grund der Berufsausbildung und besonderer studienrelevanter Leistungen festgestellt.



Studienplätze in den Bachelorstudiengängen:

	Wirtschaftsrecht	Recht, Personalmanagement und -psychologie	Recht, Finanzmanagement und Steuern
SS 2010	23 Studienplätze	23 Studienplätze	23 Studienplätze
WS 2010/2011	33 Studienplätze	35 Studienplätze	36 Studienplätze

Bewerberzahlen in den Bachelorstudiengängen:

Wirtschaftsrecht

Sommersemester 2010	101 Bewerbungen	5,0 Bewerber pro Studienplatz
Wintersemester 2010/2011	235 Bewerbungen	7,3 Bewerber pro Studienplatz

Recht, Personalmanagement und -psychologie

Sommersemester 2010	228 Bewerbungen	9,9 Bewerber pro Studienplatz
Wintersemester 2010/2011	447 Bewerbungen	13,2 Bewerber pro Studienplatz

Recht, Finanzmanagement und Steuern

Sommersemester 2010	34 Bewerbungen	1,6 Bewerber pro Studienplatz
Wintersemester 2010/2011	95 Bewerbungen	2,7 Bewerber pro Studienplatz

3.1.3 Masterstudiengang

An die wirtschaftsrechtlichen Studiengänge der BELS schließt das 3-semesterige Masterprogramm International Law and Business an, welches dem Bedarf einer im Zeitalter der Globalisierung zunehmend international ausgerichteten Wirtschaft Rechnung trägt. Im Zentrum dieses Studienganges stehen das internationale Recht sowie die internationale Unternehmensführung, jeweils unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der Informationsgesellschaft. Zudem eröffnet der Masterstudiengang den Zugang in den höheren Dienst. Ab dem Sommersemester 2011 wird die Fakultät Recht mit 25 Studienplätzen pro Jahr mit dem Masterstudiengang starten. Bewerbungen können sowohl für das Sommersemester als auch für das Wintersemester erfolgen.

Ab SS 2011:	International Law and Business
Regelstudienzeit:	3 Semester Vollzeitstudium, 3. Semester Masterarbeit
Abschluss:	Master of Laws (LL.M.)

Die Anteile der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studieninhalte verteilen sich wie folgt:

International Law and Business	
Rechtswissenschaft	56 %
Wirtschaftswissenschaften	44 %

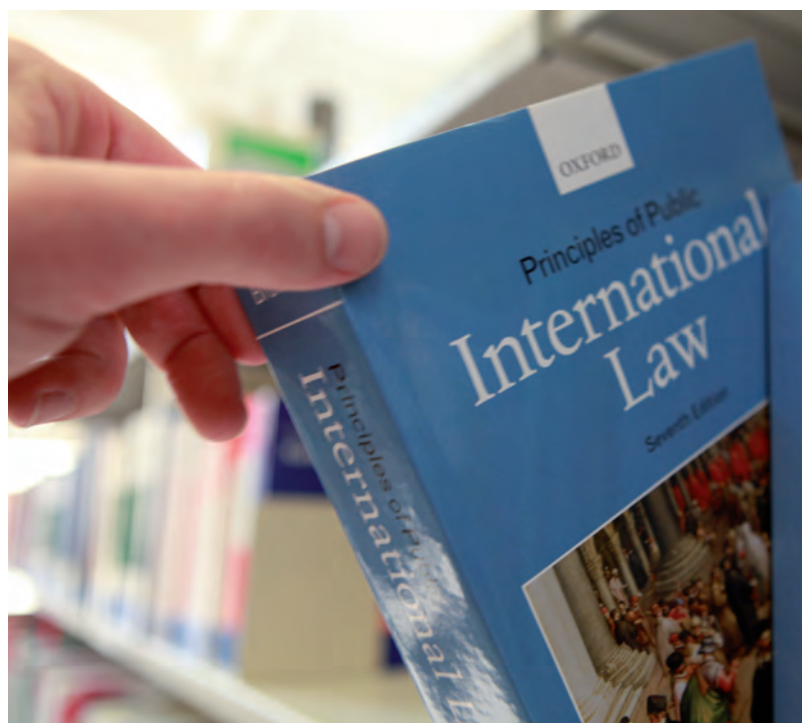
3.1.3.1 Inhalte des Masterstudienganges

Rechtswissenschaft:

Außenwirtschaftsrecht, Internationales Vertriebsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Internationales/Europäisches Zoll- und Vergaberecht, Internationales Vertragsrecht (Technologietransferverträge, Langzeitverträge), Internationales Recht des geistigen Eigentums und des Rechts der Informationstechnologie, Internationales E-Commerce-Recht

Wirtschaftswissenschaften:

Außenwirtschaft/Außenhandel, Internationales Supply Chain Management, Internationale Unternehmensentwicklung, Internationale Investition und Finanzierung, Internationales Marketing, Single Market, E-Government





3.1.4 Der Praxiszeitenbeauftragte berichtet

Das Jahr 2010 brachte in der ersten Jahreshälfte viel interne Detailarbeit hinsichtlich der Abstimmung der Regeln zur Durchführung von Praxisphase und -semester in den Bachelor-Studiengängen zwischen den organisatorisch Beteiligten: Prüfungsausschuss, Career Service und dem Praxiszeitenbeauftragten. Die Ergebnisse der Abstimmung haben inzwischen Eingang gefunden in eine überarbeitete Studienordnung und den neu gestalteten Leitfaden des Career Service über „Praxiszeiten in den Bachelor-Studiengängen der Fakultät Recht Brunswick European Law School (BELS)“

Als wesentliche Neuerung gab es am 8. Dezember 2010 das erste Praxisforum. Alle Studierenden der drei Bachelor-Studiengänge der BELS waren herzlich eingeladen, an der Veranstaltung ihres Studienganges teilzunehmen. Nach einer gemeinsamen Informationsveranstaltung in der neu gestalteten Aula gab es ab 14.00 Uhr drei getrennte Foren für die Studiengänge WR (Wirtschaftsrecht), RFS (Recht, Finanzen und Steuern) und RPP (Recht, Personalmanagement und -psychologie). Diese fanden in Anwesenheit und unter Moderation aller Professorinnen und Professoren, die diese Studiengänge schwerpunktmäßig betreuen, statt.

Was ist das Praxis-Forum?

Alle Studierenden, die 2010 ihre Praxisphase absolviert haben, hatten neben dem Praxisbericht auch eine Präsentation über ihre Praxisstelle und ihre Aufgaben zu verfassen. Eine Auswahl von besonders spannenden Präsentationen wurde auf dem Praxis-Forum vorgestellt. Dies diente dazu

- einen wertvollen Einblick in die Praxis der beruflichen Tätigkeitsfelder im Rahmen der drei Bachelor-Studiengänge zu gewinnen und
- für die bevorstehende eigene Praxisphase oder das Praxissemester Empfehlungen und Kontakte zu generieren.

Wie zu hören war, waren alle Berichte ausnahmslos sehr interessant und erfüllten die genannten Ziele der Veranstaltung vollauf. Das Praxisforum soll zukünftig einmal jährlich im Wintersemester stattfinden und ersetzt die früheren Praxissemester-Begleitveranstaltungen.

Prof. Dr. Manfred Hebler, Praxiszeitenbeauftragter der BELS

3.1.4.1 Praxissemester der Diplomstudiengänge

Die Diplomstudiengänge „Wirtschaftsrecht“ und „IT-Recht“ umfassen neben einem Theoriestudium von sechs Semestern zwei Praxissemester. Beide Praxissemester sind im Hauptstudium integriert; das erste Praxissemester als fünftes und das zweite Praxissemester als achtes Studiensemester. Das erste Praxissemester beinhaltet sowohl betriebswirtschaftliche als auch juristische Tätigkeiten unter Anleitung. Hierüber wird ein Praxisbericht angefertigt. Im zweiten Praxissemester ist grundsätzlich die Diplomarbeit mit einer anwendungsorientierten Themenstellung anzufertigen.

3.1.4.2 Praxisphase und Praxissemester in den Bachelorstudiengängen

Die Bachelorstudiengänge umfassen neben einem Theoriestudium von sechs Semestern eine Praxisphase und ein Praxissemester.

Die Praxisphase von neun Wochen beinhaltet sowohl betriebswirtschaftliche als auch juristische Tätigkeiten unter Anleitung. Hierüber wird ein Praxisbericht angefertigt. Die Praxisphase wird in der Regel zwischen dem vierten und fünften Semester in der vorlesungsfreien Zeit absolviert, das heißt nach Beendigung des dritten und vor Beginn des sechsten Semesters.

Im 7. Semester ist ein vollständiges Praxissemester vorgesehen. Dies schließt grundsätzlich die Bachelorarbeit mit einer anwendungsorientierten Themenstellung ein.

Den größten Anteil an Praxissemesterstellen bieten den Studierenden der Brunswick European Law School inländische Unternehmen. Doch auch in vielen anderen Ländern wurden bereits Praxissemester absolviert, u. a. in Australien, Bali, Belgien, Chile, China, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kenia, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Polen, Saudi-Arabien, Ungarn, USA, Singapur, Spanien, Südafrika, Türkei und Thailand.



3.2 Evaluation

Im Zuge der Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) vom 26. Februar 2007 wird den Hochschulen auferlegt, die Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre in der Form einer internen Evaluation zu bewerten und zu begutachten.

Die Evaluierung aller Lehrveranstaltungen der BELS erfolgte unter Verwendung des hochschulweit einheitlichen Fragebogens mit 15 geschlossenen Fragen. In Einklang mit § 5 NHG müssen die Lehrveranstaltungen nur noch jährlich von den Studierenden bewertet werden. Der Modus für die jährliche Evaluation der BELS wird wie folgt eingehalten: im Wintersemester werden sämtliche Veranstaltungen der BELS evaluiert, im Sommersemester erfolgen lediglich stichprobenartige Evaluierungen der Lehrbeauftragten. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und in dem jährlichen Bericht bekannt gegeben.

Im Wintersemester 2009/2010 erzielte unsere Fakultät eine durchschnittliche Gesamtbewertung von 2,0. Die Evaluation im Wintersemester 2010/2011 brachte ebenfalls ein gutes Ergebnis. Es ergab sich erneut eine durchschnittliche Gesamtbewertung aller evaluierten Veranstaltungen von 2,0.

4 Hochschulleben



4.1 Die Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel wurde im Jahre 1118 erstmals urkundlich erwähnt. Neben vielen Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Wolfenbüttel, die Herzog August Bibliothek und dem Lessinghaus, bietet die Stadt gute Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung. Kneipen und Restaurants in Wolfenbüttel und in der Region sind willkommene Treffpunkte. Zudem lässt sich hier ein vielfältiges Kulturangebot genießen. Die Tourist-Information der Stadt Wolfenbüttel hat in ihrem Reiseführer alle wichtigen Informationen zusammengestellt, welche unter www.wolfenbuettel-tourismus.de abrufbar sind.

4.2 Campus Wolfenbüttel

Die heutige Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften ist ursprünglich aus dem Technikum Wolfenbüttel hervorgegangen und aus der späteren Staatlichen Ingenieurschule heraus gegründet worden. Am Campus Wolfenbüttel befinden sich insgesamt 6 Fakultäten. Die Fakultät Recht wurde im Jahre 2000 als erster geisteswissenschaftlicher Fachbereich am Hochschulstandort gegründet. Im Jahr 2010 waren etwa 700 Studierende an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) eingeschrieben.

Ein Campus wird lebendig durch die Aktivitäten der Studentinnen und Studenten. Auch am Standort Wolfenbüttel finden regelmäßig diverse Veranstaltungen und Freizeit-Aktivitäten von und für Studierende statt. Der Allgemeine Studierendenausschuss der Ostfalia, kurz AStA, bietet außerhalb von Lehre, Studium und Weiterbildung eine Vielzahl von Aktivitäten, ebenso der Hochschulsport. Der Fachschaftsrat der BELS richtet regelmäßig das Erstsemesterfrühstück und Grillabende aus.

Weitere Informationen finden Studierende und Studieninteressierte auf den Internetseiten der Ostfalia unter www.ostfalia.de oder direkt auf den Internetseiten der Brunswick European Law School unter www.bels.ostfalia.de.

4.3 Fachstudienberatung der BELS

Neben der Zentralen Studienberatung der Ostfalia bietet die BELS eine zusätzliche Fachstudienberatung für Studierende und Studieninteressentinnen und -interessenten an. Unser Ziel ist es, sowohl die eingeschriebenen als auch die zukünftigen Studierenden bestmöglich bei ihren fachbezogenen Fragestellungen zu unterstützen.

Für die bereits eingeschriebenen Studierenden stellen sich im Laufe des Studiums eine Reihe von Fragen, für die es nicht immer eine allgemeine Musterantwort gibt. Somit ist häufig individueller Rat gefragt: Wo sollte ich mein Praktikum absolvieren? Ist ein Auslandssemester für meinen Schwerpunkt überhaupt sinnvoll? Wann und wo ist ein Auslandssemester sinnvoll? Welche Wahlpflichtfächer bringen mich weiter? Wie kann ich krankheitsbedingte Fehlzeiten wieder aufholen? Dies sind nur einige Beispiele für die zahlreichen Anfragen im Beratungsalltag.

Für unsere potentiellen Erstsemester stellt sich regelmäßig die Frage nach den genauen Inhalten unserer Studiengänge, deren Reputation und die damit verbundenen Berufsaussichten. Auch wenn unsere Homepage bereits eine Reihe von Antworten bereithält, wird das persönliche Beratungsangebot vor Ort gerne in Anspruch genommen. Insbesondere die Frage nach einem detaillierten Berufsbild können auch wir nicht immer endgültig beantworten. Anders als beispielsweise bei einem Medizinstudium, ist durch die generalistische und interdisziplinäre Ausbildung an der BELS – die letztendlich für die sehr guten Chancen am Arbeitsmarkt verantwortlich ist – ein eindeutiges Berufsfeld nur schwer auszumachen. Am Ende bestimmt jeder Studierende seine Zukunft selbst, indem individuelle Schwerpunkte im Rahmen des Studiums gesetzt werden und bereits vor dem Eintritt ins Berufsleben Kontakte gepflegt und neben dem Fachwissen die heute unerlässlichen Soft Skills weiterentwickelt werden.

Die Tatsache, dass unsere Absolventinnen und Absolventen überaus schnell in Lohn und Brot stehen, unterstreicht die Qualität unserer Studiengänge und deren hohes Ansehen in der Praxis.

Die Aufgabe der Fachstudienberatung besteht somit darin, die verschiedenen Schwerpunkte und das vielseitige Fach-Repertoire der BELS darzustellen, um für jeden Studierenden eine optimale und individuelle Ausbildung zu ermöglichen. Ansprechpartner für die Aufgabe der Fachstudienberatung an der BELS sind Frau Dipl.-Kffr. Cornelia Lohse (für bereits immatrikulierte Studierende) zusammen mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Institute (Studieninteressenten), die die einzelnen Forschungs- und Lehrinhalte an den Instituten der BELS im Detail erläutern können.

Nähere Informationen zu den Studienangeboten sowie Kontaktdaten sind auch auf den Internetseiten der BELS abrufbar.



4 Hochschulleben

4.4 Studentische Vertretung – der Fachschaftsrat

Als Vertretung der Studentenschaft der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) stellt der Fachschaftsrat deren Interessen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Neben der unterstützenden Mitarbeit bei Erstsemesterinformationstagen gehören die Organisation weiterer studentischer Veranstaltungen zu seinen selbst gesteckten Aufgaben. Ebenso die Bildung von Arbeitsgruppen und die Durchführung des regelmäßig stattfindenden Erstsemesterfrühstücks und die Organisation von Parties. Der Fachschaftsrat versteht sich darüber hinaus als Interessenvertretung, wenn es um den Dialog zwischen Studierende, den ProfessorInnen und den Lehrbeauftragten geht. Er unterstützt in vielen Belangen, die das Studium betreffen.

Die Mitglieder des Fachschaftsrates werden jeweils für ein Jahr im Rahmen der stattfindenden Hochschulwahlen gewählt.

Hier die Mitglieder des Fachschaftsrates ab März 2010 bis Februar 2011:

- Steckich, Martin
- Gajkowski, Rafael
- Großer, Madeleine
- Temme, Eike
- Konopka, Daniel
- Ohlig, Bastian

Studentische Mitglieder im Fakultätsrat:

- Düring, Anika
- Rose, Nico
- Schmidt, Helge (Vertreter)
- Holste, Jan-Hauke (Vertreter)

Das Büro der Fachschaft befindet sich in der Salzdhallumer Straße 46/48, Hauptgebäude, Raum 333. Der Fachschaftsrat ist erreichbar per Email unter fara-r@ostfalia.de, persönlich mittwochs von 12.00 bis 13.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 05331 939-33900.



4.5 Stipendien

Die Hochschule unterstützt sowohl besonderes fachliches als auch soziales Engagement der Studierenden in Form von Studienbeitragsstipendien. Daneben werden durch Internationalisierungsstipendien und Aufenthaltsstipendien Auslandsaufenthalte unserer Studierenden gefördert. Ebenso können ausländische Studierende bei einem Aufenthalt an unserer Hochschule eine finanzielle Förderung erhalten.

Für soziales bzw. ehrenamtliches Engagement erhielten jeweils Anika Düring, Madelaine Großer, Irina Gulakov, Daniel Konopka, Tobias Lau, Hanno Mühlbrandt, Thomas Oeser, Bastian Ohlig, Nico Rose, Peter Schäfer, Jacqueline Schick, Martin Steckich, Eike Temme und Fabian Ziemann ein Stipendium.

Leistungsbezogene Studienbeitragsstipendien in Höhe von je 500 Euro erhielten die folgenden Studierenden der BELS: Maria Al-Hallak, Nina Bornemann, Aleksej Brose, Melanie Goldmann, Anne-Marie Heim, Stefanie Heinecke, Marianne Hohmann, Jan Hauke Holste, Philipp Hupasch, Sarah Jänsch, Aline Kollmann, Sanja Krivic, Anna Kukuk, Katja Mossbauer, Sabrina Müller, Anna-Lena Ohlberg, Natalia Pela, Wiebke Podrenek, Judy Rebel, Sabrina Reinhart, Helge Schmidt, Anja Schulz, Timo Suhr, Franziska Sy, Julia Tarnow, Kristina Thelen.

Ein Aufenthaltsstipendium erhielten folgende Studentinnen und Studenten: Nina Bornemann, Ulrich Hoppenau, Martin Sommer (alle Murdoch University in Perth, Australien) und Jan-Hauke Holste (University of Wisconsin Parkside in Kenosha, Australien).

4 Hochschulleben



4.6 Absolventen der BELS

Aufgeführt die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Recht, Brunswick European Law School (BELS), in alphabetischer Reihenfolge (Kalenderjahre):

Jahr 2009

Abeln, Torsten
Akacha, Bechir
Akhyari, Pegah
Bär, Robert
Bauer, Mari
Berger, Dennis
Berndt, Jessica
Blasko, Melanie
Bober, Wiebke
Bode, Claudia
Bodemann, Thorben
Cieslak, Lukas
Dechau, Tanja
Dietrich, Nils

Dörries, Jessica
Eberleh, Christopher
Eichel, Katharina
Engel, Erik
Fischer, Cindy
Floß, Annika Isabel
Forßbohm, Maren
Förster, Meike
Genz, René
Gieseke, Hanno
Großser, Jessica
Großmann, Miriam
Heger, Anika
Heiner, Marcel
Hitzmann, Jan-Kolja
Hoeck, Andreas

Jenner, Carolin
Jordan, Friedrich
Jovanovic, Snezana
Kaufmann, Timo
Kayser, Nadja
Khineva, Nadja
Kielhorn, Boris
Klages, Sebastian
Korkmaz, Fulya
Krekow, Nancy
Kuberek, Stefanie
Lebedynska, Olha
Lehmann, Gabi
Levytska, Olesya
Maring, Michael
Meyer, Sara
Meyer, Tiemo
Michael, Annika
Mies, Dörte
Müller, Sabrina (geb. 1984)
Müller, Sabrina (geb. 1985)
Muska, Kerstin

Naim, Kinga
Palmer, Ilona
Phan Cong, Thanh Tam
Radtke, Christian
Recksiedler, Daniela
Sander, Andreas
Schick, Anna
Schumann, Stefanie
Seide, Manuela
Stauch, Sven
Steffes, Anke-Marie
Tunnat, Monika
Turre, Nicole
Ulbrich, Nicole
Varinli, Attila
Vogt, Maret
Weise, Bjoern
Willmer, Miriam
Wolz, Regina
Würfel, Annica
Yergün, Hakan
Zey, Fabian



Jahr 2010

Arnold, Doreen
 Baranowski, Andreas
 Beck, Cynthia
 Behse, Carolin
 Bischoff, Matthias
 Borrmann, Chris
 Brackmann, Marko
 Brunschön, Nadine
 Cybul, Julia-Anke
 Degenhardt, Steffen
 Ehrhardt, Stefanie
 Eichelkraut, Jan
 Eilhardt, Cora
 Freier, Marieke
 Fursa, Yanina
 Gatzemeier, Lars
 Geissler, Sarah-Christin
 Gericke, Jana
 Golletz, Yvonne
 Göritz, Michael
 Hamprecht, Arne

Henning, Silke
 Kalla-Heller, Barbara
 Khudorozhko, Ganna
 Kilinc, Özlem
 Kolov, Alex
 Konojacki, Kathleen
 Kreyer, Kristin
 Kriegshammer, Kristin
 Krug, Alexander
 Legenstein, Claas
 Lehmann, Alexandra
 Losse, Nicolas
 Malinowski, Charlotte
 Mednikova, Kateryna
 Mehlhose, Marlen
 Meier-Maletz, Natalie
 Monien, Jan
 Neufert, Leif-Eric
 Noack, Jan
 Pangbourne, Nicole
 Pape, Janis-Christian
 Peczkowski, Rafael

Petrenko, Victoriya
 Pfaff, David
 Pfaff, Friederieke
 Pildus, Jelena
 Pochert, Daniela
 Podrenek, Wiebke
 Pohl, Stefan
 Prekale, Jan-René
 Rack, Irena
 Ramisch, Marianne
 Reiser, Isabell
 Rolling, Melanie
 Rosinsky, Maret
 Schatz, Bastian
 Schilling, Carsten
 Schmidt, Helge
 Schmidt, Irina
 Schünemann, Philipp
 Stahlmann, Anke
 Tallgau, Kim-Janine
 Unthan, Sabrina
 Vorlop, Urs

Wenzel, Andreas
 Wohlt, Florian
 Ziemann, Fabian
 Zimmermann, Nicole

4 Hochschulleben

Januar bis März 2011

(Redaktionsschluss)

Anderskewitz, Katrin
Bahrenburg, Nina
Bäse, Justus
Bednarz, Sabrina
Biegelke, Melanie
Bobach-Poltorazki, Tatjana
Böer, Keshia
Buhmann, Sarah
Düring, Anika
Egelkraut, Christina
Fester, Daniel

Filter, Christoph
Frome, Michael
Galler, Susan
Gerlach, Nina
Germer, Jan-Robert
Geyer, Frederick
Gnoth, Melanie
Gottschall, Anika
Grüne, Sandra-Yvonne
Gütling, Uschi
Hoffmann, Anne
Hojka, Evelin
Jahn, Mandy

Kebel-Grey, Marco
Kieschke, Katharina
Klotsch, Tristan
Koch, Nicolas
Kunkel, Michael
Lange, Christina
Lippert, Svenja
Mühlbrandt, Hanno
Polanik, Rafael
Radde, Inka
Savini, Diana
Schacht, Jennifer

Schäfer, Marina
Schick, Jacqueline
Scholz, Ekaterina
Steckich, Martin
Steinmark, Verena Maria
Strauß, Britta
Tran, Thanh Ly
Vespermann, Linda
Virezub, Larisa
Wels, Svenja
Weßling, Hella
Wolfram, Felix
Wybranietz, Tina

4.7 Absolventenfeier der BELS im Jahr 2010

Überreichung der Urkunden im Renaissancesaal des Schlosses Wolfenbüttel

Rund 200 geladene Gäste nahmen an der Feier im Renaissancesaal des Schlosses Wolfenbüttel teil, um die Absolventinnen und Absolventen feierlich zu verabschieden. Der Dekan Prof. Dr. Matthias Pierson und Studiendekan Prof. Dr. Achim Rogmann überreichten 75 Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges April 2009 bis April 2010 ihre Urkunden. Die besten Abschlussarbeiten wurden ausgezeichnet und der Fakultätspreis als höchste Auszeichnung verliehen.





4.8 Auszeichnungen

Zum Abschluss eines erfolgreichen Studiums wurden vier der 75 Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges für ihre herausragenden studentischen Leistungen geehrt.

Fakultätspreis 2010

Preisträger:

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Timo Kaufmann

Thema der Diplomarbeit:

„Die zivilrechtliche Störerhaftung ausgewählter Intermediäre für rechtswidrige Handlungen Dritter im Internet“

gestiftet von: Siemens AG, Braunschweig
überreicht durch Ass. jur. Michael Klemt

Deloitte Award 2010

Preisträgerin:

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Irina Schmidt

Thema der Diplomarbeit:

„Erneuerbare Energien als Chance für einen energiepolitischen Wandlungsprozess – Eine Untersuchung der Russischen Föderation als potenziellen Markt für deutsche Erneuerbare-Energien-Unternehmen“

gestiftet von: Deloitte & Touche GmbH, Berlin
überreicht durch Wirtschaftsprüfer Thomas Kurth

MAN Award 2010

Preisträgerin:

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Pegah Akhyari

Thema der Diplomarbeit:

„Konzeption und Gestaltung des Talent-Managements am Beispiel der Volkswagen Financial Services AG“

gestiftet von: MAN Nutzfahrzeuge AG, Salzgitter
überreicht durch Personalleiter Rainer Scharnowski

VW Award 2010

Preisträgerin:

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Annika Michael

Thema der Diplomarbeit:

„Benutzeranforderungen an deutsche Marken und Gemeinschaftsmarken sowie Marken in USA und Kanada – unter besonderer Berücksichtigung des Nachweises der Benutzung als Kennzeichen für Dienstleistungen“

gestiftet von: Volkswagen AG, Wolfsburg
überreicht durch Patentanwalt Uwe Wiesner

4 Hochschulleben

4.9 Sponsoren der BELS im Jahr 2010

Die Fakultät bedankt sich bei den nachfolgend genannten Unternehmen für die Auslobung von Preisen für herausragende Studienleistungen von Absolventen der BELS:

Siemens AG, Braunschweig

„Fakultätspreis“ für die beste Gesamtnote im abgelaufenen akademischen Jahr

Deloitte & Touche GmbH, Berlin

„Deloitte Award“ für die beste Abschlussarbeit im Bereich Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

MAN Nutzfahrzeuge AG, Salzgitter

„MAN Award“ für die beste Abschlussarbeit im Bereich Personalmanagement und Arbeitsrecht

Volkswagen AG, Wolfsburg

„Volkswagen Award“ für die beste Abschlussarbeit im Bereich Gewerblicher Rechtsschutz



4.10 Absolventen der BELS berichten

4.10.1 Ideale Kombination aus Wirtschaft und Recht

Rückblickend kann ich als Absolvent auf eine interessante und äußerst lehrreiche Zeit als Student der Brunswick European Law School (BELS) zurückschauen und festhalten, dass die Zeit an der BELS unerwartet schnell vergangen ist. Lehrreich ließ diese Zeit nicht nur das Curriculum werden.

Gerade in den fachspezifischen Veranstaltungen der unterschiedlichen Vertiefungsrichtungen, wie zum Beispiel der des internationalen Wirtschaftsrechts und Wirtschaftsrechts der EU, war aufgrund kleiner Gruppengrößen stets ein enger Kontakt und eine daraus resultierende starke Interaktion zwischen Dozenten und Studierenden garantiert. Dies trug zu einer effizienten Wissensvermittlung bei.

Auch von außercurricularen Veranstaltungen, wie Vorträge externer Redner oder Symposien zu stets aktuellen Themen, konnten meine Kommilitonen und ich stark profitieren. Durch diese Veranstaltungen wurde die generelle Praxisnähe des Studiums noch weiter verstärkt.

Ebenso erfuhren die angewandten Prüfungsformen mit zunehmender Studiendauer eine stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der späteren beruflichen Praxis. So waren Hausarbeiten oder Projektarbeiten als alternative Prüfungsformen nicht nur in den zahlreich angebotenen Wahlpflichtfächern aus nahezu allen rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen, sondern auch in den regulären Vorlesungen häufig anzutreffen. Dies stellte eine gute Vorbereitung auf die näher rückende Abschlussarbeit dar. Die Praxisnähe des Studiums wurde weiterhin durch die Einbindung zweier Pflichtpraktika in den Studienplan unterstrichen. Die beiden Pflichtpraktika im Rahmen des Diplomstudiengangs erlaubten jeweils eine mindestens 18-wöchige Einsicht in

die Praxis. Meine Kommilitonen und ich waren während unserer Praktika in der Automobilindustrie, in Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, des Industriebauwesens, der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie der Mergers & Acquisitions Beratung anzutreffen und konnten aufgrund der Mindestdauer des Praktikums auch verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Daher ist es sehr zu begrüßen, dass die Studienpläne der BELS auch weiterhin Praxiszeiten vorsehen.

Ich selbst entdeckte durch mein erstes Praxissemester im Sommersemester 2009 mein Interesse an der steuerlichen Transaktionsberatung und habe nach Abschluss meines Studiums im Dezember 2010 eine Tätigkeit in diesem Bereich für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aufgenommen. Die Kombination aus Wirtschaft und Recht, welche den Studiengang Wirtschaftsrecht auszeichnet, halte ich rückblickend für ideal für die Tätigkeit in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung. Die erworbenen Kenntnisse, nicht nur in den Bereichen des Handels- und Gesellschaftsrechts, sondern selbstverständlich der Rechnungslegung und Jahresabschlussanalyse, qualifizieren uns Diplom-Wirtschaftsjuristinnen und -juristen (FH) und nunmehr Bachelor of Laws, meiner Ansicht nach sehr gut für diese Aufgaben.

Das Studium des Wirtschaftsrechts an der Brunswick European Law School kann ich daher uneingeschränkt empfehlen und wünsche den mir und meinen Kommilitonen nachfolgenden Studierenden der BELS eine spannende und lehrreiche Studienzeit, wie ich sie selbst erlebt habe.

Helge Schmidt

Absolvent des Wintersemesters 2010/2011,
Diplomstudiengang Wirtschaftsrecht

4 Hochschulleben

4.10.2

Wirtschaftsrecht – ein zukunftsorientierter Studiengang

Die Wahl eines Studiums sollte sich im Vorfeld der Bewerbung an der Nachfrage und der Akzeptanz dieses Studiums in der Wirtschaft orientieren. Wichtig deshalb, um nach dem Studium nicht ohne berufliche Perspektive dazustehen. Nach meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann stellte sich die Frage: „In meinem Berufszweig weiterarbeiten oder etwas riskieren und ein Studium beginnen?“ Durch mein Wirtschafts-Fachabitur und die kaufmännische Ausbildung hatte ich bereits Kenntnisse in wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Disziplinen, so dass ich beschloss, einen Studiengang zu suchen, der beide Wissenschaften beinhaltet und außerdem in der Unternehmenswelt gefragt ist. Recherchen im Internet nach einem geeigneten Studium brachten mich zum Bachelor Studiengang „Wirtschaftsrecht“, der von der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel an der Fakultät Recht angeboten wird. Es gab einen „Schnuppertag“, an dem man einen Einblick in das Studium gewinnen und in Kontakt mit Dozenten und Studierenden treten konnte. Nach der Teilnahme an dieser Veranstaltung war mir klar, dass dies der richtige Studiengang ist, da er durch seine interdisziplinäre Gestaltung der Studieninhalte einen hohen Praxisbezug und die internationale Ausrichtung beeindruckt. Ein weiteres Auswahlkriterium war die im Studium vorgesehene Praxisphase sowie das Praxissemester, bei denen im Studium erworbenes Fachwissen in die Praxis umgesetzt und wertvolle Kontakte ins Berufsleben geknüpft werden können.

Meine Praxisphase absolvierte ich bei der überregionalen Anwaltssozietät – Rechtsanwälte und Notare Dr. Dehne – in Hildesheim. Dort war ich im Bereich Handels- und Gesellschaftsrecht tätig und durfte an zahlreichen Gesellschafterversammlungen und Gerichtsterminen teilnehmen. Zu meinen Aufgabengebieten gehörte die Bearbeitung von handels- und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen sowie die Vor- und Nachbereitungen von Gerichtsverhandlungen und Mandantenbesprechungen. Ferner verfasste ich in dieser Zeit auch meinen Praxisphasenbericht, in dem ich juristische Themen Revue passieren ließ und wissenschaftlich aufbereitete.



Das Praxissemester absolvierte ich bei der MAN Truck & Bus AG im Bereich Datenschutz. Hier fertigte ich auch die Bachelorthesis an. Diese befasste sich mit dem Problem der gesetzeskonformen Gestaltung von Strömen personenbezogener Daten in einem multinationalen Konzern bzw. im internationalen Umfeld. Von Anfang an wurde ich in den Lösungsprozess dieser Problemstellung einbezogen und schuf mit der wissenschaftlichen Arbeit eine Entscheidungshilfe für das Unternehmen. Die Ergebnisse der Bachelorthesis durfte ich zum Abschluss meines Praxissemesters den Personalverantwortlichen im Rahmen eines Vortrages präsentieren.

Als Summa ist festzuhalten, dass der Studiengang Wirtschaftsrecht meine Erwartungen von einem praxisorientierten und fächerübergreifenden Studium mehr als erfüllt hat. Des Weiteren denke ich, dass man als Absolvent dieses Studiengangs flexibel im Berufsleben einsetzbar ist, da sich der Studieninhalt an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientiert. Auch die Nachfrage von Unternehmen aus verschiedensten Wirtschaftszweigen nach Absolventen dieses Studiums und die internationale Orientierung sind ausschlaggebende Faktoren, welche die Immatrikulation an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) mehr als gerechtfertigt haben.

Martin Steckich

Absolvent des Wintersemesters 2010/2011, Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht

5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum



Am 18. November feierte die Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) ihr 10jähriges Jubiläum.

Neben zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik nahmen Lehrbeauftragte, Freunde, Ehemalige, Studierende, Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät Recht an den Feierlichkeiten teil. Als Ehrengäste begrüßte der Dekan Prof. Dr. Matthias Pierson Frau Helga Schuchardt, ehemalige niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, sowie den Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, Herrn Thomas Pink, und den Landrat des Landkreises Wolfenbüttel, Herrn Jörg Röhmann.

5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum



5.1 Programm des 10jährigen Jubiläums

9.00 Uhr	Musikalische Eröffnung Jazztrio Jampacked
	Grußworte: Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident der Ostfalia Thomas Pink, Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel
9.30 Uhr	„10 Jahre wirtschaftsjuristische Ausbildung in Wolfenbüttel“ Jubiläumsrede Dekan Prof. Dr. Matthias Pierson
10.00 Uhr	„Fakultät Recht / Brunswick European Law School – Ehemalige kommen zu Wort“ Filmbeitrag TV38
10.10 Uhr	„Was studiert ein BELSianer?“ Präsentation eines wirtschaftsrechtlichen Fallbeispiels
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Die Institute der Fakultät Recht stellen sich vor: Institut für Personalmanagement und Recht
11.15 Uhr	Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
11.30 Uhr	Musikalisches Intermezzo am Flügel
11.45 Uhr	Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft
12.00 Uhr	Institut für Recht, Finanzen und Steuern
12.15 Uhr	Institut für Entrepreneurship
12.30 Uhr	Musikalischer Ausklang Jazztrio Jampacked

Buffet und geselliges Beisammensein

5.2 Grußwort des Präsidenten der Ostfalia

Auszug aus den Grußworten des Präsidenten der Ostfalia Hochschule, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Mit der Genehmigung zur Gründung des Fachbereichs durch das Niedersächsische Ministerium im Jahr 2000 begann die Erfolgsgeschichte der jetzigen Fakultät Recht, die heute neben dem Studiengang Wirtschaftsrecht zwei weitere Bachelorstudiengänge anbietet, nämlich „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ sowie „Recht, Finanzen und Steuern“ und die zum kommenden Sommersemester mit dem bereits akkreditierten Masterstudiengang „International Law and Business“ beginnt.

Im letzten Jahr haben sich über 1100 junge Menschen auf einen der 168 Studienplätze der Fakultät Recht beworben. Mit 17 Professorinnen und Professoren und ca. 700 Studierenden ist die Fakultät deutlich größer gewachsen, als wir uns das bei ihrer Gründung hätten träumen lassen. Und das in einer Geschwindigkeit, die ihresgleichen sucht.

Obwohl der Abschluss den Weg in das klassische Berufsfeld der Juristinnen und Juristen, die anwaltliche Tätigkeit oder das Rich-

teramt nicht zulässt, sind die Berufschancen unserer Absolventinnen und Absolventen deutlich besser als diejenigen von universitären Jurastudiengängen. Im Durchschnitt finden die Absolventinnen und Absolventen unserer Fakultät Recht innerhalb von 3 Monaten nach dem Abschluss einen adäquaten Arbeitsplatz.

Zu dieser Entwicklung haben natürlich viele beigetragen, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. Neben der Fakultät Versorgungstechnik als Geburtshelferin und Stütze in der Gründungsphase mit Dekan Prof. Dr. Wilhelms haben natürlich der Errichtungsbeauftragte und die beiden bisherigen Dekane großen Anteil an dem Erfolg. Prof. Dr. Klees hat zusammen mit dem Beirat den ersten Studiengang entwickelt und beeindruckend schnell die ersten Professuren besetzt. Außerdem hat er von Anfang an deutlich gemacht, dass er eine Fakultät gestalten möchte, die hohe Ansprüche an Arbeitsethos und Umgangsstil der Studierenden aber auch der Lehrenden stellt. Prof. Dr. Huck hat die Fakultät mit 8 Jahren bislang am längsten geführt. Er hat dafür gesorgt, dass auch die Forschung einen wichtigen Platz in der Fakultät einnehmen konnte und er hat die Internationalisierung der Fakultät sehr vorangetrieben. Unter seiner Leitung hat sich die Fakultät zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammengefunden und er hat dem Präsidium die notwendigen Ressourcen für den Ausbau der Fakultät abgerungen. Den Staffelposten aufgenommen hat 2008 der heutige Dekan Prof. Dr. Pierson, der die Umstellung auf Bachelorstudiengänge vollzogen hat und dabei die Chancen des Hochschulpakts für den Aufbau neuer Angebote zu nutzen weiß. Er arbeitet damit am weiteren Ausbau der Fakultät und wird nicht müde, das Präsidium zu ermahnen, dass wir noch eine der jetzigen Größe angemessene Lösung für die endgültige Unterbringung der Fakultät finden müssen. Ich kann nur sagen: Wir arbeiten daran und werden im Frühjahr 2011 einen mit der Fakultät abgestimmten Antrag auf ein eigenes Gebäude beim MWK stellen.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die aus einer bescheidenen Idee erst ein großes Projekt und inzwischen eine feste Größe am Hochschulcampus Wolfenbüttel der Ostfalia gemacht haben. Für die Zukunft wünsche ich der Fakultät und Ihnen allen weiterhin gutes Gedeihen und viel Erfolg!



5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum

5.3 Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Wolfenbüttel

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Studierende der Fakultät Recht,

als Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel spreche ich Ihnen zum 10-jährigen Bestehen der Fakultät Recht der Brunswick European Law School (BELS) hier an der „Ostfalia“ – auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel die besten Glückwünsche aus.

Hier wurde eine Fakultät ins Leben gerufen, die sich aufgrund ihres innovativen Konzeptes zu Recht großer Beliebtheit erfreut. In einer Bilanz nach zehn Jahren kann deshalb festgestellt werden, dass durch die individuelle Gestaltung der Studiengänge, in Verbindung mit klaren Qualifikationszielen für Studierende vielfältige Möglichkeiten im Hinblick auf das weitere Berufsleben angeboten werden. In seiner inhaltlichen Struktur und seiner praktischen Ausrichtung orientieren sich die angebotenen Studiengänge dabei immer an den sich verändernden Anforderungen, die an künftige Führungskräfte gestellt werden.

Von der guten Einbindung qualifizierter Studentinnen und Studenten in die Arbeitswelt profitieren auch Wolfenbütteler Unternehmen und Institutionen. Trotz schwieriger werdender Umstände bestehen für die Absolventen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie erwerben hier die Befähigung, Aufgaben zu übernehmen, die rechtliche und ökonomische Kompetenz in einer Person erfordern.

Kooperationen mit Unternehmen in der Region, etwa bei Projekten und dem Praxissemester, vermitteln den Einstieg für die Absolventinnen und Absolventen in mittlere Führungsaufgaben. Die enge Verzahnung von rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten gewährleistet einen hohen, an der Wirt-



schaftspraxis orientierten Kenntnis- und Wissensstand. Dies Alles ist nicht zuletzt ein Beweis für das erfolgreiche Konzept des Studiengangs.

Mein herzlicher Dank gilt dabei allen, die zum Aufbau und zur Fortentwicklung des vielfältigen Studienangebotes beigetragen haben und weiterhin beitragen werden.

Vor allem möchte ich mich aber auch bei den Studierenden bedanken, die dieses herausragende Studienangebot erst wirklich mit Leben füllen. Sie sind es, die ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht nur zum eigenen, sondern zum Wohl unserer gesamten Gesellschaft nutzen und als kompetente Ansprechpartner unserer Volkswirtschaft hervorragende Dienste leisten.

Ihr

Thomas Pink
Bürgermeister

5.4 Jubiläumsrede des Dekans

Festrede zum 10-jährigen Jubiläum der
Fakultät Recht am 18.11.2010*

* Abdruck der durch einen Präsentationsteil gekürzten Festrede des Dekans

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie heute hier in unserer neuen Aula zum Festakt aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) begrüßen zu dürfen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Bürgermeister, für die freundlichen Grußworte und für die Ehre Ihrer Teilnahme an diesem Festakt! Herr MdL Oesterhelweg ist leider kurzfristig erkrankt – wir wünschen ihm von hier aus herzliche Genesungswünsche! Ich bedanke mich auch bei dem Jazztrio Jampacked von der Musikschule Salzgitter, für die musikalische Eröffnung.

Besonders begrüßen möchte ich die ehemalige niedersächsische Wissenschaftsministerin, Frau Helga Schuchardt – wir freuen uns sehr, dass Sie heute dieses 10-jährige Jubiläum gemeinsam mit uns feiern! Ferner begrüße ich den Landrat des LK Wolfenbüttel, Herrn Röhmann, und die weiteren Mitglieder des Präsidiums unserer Hochschule, Frau VP Prof. Rosemarie Karger und Herrn VP Prof. Manfred Hamann. Ferner begrüße ich die Vertreter der Unternehmen, die unsere Aktivi-

täten als Sponsoren und Stifter von Preisen seit vielen Jahren großzügig unterstützen, ich begrüße Herrn Ass. iur. Michael Klemt von der Siemens AG, Braunschweig und Herrn Patentanwalt Uwe Wiesner von der Volkswagen AG, Wolfsburg. Herzlich begrüßen möchte ich ferner den Präsidenten des OLG BS a. d., Herrn Edgar Isermann, den Präsidenten des VG Braunschweig, Herrn Büschen, den Dekan der Fakultät Elektrotechnik, Herrn Prof. Stuwe, den ehemaligen Dekan der Fakultät Versorgungstechnik, Herrn Prof. Wilhelms, die Vertreter der Presse sowie alle Lehrbeauftragten und Freunde unserer Fakultät, und natürlich alle meine Kollegen und Kolleginnen, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät Recht und – last but not least – natürlich unsere Studierenden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, unsere Hochschule – die Ostfalia – kann inzwischen auf eine 105-jährige Geschichte zurückblicken, wenn man auf die Gründung der Christlich Sozialen Frauenschule in Braunschweig – der Vorläuferin unserer Fakultät Soziale Arbeit – im Jahre 1905 abstellt. Und immerhin auf eine 82-jährige, wenn man sich als Ursprung auf die Gründung des Technikums hier in Wolfenbüttel im Jahre 1928 (private Lehranstalt mit Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik) bezieht. Daran gemessen nehmen sich die 10 Jahre, die seit der offiziellen Gründung unserer Fakultät als „Fachbereich Recht“ im Jahre 2000 verstrichen sind, zugegebenermaßen eher bescheiden aus. Aber immerhin ist es ein erster „runder Geburtstag und runde Geburtstage werden ja meist in besonderer Weise begangen. Hinzu kommt, dass sich unsere

Fakultät in den zurückliegenden Jahren seit Ihrer Gründung sehr erfolgreich entwickelt hat. Von daher waren wir in der Fakultät der Auffassung, dass dieser erste runde Geburtstag durchaus ein Anlass ist, um dieses Jubiläum in feierlicher Atmosphäre mit den Angehörigen unserer Hochschule, den Studierenden und den Freunden und Förderern unserer Fakultät zu feiern.

Und natürlich auch ein Anlass, um ein wenig eine Standortbestimmung vorzunehmen, d.h. den Fragen nachzugehen: Woher kommen wir? Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

Aber ein weiterer Vorzug einer Jubiläumsfeier aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums



5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum



unserer Fakultät kommt hinzu: Sie bietet die willkommene Gelegenheit, dies mit einem ausdrücklichen Dank zu verbinden an all diejenigen, die ganz maßgeblich zur Gründung und zur erfolgreichen Entwicklung unserer Fakultät in den vergangenen Jahren beigetragen haben. Hier gilt – von der Chronologie her – zunächst ein herzlicher Dank der Fakultät Versorgungstechnik, die in der Gründungsphase unserer Fakultät – der Phase bis zur offiziellen Gründung der Fakultät im Jahre 2000 – den institutionellen Rahmen und viele personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt hat, in dem sich die Gründung unserer Fakultät vollziehen konnte. Der Errichtungsbeauftragte unserer Fakultät, Herr Prof. Dr. Bernd Klees, dessen besonderes Forschungsinteresse den ethischen Fragen der Biotechnologie galt, sprach damals gerne vom Fachbereich Versorgungstechnik als „Leihmutter“ unserer Fakultät. Ethische Bedenken in Bezug auf die gewählte Gründungskonstruktion – ein technischer Fachbereich trägt einen geisteswissenschaftlichen Fachbereich aus – bestanden aber offenbar nicht.

Wie unserer Präsident bereits in seinem Grußwort ausgeführt hat, ist die Gründung unserer Fakultät eng mit dem Namen von Frau Ministerin a. D. Helga Schuchardt und dem unseres Präsidenten verbunden. Als Präsident unserer Hochschule, als langjähriger ehemaliger Dekan des Fachbereichs Versorgungstechnik und als Mathematiker haben Sie, sehr geehrter Herr Präsident, die Entwicklung dieses manchmal – kulturell – etwas fremdartig anmutenden ersten geisteswissenschaftlichen Fachbereichs am jahrzehntelang ausschließlich

technisch geprägten Standort Wolfenbüttel in den Anfangsjahren, wie mir scheint, manchmal eher mit Skepsis verfolgt und an der Überlebensfähigkeit dieses jüngsten und anfangs kleinsten Sprösslings in der Schar der Fakultäten gezweifelt. Gleichwohl haben Sie später das Potential des Fachbereichs erkannt und die Ampel beherzt auf „grün“ gestellt, als sich im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 die Chance dafür bot, den Fachbereich auf die für eine Fakultät erforderliche Größe wachsen zu lassen. Hierfür und für die vielfältige Unterstützung gilt Ihnen und dem gesamten Präsidium heute unser ausdrücklicher Dank!

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch unserem geschätzten Kollegen Prof. Huck, der diese Fakultät seit ihrer offiziellen Gründung im Jahre 2000 über viele Jahre bis zum Februar 2008 als Dekan ganz maßgeblich geprägt hat und die wesentlichen Weichen für die Ausrichtung und erfolgreiche Entwicklung unserer Fakultät gestellt hat. Sie, lieber Herr Kollege Huck, waren damals – in der mitunter turbulenten Gründungsphase unserer Fakultät – zur Stelle und haben sich bereit erklärt, zusätzlich zu Ihrer damaligen Funktion als Vizepräsident unserer Hochschule für Forschung und Entwicklung die Funktion als Gründungsdekan unserer Fakultät zu übernehmen. Dies war, wie sich schnell herausstellte ein großer Glücksfall für unseren gerade erst aus der Taufe gehobenen Fachbereich – denn Sie waren der einzige Kollege, der aus seiner bis dato bereits langjährigen Tätigkeit als Professor an der Fakultät Karl-Scharfenberg in SZ über die erforderliche Erfahrung in der



Institution Hochschule verfügte, um dieses Amt erfolgreich zu gestalten. Sie haben damals keine leichte Aufgabe übernommen. Das Professorenkollegium der neu gegründeten Fakultät, das sich seiner Zeit auf der legendären „Funkterrasse“ noch unter recht provisorischen Pionierbedingungen eingefunden hatte, bestand damals – außer Ihnen und dem Kollegen Prof. Klees – aus 7 Kollegen, die sämtlich in Jahren 1999/2000 neu berufen wurden. Nach dem Datum des Dienstantritts waren dies: die Professorenkollegen Drobnig, Pierson, Müller, Rogmann, Asghari, Behrens und Hebler. Dieses neu berufene Kollegium hatte – bei aller Heterogenität in fachlicher und persönlicher Hinsicht – eines gemeinsam: Nämlich, dass es – aus den unterschiedlichsten Bereich der Privatwirtschaft bzw. aus sonstigen Institutionen berufen – mit der Vorbereitung der eigenen Lehre vollauf beschäftigt war und zudem über keine nennenswerten Erfahrungen in der Organisation einer Fakultät verfügte.

Aber Sie, lieber Herr Kollege Huck, haben diese schwierige Aufgabe des Gründungsdekans hervorragend gemeistert! Sie sind uns neu berufenen Kollegen – ebenso wie den Mitarbeitern – mit Verständnis, Offenheit, Respekt und Wertschätzung begegnet und haben auf diese Weise schnell das Vertrauen der gesamten Fakultät gewonnen und damit das Fundament für die erfolgreiche Entwicklung unserer Fakultät in der Gründungsphase und in den Folgejahren gelegt. Während Ihrer Amtszeit als Dekan, lieber Herr Kollege Huck – die Sie gemeinsam mit dem Kollegen Müller als Studiendekan und dem Kollegen Asghari als Prodekan ausgeübt haben – hat sich unser „Fachbereich“ in nur wenigen Jahren zu einer in der Region bekannten und anerkannten, aber nicht nur regional, sondern auch überregional – und zum Teil auch international – wirksamen juristischen Fakultät entwickelt. Dass es einer neu gegründeten juristischen Fakultät an einer Fachhochschule

innerhalb einer vergleichsweise kurzen Zeit von wenigen Jahren gelingt, sich einen festen Platz in der deutschen Hochschullandschaft zu erobern und sich zudem der Anerkennung in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu versichern, ist, wie ich denke, keine Selbstverständlichkeit – und im wesentlichen das Verdienst ihres achtjährigen Dekanats, lieber Herr Kollege Huck!

Wolfenbüttel ist inzwischen auf der Landkarte der bundesdeutschen juristischen Fakultäten verzeichnet. Hier wurde unsere Fakultät vor 10 Jahren am Hauptstandort unserer Hochschule gegründet. Und wir als Fakultät sind sehr froh, dass sich wiederholte Überlegungen zur Verlegung unserer Fakultät inzwischen endgültig erledigt haben. Wir – das Kollegium und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät – haben uns von Anbeginn sehr wohl gefühlt in dieser schönen Residenzstadt, die über ein reiches kulturelles Erbe verfügt und mit ihrer modernen Infrastruktur und ihrem Flair für einen Hochschulstandort wie geschaffen ist. Aber, der Umstand, dass wir uns hier in Wolfenbüttel so wohl fühlen, ist nicht zuletzt auch den politisch Verantwortlichen in dieser Stadt zu verdanken, die unsere Fakultät seit ihrer Gründung in vielfältiger Weise unterstützt, gefördert und freundschaftlich begleitet haben. Jüngste Belege für dieses, wie wir es empfinden, außergewöhnlich gute und wechselseitig befruchtende Verhältnis zwischen Stadt und Fakultät, sind das vom Bürgermeister persönlich ausgerichtete Barbecue für die Studierenden unserer International Summer University 2010 – vom Kollegen Prof. Rogmann organisiert, die Zusammenarbeit im Bereich der Förderung von Unternehmensgründungen, gemeinsam mit dem vom Kollegen Prof. Asghari geleiteten „Entrepreneurshipcenter“; die Kooperation zwischen der Stadt und unserer Fakultät im Zusammenhang mit der geplanten Gründung des „Zentrums für kommunales Finanzmanagement“ (kurz „ZKFM“), das seitens

5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum

der Stadt federführend mit dem Namen von Ihnen, sehr Herr Stadtrat Foraita, verbunden ist und seitens unserer Fakultät mit dem des Kollegen Prof. Zeranski vom Institut für Recht, Finanzen und Steuern; schließlich erwähnen möchte ich die jüngst erklärte großzügige Bereitschaft der Stadt, zukünftig die Stiftung unseres alljährlich im Rahmen der Absolventenfeier vergebenen Fakultätspreises zu übernehmen, bei dem es sich um den Preis für den besten Absolventen des jeweils zurückliegenden Jahres handelt. Ich möchte daher die Gelegenheit heute nutzen, auch den Vertretern der Stadt Wolfenbüttel, Ihnen sehr geehrter Herr BM Pink und Ihnen sehr geehrter Herr Stadtrat Foraita, im Namen der Fakultät ganz herzlich für die langjährige Förderung, wohlwollende Begleitung und wertschätzende Aufnahme in dieser schönen Stadt zu danken! Aber nicht nur die politischen Vertreter der Stadt, sondern auch die Landtagsabgeordneten des hiesigen Wahlkreises und der Landrat des Landkreises Wolfenbüttel unterstützen und begleiten unsere Fakultät bereits seit vielen Jahren. Stellvertretend genannt sei hier die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich des „E-Government“, dessen Förderung sich bekanntlich das an unserer Fakultät angesiedelte „Institut für E-Business“ unter Leitung des Kollegen Prof. Asghari seit vielen Jahren verschrieben hat – und dessen rechtliche Rahmenbedingungen von Kollegen der Fakultät – ich nenne beispielhaft die einschlägigen Forschungsaktivitäten des Kollegen Prof. Müller – erforscht werden. Ein herzlicher Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit gilt daher auch Herrn Landtagsabgeordnetem Oesterhelweg, der sich wie erwähnt kurzfristig entschuldigen musste, und Ihnen sehr geehrter Herr Landrat Röhmann.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wie Sie wissen, zielt die juristische Ausbildung an Fachhochschulen – anders als die sog. klassische rechtswissenschaftliche Ausbildung an Universitäten mit anschließendem Referendariat – nicht auf die „Befähigung zum Richteramt“, d.h. die Ausbildung zum Volljuristen, sondern auf die interdisziplinäre Ausbildung von sog. Wirtschaftsjuristen. Ausgangspunkt der Einrichtung wirtschaftsjuristischer Studienangebote an Fachhochschulen – beginnend in der ersten Hälfte der 1990er Jahre – war die schlichte Erkenntnis, dass die rein rechtswissenschaftliche, sog. volljuristische Ausbildung zwar – im günstigsten Fall – zum Richteramt – und auch zu den klassischen Berufen „Rechtsanwalt“ und „Staatsanwalt“ – befähigt,



dass es aber andererseits den in der Wirtschaft tätigen Volljuristen meist an dem zwingend erforderlichen Verständnis für die wirtschafts-, insbesondere betriebswissenschaftlichen Fragestellungen bzw. Zusammenhänge fehlt. Mit anderen Worten: An der Wiege der wirtschaftsjuristischen Ausbildung an Fachhochschulen stand die Idee, insbesondere der Privatwirtschaft durch eine strikt praxisbezogene interdisziplinäre – rechts- und wirtschaftswissenschaftliche – Ausbildung die händierend gesuchten „Juristen mit betriebswirtschaftlichem und praktischem Sachverstand“ zur Verfügung zu stellen. Die Frage, welche Bedeutung bei dieser seiner Zeit getroffenen wissenschaftspolitischen Weichenstellung die Skepsis an der Reformfähigkeit der traditionellen universitären Juristenausbildung gespielt hat, kann hier dahinstehen. Spannender ist die Frage, ob die daraus per heute entstandene Rollenverteilung – hier die universitäre Ausbildung von Volljuristen, dort die interdisziplinäre Ausbildung von sog. Wirtschaftsjuristen an Fachhochschulen – auch im Zeitalter von Bologna, einer weitgehenden Angleichung der Studienabschlüsse und einer grundlegend in Bewegung geratenen und durch einen zunehmenden Wettbewerb gekennzeichneten Hochschullandschaft auf Dauer Bestand haben wird. Beobachtet man, wie heute viel-

fach an renommierten Universitätsfakultäten „Blaupausen“ unserer wirtschaftsrechtlichen FH-Studiengänge in Hochglanzbroschüren als vermeintlich neuartige wirtschaftsrechtliche „Bachelor-Programme“ mit Alleinstellungsmerkmal angepriesen und beworben werden, sind zumindest Zweifel erlaubt. Aber, die Konzeption von Studiengängen – übrigens selbst die von technischen – ist patentrechtlich ja nicht schutzfähig. Und wie ich erst kürzlich auf der sehr beeindruckenden Festveranstaltung eines großen niedersächsischen Automobilherstellers zur Auszeichnung seiner erfolgreichen Erfinder gelernt habe, ist der Umstand, dass man vom Wettbewerb kopiert wird – Patentschutz und Lizenzgebühren hin oder her – in jedem Fall ein Indiz für den eigenen Erfolg und dafür, dass man auf dem richtigen Weg ist. Von daher sehen wir die geschilderte jüngere Entwicklung – das vermehrte Angebot interdisziplinärer wirtschaftsrechtlicher Studienangebote an den Universitäten – gewissermaßen „sportlich“ und auch als Bestätigung des an den Fachhochschulen bereits seit über einem Jahrzehnt beschrittenen Weges.

Der entscheidende Standortvorteil, über den wir an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Wettbewerb mit den Universitäten verfügen, ist sicherlich der Umstand, dass wir als an Fachhochschulen tätige Professorinnen und Professoren über eine langjährige in der Praxis – meist in der Wirtschaft – erworbene einschlägige Berufserfahrung außerhalb des Wissenschaftsbetriebs verfügen und von daher besser dazu in der Lage sind, praxis- und berufsfeldorientierte Studieninhalte zu definieren und auch zu vermitteln. Und nicht zuletzt erleichtert diese eigene praktische Berufserfahrung, wie ich denke, den für den Ausbildungserfolg unverzichtbaren Brückenschlag in die Wirtschaftspraxis. In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Unternehmen und Wirtschaftsvertretern zu danken, die uns zum Teil seit vielen Jahren verbunden sind und in den zurückliegenden Jahren ganz maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung unserer Fakultät beigetragen haben, durch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen, durch die Betreuung von Abschlussarbeiten als Zweitgutachter, als Lehrbeauftragte, als Förderer durch die Stiftung von Preisen und die Unterstützung durch Spenden und last but not least: als attraktive Arbeitgeber unserer Absolventen! Stellvertretend für viele erwähnen möchte ich hier nur die Stifter unserer Industriepreise – die internationale Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Deloitte, die MAN Nutzfahrzeuge AG, die Mast-Jägermeister AG, die Siemens AG und die Volkswagen AG – nennen!

Den genannten Unternehmen und ihren Repräsentanten gilt ebenso wie den vielen Unternehmen, Institutionen, Kanzleien und Einzelpersonlichkeiten, die an dieser Stelle nicht alle namentlich erwähnt werden können, unser herzlicher Dank für die wohlwollende Begleitung unserer Aktivitäten und die z. T. bereits langjährig gewährte Unterstützung und Förderung. Wir verstehen diese Unterstützung als Verpflichtung und als Ansporn, auch in Zukunft nicht nachzulassen in dem Bemühen, unseren Studierenden eine bestmögliche praxisorientierte und damit berufsqualifizierende akademische Ausbildung zu vermitteln.

In diesen unseren Dank an die Wirtschaft möchte ich ganz ausdrücklich auch unsere vielen Ehemaligen mit einbeziehen, die inzwischen selbst erfolgreich in der Wirtschaftspraxis tätig sind – und uns zum Teil bereits seit vielen Jahren als BELS-Alumni, als Referenten und z. T. sogar als Lehrbeauftragte verbunden sind. Wir freuen uns sehr, dass eine ganze Reihe Ehemaliger heute hier ist und auf diese Weise ihre anhaltende Verbundenheit zu unserer Hochschule zum Ausdruck bringt. Vor allem freuen wir uns mit Ihnen über Ihren beruflichen Erfolg. Ihr beruflicher Erfolg ist das Ergebnis Ihres ganz persönlichen Fleißes, Ihrer Leistungsbereitschaft und Ihrer Zielstrebigkeit – und Ihr beruflicher Erfolg als Alumni unserer Fakultät ist ein wichtiger Ansporn für die jetzt Studierenden, für die Sie Vorbilder sind. Und er ist auch – ich denke auch hier spreche ich für alle Kolleginnen und Kollegen – eine große Befriedigung für uns Hochschullehrer, die natürlich allen Absolventen einen erfolgreichen Start in ein erfülltes Berufsleben wünschen. Ich erhielt erst kürzlich einen Anruf von einer jungen Absolventin unserer Fakultät, die Ihrem Lebensgefährten – kennen gelernt an der BELS und gleichfalls erfolgreicher und engagierter Absolvent unserer Fakultät und jetzt als Wirtschaftsjurist bei der GEMA tätig – nach München gefolgt ist. Sie ist bei einem der größten unabhängigen Mediendienstleister in Ismaning in der „Rechtsabteilung“ beschäftigt und hatte eine Frage im Zusammenhang mit lizenzvertraglicher Fachliteratur. Da mir das Unternehmen, das für große TV-Sender, namhafte Verlage, Internetdienste, Mobilfunkunternehmen und alle Bundesligavereine

5 Festakt zum 10jährigen Jubiläum



tätig ist, vom Namen her nicht bekannt war, fragte ich, was dieses denn so konkret mache. Sie erklärte mir, dass es darum gehe, den Bereich der statistischen Datenerfassung und Sendefunktion in der Bundesliga auszubauen. Als Beispiel nannte Sie eine Technologie, in der Schiedsrichter per SMS auf ihr Handy eine Nachricht bekommen, wenn der Fußball hinter der Torlinie ist – so wie z.B. bei der Neuauflage des Wembley-Klassikers „Deutschland ./. England“ beim Spielstand 2:1 (Endergebnis: 4:1) im Juni dieses Jahres. Ich dachte mir, dieser kleine Ausschnitt aus der Berufspraxis einer unserer Absolventinnen ist doch mal eine willkommene Steilvorlage, um unseren Präsidenten – langjähriger und prominenter Schiedsrichter in der Fußballbundesliga a.D. – heute endgültig davon zu überzeugen, dass unsere Wirtschaftsjuristen auch in wirklich wichtigen Lebenszusammenhängen beruflich tätig und nützlich sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wie der Wissenschaftsrat im Juli d. J. in seinen „Empfehlungen zur Rolle der Fachhochschulen im Hochschulsystem“ festgestellt hat, hat sich das „Funktions- und Anforderungsspektrum“ des Hochschultyps Fachhochschule in den zurückliegenden Jahren erheblich erweitert. Diese Entwicklung ist – so der Wissenschaftsrat – Teil einer „Konvergenzbewegung, in der sich in bestimmten Bereichen die Leistungsprofile von Fachhochschulen denen von Universitäten annähern.“ Sie führt dazu, dass Studiengänge an Fachhochschulen – insbesondere Masterstudiengänge – zunehmend mit ent-

sprechenden universitären Angeboten konkurrieren. Die Einlösung des von uns als Fakultät erhobenen Anspruchs, die erfolgreiche Entwicklung der ersten zehn Jahre, auch in der kommenden Dekade und darüber hinaus in einer durch einen sich verschärfenden Wettbewerb gekennzeichneten Hochschullandschaft erfolgreich fortzusetzen, wird eine neue Herausforderung – die den im kommenden WS erwarteten doppelten Abiturjahrgang überdauern wird. Eine Herausforderung, der wir uns jedoch mit dem erforderlichen Engagement stellen werden – und für die wir gut gerüstet sind.

Die Fakultät ist personell gut aufgestellt. Sie hat sich – insbesondere Dank des von Bund und Ländern finanzierten Hochschulpaktes 2020 – in den beiden zurückliegenden Jahren erheblich verstärken können. Das durch wichtige Fachkompetenzen verstärkte Professorenkollegium ist von 10 auf 15 angewachsen und wird bereits in Kürze nach Abschluss von zwei weiteren Berufungsverfahren aus 17 Professorinnen und Professoren bestehen. Auch im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter haben wir uns in jüngster Zeit deutlich verstärkt – übrigens weitgehend mit exzellenten Absolventen unserer eigenen Fakultät. Unsere derzeitige Aufstellung versetzt uns in die Lage, das im Rahmen des Bologna-Prozesses sehr sorgfältig entwickelte und erst in 2008 akkreditierte breite Studienangebot gestützt auf eigene fachliche Expertise der Professorenschaft – sog. Teaching Capital – anzubieten: Es besteht aus den 3 Bachelor-Programmen in den

Bereichen Wirtschaftsrecht, Recht, Personalmanagement und -psychologie, und Recht, Finanzen, Steuern sowie dem im kommenden Sommersemester 2011 startenden ambitionierten Masterprogramm „International Law and Business“:

Natürlich haben wir bereits damit begonnen, den Zeitraum bis zur Reakkreditierung der Studiengänge im Jahre 2013 zu nutzen, um die Qualität und Detailausgestaltung unseres Programms auf mögliche Optimierungsmöglichkeiten zu analysieren – soweit dies bereits vor dem Start des Masterprogramms und einer Befragung unserer ersten Bachelor-Absolventen möglich war. Die im Rahmen dieses Prozesses identifizierten Schwachstellen bzw. Optimierungsmöglichkeiten, z. B. im Bereich einer studierendenfreundlicheren und innovativeren Ausgestaltung der Prüfungen, werden wir kurzfristig, d.h. bereits im laufenden Akkreditierungszeitraum gewissermaßen im Rahmen eines „Faceliftings“ berücksichtigen. Parallel hierzu haben wir uns auch bereits erste Gedanken darüber gemacht, wie – um im Bild zu bleiben – zukünftig ein „Modellwechsel“ oder eine Ergänzung unserer „Modellpalette“ um weitere attraktive Studienangebote aussehen könnte. Bei den hierzu entwickelten „Prototypen“, die im Fakultätsjargon unter der geheimnisvoll anmutenden Bezeichnung „Y-Modell“ diskutiert werden, handelt es sich gewissermaßen um „Hybrid-Modelle“, bei denen – je nach der vom Studierenden gewählten Verzweigung des „Y“ – ein stärker rechtswissenschaftlich oder wirtschaftswissenschaftlich gespeistes „Bildungsaggregat“ die erforderliche akademische „Karriereschubkraft“ für den Traumjob als Bachelor of Law (LL.B.) oder Bachelor of Arts (B.A.) zur Verfügung stellen soll. Aber, wie bei aller Entwicklungsarbeit, steckt auch hier der Teufel noch im Detail. Doch bei allen noch offenen Fragen über die konkrete Ausgestaltung der zukünftigen Studienangebote unserer Fakultät, ist sich das Kollegium einig darin, dass es im Sinne des gemeinsamen Erfolgs zukünftig darum gehen wird, die gewachsene wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz unserer Fakultät stärker nach außen sichtbar zu machen. Die bislang durch die Professorenkollegen Asghari, Berens, Hebler und Wente vertretenen Wirtschaftswissenschaften wurden durch die Berufung der Professorenkollegen Graf, Zeranski, Schlotmann und Hohm auf den Feldern der Wirtschaftspsychologie, Finanzmanagement, VWL, Bankbetriebslehre und Marketing erheblich

verstärkt. Diese erheblich gestiegene wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz könnte sich zukünftig durchaus auch in dem Angebot neuer attraktiver interdisziplinärer Studienangebote niederschlagen.

Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, nach diesem knappen Ausblick in die Zukunft, möchte ich die Aufmerksamkeit zum Schluss wieder auf die Gegenwart richten, auf das Programm unserer heutigen Feier, das Rechenschaft darüber ablegt, wo wir heute am Ende der ersten Dekade als Fakultät Recht der Ostfalia stehen. Dies gibt mir die überfällige Gelegenheit, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Fakultät ganz herzlich zu bedanken! Die erfolgreiche Entwicklung unserer Fakultät in den zurückliegenden Jahren ist nicht das Ergebnis der Leistung einzelner Akteure, sondern das Ergebnis der Leistung eines sehr engagierten Teams – jeder Einzelne hat maßgeblichen Anteil am Ganzen. Und das gilt entsprechend auch für die Gestaltung des Programms unserer heutigen Feier. Hierfür danke ich dem Kollegium und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultät sehr herzlich!

Erlauben Sie mir zum Abschluss meiner Rede eine kurze Überleitung zum nächsten Programmpunkt unserer Feier – einem dankenswerterweise von TV 38 produzierten Filmbeitrag, in dem eine kleine Auswahl erfolgreicher Ehemaliger zu Wort kommen wird. Ohne die Spannung auf diesen Beitrag zu nehmen, zwingt mich die Regie bereits an dieser Stelle, zu verraten, dass in diesem kurzen Clip auch Herr Christoph Heidemeyer zu Wort kommen wird. Er ist Absolvent unserer Fakultät des Jahrgangs 2003 – und erfolgreicher Gründer des Online-Blumenversandhandels „Floraprima“. Da ich selbst seit vielen Jahren begeisterter Floraprima-Kunde bin, habe ich bei ihm gestern 2 Blumensträuße bestellt, einen für Sie, sehr geehrte Frau Schuchardt, als kleines Dankeschön für Ihren Besuch! Und einen für unsere Vizepräsidentin für Forschung und Entwicklung, Frau Prof. Karger, stellvertretend für das gesamte Präsidium der Ostfalia! Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge



6.1 Veranstaltungen

Absolventenfeier 2010 der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)
Schloss Wolfenbüttel, 23.04.2010

2. International Summer University der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)
Leitung: Prof. Dr. iur. Achim Rogmann, Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall
BELS, Wolfenbüttel, 17. bis 28.05.2010

Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der BELS
Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Entrepreneurship Summer School 2010 für Studierende der TU Braunschweig & der Ostfalia Hochschule
Kooperationsveranstaltung des Entrepreneurship Centers und der TU Braunschweig
Braunschweig, 09. bis 15.09.2010

Festakt aus Anlass des 10jährigen Jubiläums der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)
BELS, Aula der Ostfalia, Wolfenbüttel, 18.11.2010



International Summer University 2010

6.1.1 International Summer University 2010

Unter der Leitung von Prof. Dr. iur. Achim Rogmann und Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall fand vom 17. bis zum 28. Mai 2010 die zweite International Summer University (ISU) der BELS in Kooperation mit der University of Wisconsin-Parkside (UWP) statt. Von Seiten der UWP, deren Campus in Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha liegt, hatte Prof. Siegfried Christoph, Ph.D., elf Studenten mobilisiert, die mit ihrem Professor für zwei Wochen nach Wolfenbüttel gereist waren. Den internationalen Ansatz der ISU hat zudem Göran R. Wikström unterstrichen, der von Seiten der Arcada in Helsinki als Lehrender mitwirkte.

6.1.2 Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internatio- nales Wirtschaftsrecht

Es war eine Premiere: am 30.06.2010 stellte sich das neue Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der Brunswick European Law School (BELS) im Haus der Wissenschaft, Braunschweig, erstmals einem breiteren Publikum mit Fachvorträgen vor, die dem Gesamtthema „Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus“ gewidmet waren.

Erstes Symposium des Instituts für Europäisches
und Internationales Wirtschaftsrecht



6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge

6.2 Exkursionen

Das Studium an der BELS zeichnet sich unter anderem durch die Praxisnähe aus, welche neben den Praxisphasen ebenfalls durch die unter wissenschaftlicher Leitung angebotenen Exkursionen verstärkt wird. Auch im Jahr 2010 fanden Exkursionen für Studierende unserer Fakultät statt.

6.2.1 Exkursionen des Instituts für Personalmanagement und Recht

6.2.1.1 Exkursion nach Berlin

Das Professoren-Team Prof. Dr. Manfred Hebler, Prof. Dr. Horst Call und Prof. Dr. Kai Litschen luden im vergangenen Sommer- und Wintersemester 2010 erneut zu Exkursionen zum Thema „Personalmanagement und Arbeitsrecht in der Praxis“ ein. Diese Exkursionen haben sich zu einem festen Semesterbestandteil im Institut für Personalmanagement und Recht etabliert.

Exkursion Berlin – Sommersemester 2010



Vom 6. bis 7. April 2010 fand für 44 Studierende des Studienganges Recht, Personalmanagement und -psychologie die Exkursion nach Berlin statt. Das erste Exkursionsziel des Tages war der Bundesvorstand des DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund). Hier wurden die Studierenden von Frau Friederike Posselt, Bereich Tarifpolitik, zu einem Vortrag zu den Themen „Mindestlohn im Vorfeld der Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes nach Osten“ und „Rahmenbedingungen der Leiharbeit in Deutschland“ empfangen.

Für das Nachmittagsprogramm teilten sich die Studierenden in zwei Gruppen auf. Für einen Teil der Studierenden ging es in das Berliner Produktionswerk der Firma Bahlsen.

Werksleiter Karl-Heinz Gnatzig nahm sich persönlich die Zeit die Studierenden durch alle Produktionsbereiche des Werkes zu führen. In einem anschließenden Vortrag stellte er den Standort Berlin etwas näher vor und gab einen Einblick in das Arbeitszeitmanagement und das Gesundheitsmanagement bei Bahlsen.

Die zweite Studierendengruppe machte sich zeitgleich auf den Weg zu Storck. Hier gab Personalleiter Gerhard Keller Einblicke in das Thema „Total Productive Maintenance (TPM) als besonderes Feld der Personalentwicklung in der Produktion“ sowie in das Thema „Zeitgerechte Sozialleistungen, insbesondere betriebliche und tarifliche Altersversorgung“. Bei einem gemeinsamen Abendessen direkt auf dem Alexanderplatz hatten die Studierenden anschließend Gelegenheit, sich über die verschiedenen Eindrücke des ersten Exkursionstages auszutauschen.

Der zweite Exkursionstag startete mit einem Besuch des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Hier wurde die Themen des Vortages wieder aufgegriffen. Im BMAS wurde die Position der Bundesregierung zum Thema „Mindestlohn und Leiharbeit in Verbindung mit der bevorstehenden Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes für Arbeitnehmer aus den osteuropäischen EU-Ländern“ dargestellt. Im Anschluss daran bot eine zweistündige Freizeit den Studierenden die Möglichkeit die Berliner Innenstadt rund um die Friedrichstraße zu erkunden, um am Nachmittag zu einem letzten Exkursionspunkt im Sitz des BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) zusammen zu treffen.

Nachdem bereits die Positionen der Gewerkschaften und der Bundesregierung vorgestellt wurden, rundete nun die Sichtweise der Arbeitgeberverbände, vorgestellt durch Rainer Huke und Roland Wolf aus der Abteilung Tarifpolitik, zu den Themen Leiharbeit und Mindestlöhne das Exkursionsprogramm ab und lieferte reichlich Stoff für angeregte Diskussionen.

6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge

6.2.1.2

Exkursion nach Düsseldorf/Köln

Am 12. Oktober 2010 ging es für 58 Studierende zunächst nach Düsseldorf. Den ersten Tag verbrachten die Studierenden in der Düsseldorfer Zentrale der DGFP (Deutsche Gesellschaft für Personalführung) zu einer Vortragsreihe dieser Interessenvertretungsorganisation aller im Personalwirtschaftsbereich in Deutschland Tätigen. Zunächst stellte Dr. Sascha Armutat, Leiter des Bereichs Forschung & Themen der DGFP, die Arbeit und Forschungsbereiche des DGFP vor. Frau Katharina Kuck gab einen Einblick in das Young Professional Network der DGFP und anschließend stellte Herr Ralf Spickermann das Dokumentationszentrum für das Personalmanagement (kurz Perdoc) vor, eine Online-Bibliothek für personalwirtschaftliche Literatur. Nach einer Kaffeepause, die die Möglichkeit zum Austausch mit den Rednern bot, wurde im Hause des DGFP Frau Petra Goth, Senior Manager HR im Bereich Personell Diagnostics bei Vodafone Deutschland, empfangen. Frau Goth berichtete in einem sehr spannenden Vortrag über das Assessment-Verfahren und die Feedback-Tools bei Vodafone. Mit einem gemeinsamen Get-Together in der Düsseldorfer Altstadt ließen Studierende und Professoren bei rheinischer Küche und einem Glas Altbier den ersten Exkursionstag ausklingen.

Am 13. Oktober wurde das Exkursionsprogramm in Köln fortgesetzt. Hier hatten die Studierenden die Gelegenheit auf der Fachmesse „Zukunft Personal“ die vielfältigen Themen- und Tätigkeitsgebiete im Bereich Personalmanagement außerhalb der Vorlesungssäle kennenzulernen. Die Fachmesse bot in mehreren Messehallen einen umfassenden Überblick über die verschiedensten Anbieter, Dienstleistungen und Verlage im personalwirtschaftlichen Umfeld. Neben der großen Anzahl an Ausstellern von Software, Beratungsleistungen, Weiterbildungsangeboten und Literatur war für die Teilnehmer insbesondere das vielfältige Angebot an Messevorträgen von Interesse, die auf den diversen Messepodien im Halbstunden-Zyklus stattfanden und die von Podiumsdiskussionen bis zu Präsentationen von neuartigen Konzepten und Programmen reichten. Viele Studierende nutzten den

Messebesuch, um sich Anregungen zur Lösung der praxisnahen Problemstellungen im Rahmen der semesterbegleitenden Fallstudien im Studiengang RPP zu holen.

Exkursion Düsseldorf/Köln – Wintersemester 2010/2011





IP-Law International
Sommersemester 2010

6.2.2 Exkursionen des Instituts für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft

6.2.2.1 IP-Law International SS 2010

Exkursion nach Bad Bevensen zum Thema „Der Schutz des geistigen Eigentums und das Allgemeininteresse – ein unlösbarer Konflikt?“

Unter der Leitung von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson und Diplom-Wirtschaftsjurist (FH) Jonas Bretall führte das „Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft“ vom 10. bis 12. Mai 2010 eine Exkursion nach Bad Bevensen durch.

17 Studierende der Vertiefungsrichtung „Gewerblicher Rechtsschutz, Informations- und Kommunikationsrecht“ hatten die Aufgabe, durch Hausarbeiten und Referate, das Thema „Der Schutz des geistigen Eigentums und das Allgemeininteresse – ein unlösbarer Konflikt?“ zu bearbeiten. Das umfangreiche Programm wurde durch eine abendliche Führung durch das benachbarte Kloster Medingen sowie einen geselligen Kegelabend abgerundet.



6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge



verschiedene Exkursionen führten zu Jägermeister, so auch im Rahmen der ISU 2010

6.2.2.2 Studierende der BELS zu Gast bei der Mast-Jägermeister SE

Durch die guten Kontakte der BELS zur Mast-Jägermeister SE ist es bereits zur Tradition geworden, dass der Leiter der Abteilung Recht & Markenschutz, Herr Nils Langemann, einmal im Semester die Türen der Abteilung für die Studierenden der BELS öffnet.

Unter der Leitung von Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall fanden daher am 25. März sowie am 9. Dezember zwei Exkursionen zum Hauptsitz der Mast-Jägermeister SE in Wolfenbüttel statt. Die Studierenden erhielten dabei einen spannenden Einblick in die Arbeit der Abteilung und die rechtlichen Herausforderungen denen sich das global agierende Markenunternehmen zu stellen hat.

6.2.3 Exkursion des Instituts für Entrepreneurship

Studierende besuchen Google Deutschland

Am 26.05.2010 fand eine Exkursion mit Studierenden der Ostfalia und TU Braunschweig zur Zentrale von Google Deutschland nach Hamburg statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Reza Asghari erhielten Studierende einen Einblick in die Arbeitsweise eines der größten Internetunternehmen weltweit und wurden umfassend über Geschichte und neue Produkte des Konzerns informiert.

6.2.4 Exkursion nach Jerez, Spanien

Look-and-see Exkursion nach Jerez de la Frontera (Cadiz), Spanien

Unter der Leitung von Frau Rosa Callado, Sprachenzentrum der Ostfalia, fand in der Zeit vom 21. bis 26. November 2010 die Exkursion nach Jerez de la Frontera statt. 7 Studierende nahmen an dem sechstägigen Programm teil.

Exkursionsprogramm:

Sonntag:	Anreise
Montag:	Vortrag des Bolognabeauftragten des dortigen Fachbereichs Recht, Prof. Dr. Gavidia, anschließende Diskussion über den Bolognaprozess mit spanischen Studierenden. Am Nachmittag gemeinsame Exkursion nach Cadiz
Dienstag:	Besuch von Lehrveranstaltungen und Besichtigung der Hochschule. Begrüßung der Dekanin des Fachbereichs. Am Nachmittag gemeinsamer Besuch der Reithofschule von Jerez.
Mittwoch:	Ausflug nach Sevilla. Besuch der Universität, der Kathedrale und des Kunstmuseums
Donnerstag:	Besuch von Lehrveranstaltungen. Nachmittags Stadtführung durch Jerez und Besuch der „Bodegas“
Freitag:	Abreise



6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge

Wesentliche Ergebnisse des Besuchs und weiteres Vorgehen

Prof. Dr. Gavidia, Spezialist für Bürgerrecht, hat sich sehr interessiert gezeigt, unsere Hochschule zu besuchen und einen Vortrag an der BELS zu halten. Wie sehr viele von seinen Kollegen, die sich auf den Bereich Bürgerrecht spezialisiert haben, beherrscht der Professor die deutsche Sprache sehr gut, denn das spanische Bürgerrecht basiert auf dem deutschen bürgerlichen Recht. Deshalb könnten seine Vorlesungen auch für Studierende ohne Spanischkenntnisse interessant sein.

Prof. Dr. Rios, der Auslandsbeauftragte des dortigen Fachbereichs Recht, hat vorgeschlagen, diese Besuche regelmäßig zu wiederholen, da sie von den Studierenden so positiv aufgenommen wurden.

Vier spanische Studierende (Ernesto Linares, Alberto Rodriguez, Candelaria Perez und Sergio de la Herrán) werden mit großer Wahrscheinlichkeit im nächsten Wintersemester an der Fakultät Recht ein Jahr lang studieren. Die spanischen Universitäten haben allerdings keinen Semester-Rhythmus. Die Kurse dort fangen im Wintersemester an und finden das ganze Jahr über statt.

Frau Holgado, Erasmus Koordinatorin der Fakultät, die selbst hauptsächlich am Fachbereich Tourismusmanagement tätig ist, hat den Wunsch geäußert, die bestehende Kooperation mit der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) auf den Studiengang Tourismusmanagement auszuweiten.

Rosa Callado

Zentrum für Allgemeinwissenschaften ZAW
Sprachzentrum der Ostfalia Hochschule



6.3

Vorträge externer Referenten an der BELS

**„Einsatz von Zinsswaps in der Gesamtbanksteuerung –
Micro-, Portfolio- und Macro-Hedges in der Bankpraxis“**

Referent: Dipl.-Kfm. Michael Knäsel, Risk Capital Management, VW Financial Services
Wolfenbüttel, 29.04.2010

Vortrag zum Thema „Beschaffung und Qualitätssicherung“

Referent: Dipl.-Kfm. Dirk Löding, Leiter der Abteilung „Produktion und Warenwirtschaft“,
Mast-Jägermeister AG

Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Allgemeine BWL und Marketing“

Wolfenbüttel, 04.05.2010

Vortrag mit Fallstudie „Kreditwürdigkeitsprüfung in der Bankpraxis“

Referent: Dipl.-Ing., MBA René Schubert, Leiter Intensivbetreuung der Sparkasse Zwickau
Wolfenbüttel, 20.05.2010

„Die Human Resource Masterausbildung an der Leuphana Universität Lüneburg“

Institut für Personalmanagement und Recht

Referent: Prof. Dr. Deters, Universität Lüneburg

Wolfenbüttel, 28.05.2010

„Entwicklungszustand und -tendenz des Verbraucherschutzrechts in der VR China“

Referent: Prof. Dr. iur. Wang Weida, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsverwaltungs-
recht am CDHK der Tongji-Universität, Shanghai, VR China

Vortrag im Rahmen des Symposiums des Instituts für Europäisches und Internationales
Wirtschaftsrecht

Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

„Patentmanagement und Patentstrategie“

Referent: Patentanwalt Thomas Ahrens, Braunschweig, ehemals Leiter der Abteilung
Patente, Marken und Lizenzen der Volkswagen AG

Vortrag im Rahmen der von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson angebotenen Vorlesung

„Gewerblicher Rechtsschutz“

Wolfenbüttel, 13.10.2010

**„Praxisfälle aus dem Bereich des Internationalen Warenhandels – Import und Ex-
port als Chance und Risiko für Unternehmen“**

Referentin: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Nicole Adomeit, Deloitte & Touche GmbH

Im Rahmen der Veranstaltung „Europäisches Zollrecht“ von Prof. Dr. iur. Achim Rogmann

Wolfenbüttel, 04.11.2010

6 Weitere Veranstaltungen und Vorträge



„Praxisfälle aus dem Wettbewerbsrecht, unter besonderer Berücksichtigung moderner Werbeformen“

Referentin: Rechtsanwältin Nicole Tews, Wettbewerbszentrale Bad Homburg

Im Rahmen der Vorlesung „Wettbewerbsrecht (UWG)“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson
Wolfenbüttel, 09.11.2010

„Beschaffung und Qualitätssicherung“

Referent: Dipl.-Kfm. Dirk Löding, Leiter der Abteilung „Produktion und Warenwirtschaft“ der Mast-Jägermeister AG

Im Rahmen der Veranstaltung „Allgemeine BWL und Marketing“ von Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall
Wolfenbüttel, 17.11.2010

„Die Berufstätigkeit des Dipl.-Wirtschaftsjuristen in der außenwirtschaftsrechtlichen Unternehmensberatung“ sowie eine Vorlesung „Zollschuldentstehung bei der Wareneinfuhr“

Referent: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Ken Pardey, FTC GmbH (Foreign Trade Consult), Hochheim

Im Rahmen der Veranstaltung „Europäisches Zollrecht“ von Prof. Dr. iur. Achim Rogmann
Wolfenbüttel, 25.11.2010

Praxiskurs „Übung zum Markenrecht (Markenrecherche, Markenstrategie)“

Referentin: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Ina Felter, Abteilung Patente, Marken und Lizenzen der Volkswagen AG

Im Rahmen der Vorlesungen „Gewerblicher Rechtsschutz Vertiefung/Wettbewerbsrecht (UWG)“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson
Wolfenbüttel, 30.11.2010

„Einsatz von Zinsswaps in der Gesamtbanksteuerung – Micro-, Portfolio- und Macro-Hedges in der Bankpraxis“

Referent: Dipl.-Kfm. Michael Knäsel, Risk Capital Management, VW Financial Services

Im Rahmen der Veranstaltung „Außerbilanzielle Geschäfte“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 01.12.2010

„Kundenorientierte Gestaltung von Websites“

Referent: Dr. Jens Gebhardt, Manager Worldwide Sales Coordination bei der Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH + Co. KG

Im Rahmen der Veranstaltung „Online-Marketing“ von Prof. Dr. Dirk Hohm
Wolfenbüttel, 01.12.2010

„Altersgerechter Personaleinsatz bei der Continental AG“

Referent: Dr. med. Peter Dolfen

Im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“

von Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

Wolfenbüttel, 02.12.2010

Gastvortrag mit Fallstudie zum Kreditgeschäft

Referent: Dipl.-Ing., MBA René Schubert, Leiter Intensivbetreuung der Sparkasse Zwickau

Im Rahmen der Veranstaltung „Aktivgeschäft“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski

Wolfenbüttel, 02.12.2010

„Wissensmanagement zur Sicherung von Expertenwissen bei Ausscheiden langjährig erfahrener Mitarbeiter/-innen“

Referentin: Dipl.-Psych. Grit Terhoeven

Im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“

von Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

Wolfenbüttel, 09.12.2010

„Transfersozialplan und Beschäftigungsgesellschaft als neue Form des Personalabbaus“

Referenten: L. Zahnberg, PEAG, Hannover und Herr L. Laßmann, Arbeitsagentur

Braunschweig

Im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“

von Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

Wolfenbüttel, 16.12.2010

7 Internationales



Bereits seit der Gründung im April 2000 engagiert sich die BELS nachhaltig im internationalen Bereich.

Die Studiengänge weisen aufgrund der enormen Durchdringung des deutschen Wirtschaftsrechts durch die europäische Gesetzgebung und der gesteigerten Bedeutung internationaler Wirtschaftsbeziehungen zahlreiche internationale Bezüge auf. Der ab dem Sommersemester 2011 angebotene Masterstudiengang „International Law and Business“ ist inhaltlich gänzlich international ausgerichtet.

Auslandserfahrung spielt im Hinblick auf die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb wissenschaftlicher Kompetenz eine beachtliche Rolle. Die Studierenden werden daher ermuntert und durch persönlichen Einsatz der Professorinnen und Professoren dabei unterstützt, ein Studien- oder Praxissemester im Ausland anzutreten. Eventuelle Anerkennungsschwierigkeiten aufgrund unterschiedlicher Rechtsordnungen und der damit verbundenen unterschiedlichen Veranstaltungsinhalte

versucht die BELS durch großzügige Anerkennungsregelungen auszugleichen. Im Rahmen der neuen, inhaltlich stark international verankerten Bachelorstudiengänge wird auch das englischsprachige Veranstaltungsangebot zukünftig weiter ausgebaut.

Mit Blick auf die Zukunft möchten wir die Attraktivität bei Studierenden und ausländischen Partnerhochschulen über eine nachhaltige Internationalisierung erhöhen. Die Kooperationen mit ausgewählten Partnerhochschulen im Ausland sollen intensiviert werden. Die Auslandserfahrung der Studierenden und des Personals der BELS soll im Hinblick auf den Erwerb wissenschaftlicher Kompetenz und allgemeiner Persönlichkeitsentwicklung weiter gefördert werden.

7.1 Bericht des Auslandsbeauftragten

Das Engagement der BELS im internationalen Bereich wurde im Jahre 2010 erfolgreich weiter geführt. Elf Studierende absolvierten einen Studienaufenthalt im Ausland. Acht der Studierenden verbrachten einen Studienaufenthalt an unserer Partnerhochschule in Australien, der Murdoch University; zwei Studierende zog es an die University of Auckland in Neuseeland und eine Studierende an die Reims Management School in Frankreich. Fünf Auslandsstudienaufenthalte wurden mit Aufenthaltsstipendien der BELS unterstützt.

Die Lehrenden der BELS konnten auch 2010 bestehende Auslandskontakte fortführen und vertiefen. Neben der Teilnahme von Lehrenden an verschiedenen internationalen Tagungen und Konferenzen (z.B. in den USA, Österreich und Abu Dhabi) sowie zahlreichen Fachvorträgen bei internationalen Institutionen und Veranstaltungen fand ein reger Austausch mit ausländischen Hochschulen statt.

Herr Professor Rogmann war von Oktober 2009 bis Februar 2010 als Visiting Professor an der Murdoch School of Law in Perth, Australien, zu Gast.

Im März 2010 erfolgte ein Besuch von Prof. Dr. Zlatko Stefanovic von der pravni fakultet Belgrad bei der BELS in Wolfenbüttel.

Herr Professor Rogmann nahm im Mai 2010 eine Kurzzeitdozentur an der Arcada University in Helsinki wahr.

Eines der Highlights der internationalen Aktivitäten der BELS war im Mai 2010 die erneute Durchführung einer International Summer University mit 11 Gaststudenten aus den USA, einem Gastprofessor von der Universität Wisconsin Parkside, USA, sowie einem Gastdozenten von der Arcada University, Finnland.



Im September 2010 hielt Herr Professor Rogmann Vorlesungen im internationalen Masterstudiengang Master of Customs Administration, Law and Policy (MCA) an der Universität Münster.

Die im Jahr 2009 mit der Universität Jerez, Spanien vereinbarte Hochschulkooperation wurde im November 2010 durch gegenseitige „Look-and-see“-Trips von Delegationen beider Hochschulen mit „Leben erfüllt“. Im kommenden Jahr werden voraussichtlich vier spanische Studenten ein Studienjahr an der BELS absolvieren.

Die Auslandaktivitäten der BELS wurden schließlich im November 2010 noch durch einen Besuch von Herrn Professor Rogmann an der Ajman University of Science and Technology in Ajman, Vereinigte Arabische Emirate, erfolgreich ausgeweitet. Der Besuch stellt den ersten wesentlichen Schritt in Richtung einer dauerhaften Kooperation mit der Ajman University dar.

Prof. Dr. iur. Horst Call
Auslandsbeauftragter der BELS

7 Internationales

7.2 Hochschulkooperationen

Arcada University Helsinki, Finnland

Die Brunswick European Law School unterhält enge Verbindungen zur Arcada University Helsinki in Finnland. Regelmäßig erfolgen gegenseitige Besuche: in jedem Semester halten die Professoren der BELS Gastvorlesungen in Helsinki; einmal jährlich erfolgt ein Gegenbesuch. Seit dem Wintersemester 2003/2004 studieren, nahezu durchgängig, Studierende der BELS für ein Semester an der Arcada University. Im Mai 2010 hielt Prof. Dr. Achim Rogmann Gastvorlesungen im Rahmen einer Kurzzeitdozentur an der Arcada in Helsinki. Im Gegenzug konnte die BELS Ende Mai 2010 Herrn Göran R. Wikström begrüßen, der Vorlesungen zum Europarecht – auch anlässlich der ISU 2010 – gehalten und so gleichfalls den Gedanken eines europäischen Hochschulraumes mit Leben gefüllt hat.

Campus de la Asunción, Jerez de la Frontera, Spanien

Der bereits im Jahre 2009 erfolgte Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Universität Campus de la Asunción, in Jerez de la Frontera, Spanien stellte einen weiteren wichtigen Schritt zur Schaffung zusätzlicher Studien- und Austauschmöglichkeiten für Studentinnen und Studenten innerhalb des Bologna-Raums dar. Im November 2010 fanden erstmals gegenseitige Besuche von Delegationen beider Hochschulen statt (Look-and-See-Trips). Diese Kooperation eröffnet insbesondere Studentinnen und Studenten, die an den seit einigen Jahren an der Fakultät angebotenen Spanischsprachkursen für Wirtschaftsjuristen teilnehmen, eine interessante Möglichkeit, die erworbenen Sprach- und Rechtskenntnisse vor Ort zu vertiefen. Nach aktueller Planung werden im kommenden Jahr vier spanische Studierende ein Studienjahr an der BELS absolvieren.

Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg an der Tongji-Universität Shanghai, Volksrepublik China

Die Zusammenarbeit mit dem Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji-Universität führte im Jahre 2002 zu einer Absichtserklärung für eine Kooperation zwischen dem CDHK und dem Fachbereich Recht, jetzt Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS). Sowohl deutsche als auch chinesische Studierende absolvierten am CDHK bereits ein Praxisse-



mester. Von besonderer Qualität ist die Zusammenarbeit jedoch bei der Durchführung von mittlerweile sechs chinesisch-deutschen Symposien mit maßgeblicher Unterstützung durch die Siemens AG. 2007 fand das 6. deutsch-chinesische Wirtschaftsrechtssymposium „Sustainable Development in Finance and Technology“ in Shanghai statt. Prof. Dr. Winfried Huck wurde am 01.11.2007 vom Präsidenten der Tongji-Universität zum Professor am CDHK der Tongji-Universität ernannt und hielt im November 2009 eine Blockvorlesung zum „öffentlichen Wirtschaftsrecht in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise“ an der Tongji-Universität in Shanghai.

Erzincan University, Türkei

Die Kooperation mit der türkischen Erzincan University, die bereits Ende 2008 vereinbart wurde, stellt angesichts des türkischen Migrationshintergrunds zahlreicher Studentinnen und Studenten sowie der Türkei als potentiellen Beitrittskandidaten für die Europäische Union eine sinnvolle Erweiterung der internationalen Aktivitäten der Fakultät und der Hochschule dar.

Murdoch University Perth, Australien

Bereits seit Dezember 2003 besteht ein Kooperationsvertrag mit der School of Law an der Murdoch University. Den Austauschstudierenden wird ein Auslandssemester an der School of Law sowie die Teilnahme an einem zweisemestrigen Masterpro-

gramm (LL.M.) ermöglicht, das ein erster Absolvent der BELS bereits erfolgreich abgeschlossen hat. Im postgradualen Bereich besteht außerdem die Möglichkeit des Erwerbs eines Graduiertenzertifikats (Graduate Certificate in Law) nach einem als Spezialisierung ausgerichteten Semester Studienzzeit. Im Jahr 2010 verbrachten acht Studierende der BELS ein Auslandssemester an der Murdoch University, was den Erfolg dieser Hochschulkooperation unterstreicht. Von Oktober 2009 bis Februar 2010 war Prof. Dr. iur. Achim Rogmann als „Visiting Professor“ an der Murdoch University tätig, wo er u. a. das „Professional Training in Arbitration Law and Practice“ absolvierte und im Februar 2010 einen Seminarvortrag zum Thema „Legal challenges of the world trade law for the EU in the global trade system“ gehalten hat. Ab Frühjahr 2011 wird es für Studentinnen und Studenten der BELS möglich sein, im Rahmen eines zweisemestrigen Studienprogramms den Abschluss „Bachelor of Common Law“ in Australien zu erwerben.

Poznan University of Economics, Polen

Die seit 2008 bestehende Kooperation mit der University of Economics in Poznan, Polen, war in den letzten Jahren insbesondere für Studierende der BELS mit einem polnischen Familienhintergrund ein interessantes Ziel für einen Auslandsstudienaufenthalt.

Pravni fakultet der Univerzitet UNION Belgrad, Serbien

Nach vorangegangenen Besuchen von Prof. Dr. iur. Achim Rogmann bei der Univerzitet UNION in Belgrad wurde 2007 eine Kooperationsvereinbarung mit der pravni fakultet (rechtswissenschaftliche Fakultät) unterzeichnet. Bis einschließlich im Jahr 2009 hat Professor Rogmann jährlich Gastvorlesungen an der Partnerfakultät gehalten. Am 17. März 2010 konnte die BELS erstmals Gegenbesuch von der Partnerfakultät in Belgrad begrüßen, als Herr Prof. Dr. Zlatko Stefanovic von der pravni fakultet zu Gast bei der BELS war. Im Gespräch mit dem Dekan der BELS, Prof. Dr. Matthias Pierson sowie dem Studiendekan, Prof. Dr. Achim Rogmann, wurden Fragen zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Studiengänge an der pravni fakultet und der BELS erörtert, die sich beide an den Vorgaben des Bologna-Prozesses orientieren.

University of Auckland, Neuseeland

Im Januar 2006 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Faculty of Law der University of Auckland und dem Fachbereich Recht, der jetzigen BELS, unterzeichnet. Ein erstmaliger Besuch seitens der BELS erfolgte bereits im Wintersemester 2004/2005 durch Prof. Dr. Achim Rogmann. Neben einem oder mehreren Auslandssemestern erhalten Absolventen die Möglichkeit, einen einsemestrigen Zertifikatsstudiengang (Postgraduate Certificate in Law) zu absolvieren. Bedingt durch das Deutsch-Neuseeländische Hochschulabkommen fallen im postgradualen Bereich erheblich geringere Studienbeiträge für deutsche Studierende an. Im Jahr 2010 verbrachten zwei Studierende der BELS einen Auslandsstudienaufenthalt an der University of Auckland.

University of Wisconsin-Parkside, USA

Auf Initiative der BELS wurde im April 2006 bei einem Besuch von Prof. Dr. Rogmann in Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha, Wisconsin/USA, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der University of Wisconsin-Parkside (UWP) und der Ostfalia Hochschule geschlossen. Bereits im Juni 2006 vertraten fünf Professoren die BELS bei einem Besuch einer Delegation unter Leitung des Präsidenten der UWP in Wolfenbüttel. Zukünftig sollen die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Studierenden-austausch ausgebaut werden. Nach weiteren – teilweise persönlichen – Vorgesprächen wurde im Mai 2008 die erste gemeinsame International Summer University (ISU) in Wolfenbüttel veranstaltet, an der sechs Studierende der UWP teilnahmen. Im Mai 2010 wurde mit elf Studierenden der UWP die zweite ISU durchgeführt, erneut mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Prof. Dr. Siegfried Christoph von der UWP.

7 Internationales



7.3 Europäisches Dokumentations- zentrum

Vollständiges Europäisches Dokumentationszentrum an der Ostfalia Hochschule

Das Europäische Dokumentationszentrum unterstützt mit seiner Arbeit die Ostfalia Hochschule im Bereich der Lehr- und Forschungstätigkeit, u. a. werden Basisdokumente und wichtige Veröffentlichungen der EU dokumentiert. Ausführliche Informationen hierzu auf den Internetseiten der Ostfalia Hochschule.

Initiatoren:

Professor Dr. Winfried Huck, MdEP Erika Mann und
MdB Jochen-Konrad Fromme

Standort:

Bibliothek der Ostfalia Hochschule, Am Exer, 38302
Wolfenbüttel

Errichtung: Juli 2002

Eröffnung: 09.05.2003

Leitung im Bereich Forschung und Lehre:

Professor Dr. iur. Winfried Huck

Personal: Dipl.-Dok. Caren Roschkowski

7.4 Studentische Arbeitsgruppen

ELSA Wolfenbüttel e.V.

European Law Students Association

Gründung: 2003

Vollmitgliedschaft bei ELSA Deutschland
seit 2004

Nähere Informationen:

www.elsa-wolfenbuettel.de

8 Eigenständige Institute und Projekte

8.1 Institute

Institut für E-Business GmbH

Leitung: Professor Dr. Reza Asghari

Gründung: September 2001

Nähere Informationen: www.institut-e-business.de

Institute for International Business and Law

Leitung: Professor Dr. Winfried Huck

Gründung: Oktober 2004

Nähere Informationen: www.law-and-business.com

8.2 Projekte

Projekt „KMU-Management International“

Gemeinschaftsprojekt mit der Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Leitung: Professor Dr. Reza Asghari (BELS)

Dipl.-Kfm. Eckhard Sudmeyer (HWK)

Laufzeit: Juni 2008 bis Mai 2011

Personal: Katrin Oehlschlaeger, Mag. iur. (BELS)

Christiane Schlieckmann M.A. (HWK)

Nähere Informationen: www.kmuinternational.de

KMU-Management International, das EU-geförderte Projekt, ermöglicht sowohl den Jungunternehmern in der Nachgründungs- und Etablierungsphase sich auf den international geprägten Wettbewerb mit Hilfe fundierter Online-Seminare vorzubereiten als auch den bestehenden kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sich dem Markt entsprechend anzupassen und auszurichten. Existenzgründer profitieren weiterhin von speziellen Modulen zum Thema Entrepreneurship.

Das Projekt bietet KMU die Möglichkeit, sich dem Trend zur Globalisierung im Rahmen eines gezielten Wissensmanagements im eigenen Unternehmen zu stellen und damit die Wettbewerbsfähigkeit auf internationalen Märkten zu steigern.

Das Projektteam um Prof. Dr. Reza Asghari ist ebenfalls auf dem Campus „Am Exer“ im Entrepreneurship-Center etabliert und steht für alle Fragen oder Anregungen rund um das Projekt und das Themenfeld KMU und Auslandsgeschäfte gerne zur Verfügung.



9 Mitgliedschaften der BELS



[Deutsch-chinesischer Rechtsstaatsdialog](#)

Die intensive Zusammenarbeit mit Institutionen in der Volksrepublik China führte 2005 zur Aufnahme der Projekte der Fakultät Recht (damals des Fachbereichs Recht) in den vom Bundesministerium der Justiz geführten deutsch-chinesischen Rechtsstaats-Dialog.

[International Network of Customs Universities](#)

Seit November 2005 ist die Fakultät Recht Mitglied im International Network of Customs Universities (INCU). Dieses Netzwerk wurde geschaffen, um internationalen Organisationen eine einzige Kontaktstelle mit denjenigen Universitäten und Forschungsinstituten zu verschaffen, die in den Bereichen Forschung sowie Aus- und Fortbildung im Zollbereich tätig sind. Das INCU soll die Kapazitäten erschließen und bündeln, die weltweit für Unternehmen und Studierende bestehen, die ihre Kenntnisse in den Bereichen Zollmanagement, internationaler Handel und Logistik erweitern wollen.

[Wirtschaftsjuristische Hochschulvereinigung \(WHV\)](#)

Die WHV ist ein Zusammenschluss von Hochschulen, die den Studiengang Wirtschaftsrecht anbieten. Mitglieder der Wirtschaftsjuristischen Hochschulvereinigung haben sich zum Ziel gesetzt, eine möglichst hohe Qualität und Praxisorientierung der Ausbildung zu gewährleisten. Ausbildungsinhalte werden miteinander abgestimmt.

10 Public Relations



10.1 Publikationen im Jahr 2010

Herausgeberschaft von Schriften, von links nach rechts:

Kluth, W./Müller, M./Peilert, A.:

Aktuelle sicherheitsrechtliche Fragen zwischen staatlicher und privater Aufgabenerfüllung, Carl Heymanns Verlag, Köln u.a. 2010.

Pierson, M./Ahrens, T./Fischer, K.:

Recht des geistigen Eigentums, Verlag Vahlen, 2. Auflage 2010

Zeranski, St.:

Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement in mittelständischen Banken, Verlag Finanz Colloquium, Heidelberg 2010.

Zeranski, St.:

Treasury Management in mittelständischen Kreditinstituten, Verlag Finanz Colloquium, Heidelberg 2010.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken Buch- und Urteilsbesprechungen

Asghari, R. / Becks, M.: Wachstumschancen ländlicher Räume durch den Einsatz des mobilen Internets – Ein Konzept zur Stärkung ländlicher Regionen in Niedersachsen durch Integration innovativer, breitbandbasierter Applikationen, Studie im Auftrag der Samtgemeinden Schladen und Sickinge und des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Januar 2010.

Call, H.: Sittenwidrige Tarifverträge zur Leiharbeit?
in: Zeitschrift Neue Justiz, Heft 3, S. 89-100, 2010.

Friehe, H.-A.: Die Setzung der unangemessen kurzen Nachfrist im CISG mit einem Ausblick auf das BGB, ein Aufsatz, der BELS zum 10-jährigen Jubiläum gewidmet.

Anmerkung: Prof. Dr. Heinz Albert Friehe, ehem. Gast am Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der BELS, analysiert die Doktrin in dem vorbezeichneten Aufsatz, in: Internationales Handelsrecht (IHR), Heft 6/2010.

Graf, A./Koeszegi, S. & Pesendorfer, E.: Intercultural Electronic Negotiations in Interfirm Relationships, in: Journal of Managerial Psychology, 25(5), S. 495-512, 2010.

Graf, A. & Mertesacker, M.: Interkulturelle Kompetenz als globaler Erfolgsfaktor: Eine explorative und konfirmatorische Evaluation von sechs Fragbogeninstrumenten für die internationale Personalauswahl, in: Zeitschrift für Management, (5), S. 3-27, 2010.

10 Public Relations

Graf, A. & Mertesacker, M.: Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz: Begrifflich-terminologische und konzeptionelle Grundlagen, in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, S. 283-287, 7, 2010.

Graf, A. & Stiglbauer, M.: Branchenspezifisch deklarierte Compliance zum DCGK und Transparenz der Corporate Governance Berichterstattung, in: Zeitschrift für Corporate Governance, 5(1), S. 17-26, 2010.

Graf, A. & Stiglbauer, M.: Machtdistanz und Machtdistanzindex in der internationalen Kulturforschung, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium., S. 5-6, Nr. 39, 2010.

Hohm, D./Schokal, P.: Dem Kunden eine Stimme geben – Mit Online-Marktforschung Co-Creation erfolgreich durchführen, in: Research & Results, , S. 34 - 36, Ausgabe 6, 2010.

Huck, W.: Neuere Entwicklungen zum Produkthaftungsrecht und zur Produktsicherheit in China, in: Produkthaftung International (PHi), S. 68 ff, 2010.

Müller, M.: Buchbesprechung zu: Johann-Christian Pielow, Gewerbeordnung, Kommentar, 1. Aufl. 2009, in: NVwZ, S. 757, 2010.

Müller, M.: Buchbesprechung zu: Josef Ruthig/Stefan Storr, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2008, in: GewArch, S. 88, 2010.

Müller, M.: Buchbesprechung zu: Hans-Heinrich Trute u. a. (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht - zur Tragfähigkeit eines Konzepts, 2008, in AöR 135, S. 619 ff, 2010.

Müller, M.: SCHUFA-Eigenauskünfte für Geld- und Wertdienstleister zwischen Beschäftigten-, Bewerber- und Unternehmerinteressen - Die gewerbe- und gemeinschaftsrechtliche Sicht, in: Stober (Hrsg.), Jahrbuch des Sicherheitsgewerberechts 2008/2009, Schriften aus dem Forschungsinstitut für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI), Bd. 2, Verlag Dr. Kova Kova, Hamburg 2010.

Müller, M.: Buchbesprechung zu: Anna Lena Lange, Die Beteiligung Privater an rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts – Public-Private-Partnership durch „Holding-Modelle“ in: DVBl., S. 639 f., 2010.

Pierson, M.: Buchbesprechung zu: Hans-Peter Rosenberger, Verträge über Forschung und Entwicklung – F&E-Kooperationen in rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht, Köln, 2. Auflage, in: MarkenR, S. 376 f, 2010.

Rogmann, A.: Bislang kein gutes Jahr für die EU als WTO-Mitglied, Editorial zur AW-Prax, Heft 9, S. 343, 2010.

Rogmann, A.: Das Zeroing in Antidumpingverfahren als „Never-ending Story“? Die Praxis der Berechnung von Antidumpingzöllen im Spiegel der Entscheidungen des WTO-Streitbeilegungsgremiums, in: AW-Prax, S. 30 ff., 2010.

Rogmann, A.: EU unterliegt im Handelsstreit über Einfuhrregelungen für IT-Produkte. WTO-Panel veröffentlicht Entscheidung über Beschwerden von Japan, Taiwan und den USA, in: AW-Prax, S. 446 ff., 2010.

Rogmann, A.: Fälle zum europäischen Zollrecht: Allgemeines Zoll- und Steuerverwaltungsrecht sowie freier Verkehr zur besonderen Verwendung, in: Witte/Henke (Hrsg.), Fallsammlung Europäisches Zollrecht, 3. Aufl., Herne/Berlin 2010.

Rogmann, A.: Welthandelsrechtliche Herausforderungen für die europäische Zollunion, in: Gellert (Hrsg.), Zollunion und e-Government, Tagungsband des 21. Europäischen Zollrechtstags des EFA am 18./19. Juni 2009 in Linz, S. 27 ff., Witten 2010.

Rogmann, A.: Beitrag zum WTO-Recht im Jubiläumsheft (Heft 1/2010, S. 30 ff.) der AW-Prax, 2010.

Wente, M.: Enforcement-Verfahren bei der Kontrolle von Unternehmensabschlüssen, in: Das Wirtschaftsstudium, 39. Jahrgang, H. 8-9, S. 1077-1080, 2010.

Wente, M.: Konzernrechnungslegung, in: Das Wirtschaftsstudium, 39. Jahrgang, S. 1615-1616, 2010.

Zeranski, St.: Controlling und Management der Liquiditätsrisiken, schriftlicher MaRisk-Lehrgang, Lehrbrief über 68 Seiten mit Übungsaufgaben und Lösungen, in: EUROFORUM-Verlag, 2010.

Zeranski, St.: Finanzmarktregulierung muss Konsequenzen aus der Krise ziehen (Interview), Finance Forum Germany Jahrbuch, S. 33, 2009/2010.

Zeranski, St. (zusammen mit Reuse, Svend): Kritische Würdigung der Ergebnisse der EU-Stresstests für den deutschen Bankensektor, in: BankenTimes Spezial Banksteuerung und Treasury Management, S. 2-5, Oktober/November 2010.

Zeranski, St.: Herausforderungen für Banken im Jahr 2010 - Editorial, in: BankPraktiker, Heft 12-01 (Dezember 2009-Januar 2010), S. 549, 2010. Berichte und Mitteilungen

Rogmann, A.: Deutschland schafft beim globalen Logistic Performance Indicator den Sprung auf Platz 1, in: AW-Prax Newsticker, S. 42, 4/2010.

Kommentierungen

Huck, W.: Verfahren über eine einheitliche Stelle, Kommentierung der §§ 71a - 71e und § 96, in: Bader/Ronellenfisch (Hrsg.), Verwaltungsverfahrensgesetz, Beck'scher Online-Kommentar, Verlag C.H. Beck, München, 6. - 9. Ed., 2010.

Beiträge in Büchern und Koautorenschaften

Asghari, R. / Gedeon, S.: Significance and Impact of Internet on the Entrepreneurial Process: E-Entrepreneurship and Completely Digital Entrepreneurship, in: Kakouris, A. – Proceedings of the 5th European Conference on Innovation and Entrepreneurship ECIE 2010, Athens (Greece), 2010.

Litschen, K.: Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, Luchterhand Fachverlag, 2010.

Litschen, K.: TVöD-Lexikon Verwaltung (Mit-Autor), Haufe Verlag, 2010.

Litschen, K.: TVöD-Lexikon Krankenhaus (Mit-Autor), Haufe Verlag, 2010.

Müller, M.: Beitrag im Lehrbuch: Verwaltungsrecht II, Kapitel Anstaltsrecht, § 86, C. H. Beck Verlag, 7. Auflage, 2010.

Zeranski, St.: Stresstesting Liquiditätsrisiko in Banken, in: Geiersbach, Karsten/Walter, Bernd (Hrsg.): Praktikerhandbuch Stresstesting – risikoartenübergreifend – Ganzheitlich – MaRisk-konform, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, S. 199 ff., 2010.

Zeranski, St.: Implikationen auf die Weiterentwicklung des Marktrisikocontrollings sowie Implikationen auf die Weiterentwicklung des Liquiditätsrisikocontrollings, in: Auer / Börner / Gisdakis / Rieder / Sieler / Gleissner / Schulte-Mattler / Zeranski: Die Bankenkrise - Ursachen und Folgen im Risikomanagement, Bank Verlag, S. 131 ff, Köln 2010.

Online-Publikationen

Asghari, R./Becks, M. - Konventionen unbedingt brechen - Bestimmungsfaktoren nachhaltiger Unternehmensgründung, in: economag, abrufbar unter: <http://www.economag.de/magazin/2010/7-8/344+Konventionen+unbedingt+brechen>, 2010.

Friehe, H./Huck, W.: UN-Kaufrecht (CISG/UN-K): Synopse ausgewählter Texte, abrufbar unter: <http://web.law-and-business.de/cisg7/index2.php>, 3. Version 2010.

Litschen, K.: EuGH zündelt an der Tarifautonomie - Drohen den Kommunen unabsehbare Folgen bei der Altersversorgung?, abrufbar unter: <http://www.rehmnetz.de/Personal/Tarifrecht/EuGH-zuendelt-an-der-Tarifautonomie---Drohen-den-Kommunen-unabsehbare-Folgen-bei-der-Altersversorgung.html>, Stand: 18.10.2010.

10 Public Relations

10.2

Vorträge der Professorinnen und Professoren im Jahr 2010

10.2.1 Vorträge im Inland

Asghari, R.: „Entrepreneurship“

International Summer School – ISU 2010
BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Asghari, R.: Impulsvortrag „Entwicklungsperspektiven durch mobiles Internet – wie LTE unseren Alltag verändert“

Kommunikationsforum Mobilfunk 2010
Berlin, 20.09.2010

Berens, R.: „Preismanagementstrategien im B2C-Bereich in Deutschland und Konsumverhalten – der Versuch einer kritischen Bestandsaufnahme aus verbraucherpolitischer Sicht“

1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Call, H.: „Social Market Economy and its Impact on German labor Law“

International Summer School - ISU 2010
BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Hebler, M.: „Management Development“

International Summer School - ISU 2010
BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Huck, W.: „The remarkable contribution of ancient roman law to the civil society (not only) in Europe“

International Summer School - ISU 2010
BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010



Huck, W.: „Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus“

Überblick zu aktuellen Entwicklungen des Verbraucherschutzrechts in der VR China

1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Huck, W.: „Vollharmonisiertes Verbraucherschutzrecht der Zukunft – Rückschritt für die Verbraucher?“ Anmerkungen zu Stand und Perspektive des europäischen Verbraucherschutzrechts

1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Huck, W.: Podiumsdiskussion „China – Das neue Land der unbegrenzten Möglichkeiten?“

Berufsbildene Schulen Northeim Wirtschaft und Verwaltung,
Northeim, 07.09.2010

Litschen, K.: Antrittsvorlesung „Die Vereinbarkeit eines Mindestlohns mit dem Grundgesetz“

Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel, 26.05.2010

Müller, M.: „Germany and the EU – before and after the Lisbon Treaty“

International Summer School - ISU 2010

BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Müller, M.: „Die EU-Mediationsrichtlinie – ein Instrument des Verbraucherschutzes?“

1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Pierson, M.: „Introduction to Intellectual Property“

International Summer School - ISU 2010

BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Pierson, M.: „Vollharmonisierung im Wettbewerbsrecht“

Grußwort auf dem 1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Rogmann, A.: „EU on the Way to the United States of Europe“ und „Transatlantic Trade: Cooperation or Confrontation?“

International Summer School - ISU 2010

BELS, Wolfenbüttel, 17. - 28.05.2010

Rogmann, A.: „EU-Verbraucherschutzrecht nach dem Vertrag von Lissabon“

1. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

Haus der Wissenschaft, Braunschweig, 30.06.2010

Zeranski, St.: „Umsetzung eines MaRisk-konformen Liquiditätsrisikomanagements in mittelständischen Banken“

Bankenfachtagung der BA Sachsen

(Veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Renate Luderer, Herrn Prof. Dr. Paul Bisani)

Glauchau, 02.03.2010

Zeranski, St.: „MaRisk-konformes Liquiditätsrisikomanagement“

Treasury Expertenseminaren von Portfolio Institutionell

15./16.03.2010 München und Düsseldorf

Zeranski, St.: „Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement in Banken – Erhöhung der Erträge durch bessere Liquiditätsrisikoanalyse in Zeiten rückläufiger Erträge“

Forum Testing & Finance 2010

Bad Homburg, 08.06.2010

Zeranski, St.: „Lehren aus der Finanzkrise für die Liquiditätsrisikosteuerung in Banken – Fokuserweiterung für ein MaRisk-konformes Liquiditätsrisikomanagement in Banken“

Veranstaltung der FIS KORDOBA GmbH „Liquiditätsmanagement im Zeichen der Finanzkrise“ München, 30.06.2010

Zeranski, St.: „Neue Liquiditätsregulierung und ertragsorientiertes Liquiditätsmanagement in Banken“

ABACUS/DaVinci-Anwendertagung 2010 von BearingPoint

Frankfurt/Main, 16.11.2010/10.2.2

10 Public Relations

10.2.2

Vorlesungen an anderen Hochschulen im Inland

Rogmann, A.:

„The Fundamentals of the WTO Trade System: Principles and Effects of the WTO Agreements“ sowie „Customs Valuation Law: The Interdependence of WCO and EU Models“
Vorlesung im Master-Studiengang „Customs Administration, Law and Policy“; Universität Münster, September 2010

Zeranski, St.:

„Risikomanagement in Banken“
zweitägige Vorlesung mit Klausur
Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Friedrich Thießel – im Studiengang Master of Finance; TU Chemnitz, Wintersemester 2009/2010

„Liquiditätsrisikomanagement in Banken“
zweitägige Vorlesung mit Klausur, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre; Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Sommersemester 2010

„Geschäftspolitik der Banken und Stresstesting“
eintägige Vorlesung mit Klausur, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre; Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Sommersemester 2010

„Auslandsgeschäft und ausgewählte Produkte des Firmenkundengeschäfts“
Lehrbrief und Betreuung von Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten; Hochschule der Sparkassen in Bonn, Sommersemester 2010, Wintersemester 2010/2011

„Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“
dreitägige Vorlesung im berufsbegleitenden Masterstudiengang MBA; Hochschule Harz, Sommersemester 2010

10.2.3

Vorträge und Vorlesungen im Ausland

Asghari, R.:

„Significance and Impact of Internet on the Entrepreneurial Process: E-Entrepreneurship and Completely Digital Entrepreneurship“
5th European Conference on Innovation and Entrepreneurship ECIE 2010
Athen, Griechenland, 16. - 17.09.2010

Rogmann, A.:

„Legal Challenges of the World Trade Law for the EU in Global Trade“
Murdoch University Perth, Western Australia, 03.02.2010

„The Social Dimension of the European Single Market.“
Europäisches Wirtschaftsrecht im Rahmen von SOKRATES-Kurzzeitdozenturen (seit 10/2001)
Gastvorlesung Arcada University of Applied Sciences Helsinki Helsinki, Finnland, 04. - 07. Mai 2010

Zeranski, St.:

„Stresstesting in Banken aus regulatorischer Sicht, Stresstesting in Banken aus betriebswirtschaftlicher Sicht, Stresstesting für Marktpreisrisiken in Banken, Stresstesting für Liquiditätsrisiken in Banken“
Seminar „Liquiditätsmanagement und Stresstesting in Banken – Was können Stresstests im Risikomanagement in Banken leisten?“ von IIR
Wien, Österreich, 09.02.2010

„Modernes Liquiditätsrisikomanagement im Zeichen der Finanzkrise – Sind Banken zur Überliquidität verdammt?“
Konferenz von IIR
Wien, Österreich, 22./23.12.2010



v.l.:
 Prof. Dr. Rogmann; Kunio Mikuriya,
 Secretary General (Generalsekretär
 der Weltzollorganisation)

10.3 Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Konferenzen

Asghari, R.:
 5th European Conference on Innovation and Entrepreneurship
 ECIE 2010
 Athen, Griechenland, 16./17.09.2010

USASBE 2010 Conference
 Nashville (Tennessee), USA, 14. - 17.01.2010

Graf, A.:
 Intercultural Communication Track der 2010 Global Marketing
 Conference at Tokyo
 Tokyo, Japan, 09. - 12.09.2010

Imhof, R.:
 Kölner Tage Informationsrecht 2010
 Köln, 11./12.03.2010

Müller, M.:
 Leitung der Podiums- und Plenardiskussion auf dem Experten-
 Workshop des FORSI
 Berlin, 01.10.2010

Sicherheitskonferenz Bahn 2010
 Potsdam, 21.10.2010

Rogmann, A.:
 22. Europäischer Zollrechtstag: Dialog zwischen Zoll und Wirt-
 schaft
 Düsseldorf, 24./25.06.2010

12. Speyerer Demokratietagung „Systemmängel in Demokratie
 und Marktwirtschaft“, DHV Speyer
 Speyer, 28./29.10.2010

Herbsttagung der Außenwirtschaftsrunde e.V.
 Stuttgart, 04./05.11.2010

WCO PICARD Conference 2010, Partnership In Customs Acade-
 mic Research and Development
 Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, 23. - 25.11.2010

10 Public Relations

10.3.1 Experten-Workshop des FORSI in Berlin

Herr Prof. Dr. Martin Müller leitete auf dem Experten-Workshop des Forschungsinstituts für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI) der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW), Berlin, am 01.10.2010 zum Thema „Novellierungs- und Zertifizierungsdiskussion für Sicherheitsdienste“ die Podiums- und Plenumsdiskussion zu den Qualitätsanforderungen der politischen Parteien.

Neben Prof. Dr. Müller war das Podium mit Dr. Hans-Peter Uhl (CDU), Dr. Stephan Ruppert (FDP), Dieter Wiefelspütz (SPD) und Wolfgang Wieland (Bündnis 90/Die Grünen) besetzt.

Am Vormittag referierten unter anderem folgende Fachleute: Prof. Dr. Saschar Paulus (FH Brandenburg), Manfred Buhl (Securitas Deutschland Holding GmbH & Co. KG), Manfred Jilg (BASF), Stefan Geh (IHK München), Prof. Dr. Stefan Müller (TU Berlin), Hilde de Clerck (CoESS), Klaus Zuck (Senatsverwaltung Berlin), Kirsten Glückert (BMW), Wieland Kaiser (ProSecur GmbH), Martin Hoor (verdi).

Im Anschluss an die Diskussion wurde die Tagung abgeschlossen durch zwei Länderberichte über die Qualitätsanforderungen in der Schweiz (Wolfram Manner, VSSU) und in Österreich (Siegfried Frisch, Kuratorium Sicheres Österreich).

10.3.2 Sicherheitskonferenz Bahn 2010

Herr Prof. Dr. Martin Müller hielt auf der Sicherheitskonferenz Bahn 2010 mit dem Generalthema „Leistungsstarke Partner – vernetzte Sicherheit“ am 21.10.2010 den Eröffnungsvortrag. Nach Grußworten des Vorstandsvorsitzenden Deutsche Bahn AG Dr. Rüdiger Grube und des Bundesinnenministers Dr. Thomas de Maizière referierte Prof. Dr. Müller zum Thema „Gewaltmonopol des Staates – oder Sicherheit in privater Hand?“

Bei der nachfolgenden Podiumsdiskussion zu den „Möglichkeiten einer vernetzten Sicherheit“ nahm Prof. Dr. Müller neben Präsident Matthias Seeger sowie dem Landespolizeipräsidenten Bayern Waldemar Kindler, dem stellv. Leiter Konzernsicherheit DB AG Dirk Fleischer, der Leiterin Konzernsicherheit Deutsche Post Sabine Wiedemann und Matthias Seeger, ebenfalls teil.



10.4 Pressespiegel 2010

Datum	Mitteilung	Quelle
23.01.2010	Das sollten Sie im Job lieber lassen	Braunschweiger Zeitung
23.01.2010	Studienplätze für kreative Schülerteams	Wolfsburger Nachrichten
23.01.2010	Schüler im Wettbewerb: Beste Unternehmens-Idee	Wolfsburger Allgemeine Zeitung
04.02.2010	Neue Ideen aus den USA für Jungunternehmer	Braunschweiger Zeitung
26.02.2010	Reza Asghari: „Das Militär entwickelt Dominanz im Iran“	Braunschweiger Zeitung
27.02.2010	Handwerkszeug für Unternehmer	Braunschweiger Zeitung
05.03.2010	Internetplattform für Senioren	Braunschweiger Zeitung
06.05.2010	Gastvortrag von Dipl.-Kfm. Michael Knäsel zum Einsatz von Zinsswaps in der Bankpraxis	Mitteilung der BELS
20.05.2010	Gastvortrag von Dipl.-Ing. René Schubert, zur Kreditwürdigkeitsprüfung in der Bankpraxis	Mitteilung der BELS
26.05.2010	Exkursion zur Google Zentrale Deutschland nach Hamburg	Mitteilung der BELS
27.05.2010	Einsatz mobiler Internetanwendungen bietet ländlichen Räumen Chancengleichheit in der Konkurrenz mit Städten	Mitteilung der BELS
03.06.2010	Studierende der Ostfalia besuchen Google-Zentrale	Braunschweiger Zeitung
25.06.2010	Leute mit Ideen fördern	Braunschweiger Zeitung
05.07.2010	Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	Mitteilung der BELS
13.07.2010	Leser fragen Ulrike Schramm-de Robertis	Braunschweiger Zeitung
07.08.2010	Arbeitgeber sind oft zu neugierig	Braunschweiger Zeitung
07.08.2010	Schon die Frage nach dem Alter kann diskriminierend sein	Braunschweiger Zeitung
18.09.2010	Ostfalia nimmt erste Hürde Exist-Wettbewerb „Die Gründerhochschule“	Braunschweiger Zeitung
01.10.2010	Gründungsideen forcieren	Braunschweiger Zeitung
10.10.2010	Entrepreneurship Lounge bot entspannte Atmosphäre für innovative Gründungsideen	Wolfenbütteler Schaufenster
16.10.2010	An Hochschulen entstehen aus Ideen Unternehmen	Braunschweiger Zeitung
19.11.2010	Alle Ampeln auf Grün für eine Erfolgsgeschichte	Braunschweiger Zeitung
08.12.2010	Wollt ihr Unternehmer werden?	Braunschweiger Zeitung
22.12.2010	Neuer Studiengang an der Ostfalia Hochschule	Braunschweiger Zeitung

Die hier aufgeführten Pressemitteilungen sind abrufbar unter www.ostfalia.de/cms/de/r/Pressespiegel/2010.html

11 Förderer der BELS

Die Ausrichtung von Absolventenfeiern, Vortragsveranstaltungen und sonstigen Events unserer Fakultät war auch im Jahr 2010 nur durch finanzielle Unterstützung möglich. Eine Vielzahl renommierter Unternehmen und Einzelpersonlichkeiten gehören zum Kreis der „Förderer der BELS“. **Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!**

Förderer der BELS des Jahres 2010



cordeasavills

Deloitte.



GENO BANK ESSEN eG
In Essen mehr erreichen.

HJR Verlagsgruppe
Hüthig Jehle Rehm



SIEMENS

TriSolutions
TREASURY-KNOW-HOW



sowie

- Patentanwalt & Mediator Dipl.-Phys. Thomas Ahrens
European Patent and Trademark Attorney, Braunschweig
- Dipl.-Kfm. Gerald Assmann
Unternehmensberatung, Wolfenbüttel
- Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Alexander Bialas
Garbsen
- Bühler GmbH
Rechtsanwalt Jens Ebermann, MBA, Braunschweig
- Dr. Werner Geppert, Professor a. D.
Darmstadt
- Helmut Kindler
Zweitgutachter, Wolfenbüttel
- Landkreis Wolfenbüttel
Landrat Jörg Röhmann, Wolfenbüttel
- Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hofmeister & Partner GbR
Rechtsanwalt Bernhard Tammen, Braunschweig
- Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Vera Tietz
Vienenburg
- Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
Sprecher des Vorstands Hermann Isensee, Wolfenbüttel

Sofern auch Sie Interesse an der Aufnahme in den Kreis der „Förderer der BELS“ haben sollten, wären wir Ihnen für die Überweisung Ihrer Spende auf folgendes Konto dankbar:

Spendenkonto: Verein der Freunde und Förderer der Hochschulausbildung in Wolfenbüttel e.V. (VdFF)
Bankverbindung: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG, Konto-Nr. 5011 762 901 (BLZ 270 925 55),
IBAN: DE6527092555011762901 BIC/Swift: GENODEF1WFV
Verwendungszweck: „Förderer der BELS“

Nach Eingang Ihrer Spende werden wir Ihnen zeitnah und auf Wunsch gern eine Spendenbescheinigung übersenden.

12 Kontaktdaten



12.1 Adressen und Telefonnummern

**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**
Salzdahlumer Str. 46/48
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939-0
Fax: 05331 939-14624
Internet: www.ostfalia.de
E-Mail: info@ostfalia.de

Studierenden-Servicebüro Wolfenbüttel
Telefon: 05331 939-15020
E-Mail: ssb-wf@ostfalia.de

Dekan der Brunswick European Law School
Telefon: 05331 939-33000
Telefon Sekretariat: 05331 939-33005
Telefax: 05331 939-33004

Studiendekan der Brunswick European Law School
Telefon: 05331 939-33170
Telefon Sekretariat: 05331 939-33060

Fachstudienberatung der Brunswick European Law School
Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B.:
Fachstudienberatung-wr@ostfalia.de

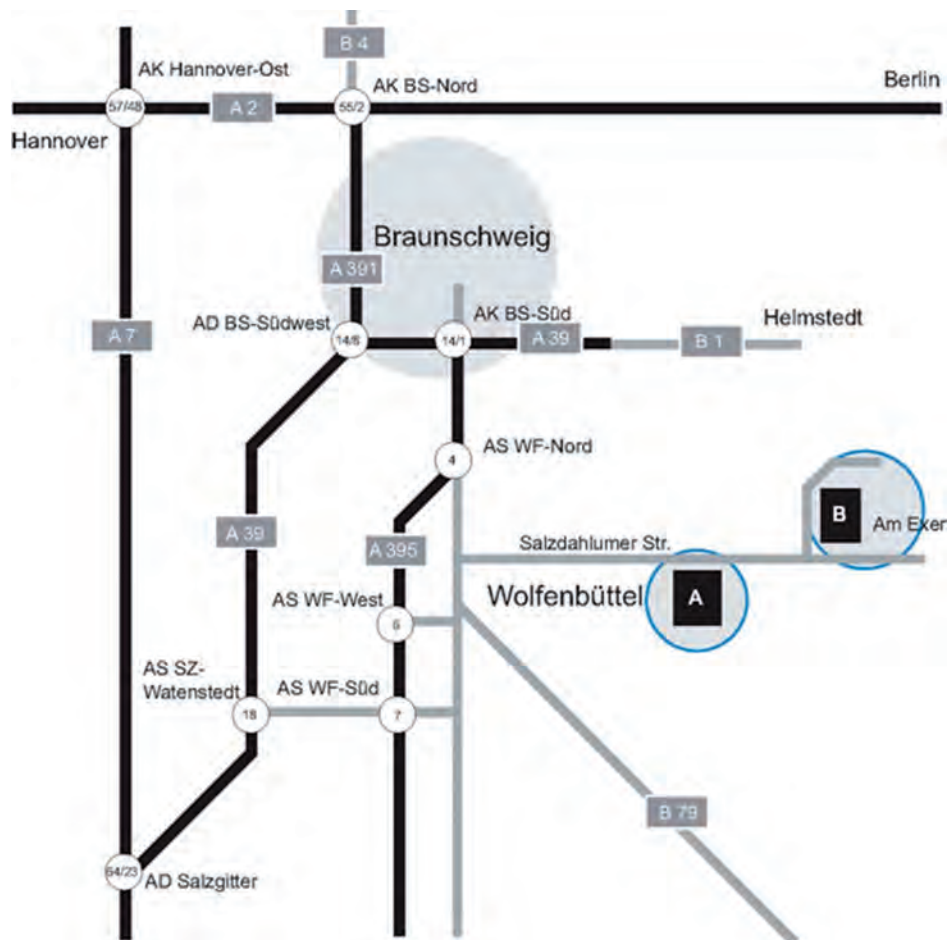
Studiengang Recht- Personalmanagement und -psychologie LL.B.:
Fachstudienberatung-rpp@ostfalia.de

Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern LL.B.:
Fachstudienberatung-rfs@ostfalia.de

Studiengang International Law and Business LL.M.:
Fachstudienberatung-ilb@ostfalia.de

BELS online
E-Mail: Wirtschaftsrecht@ostfalia.de
Homepage: www.bels.ostfalia.de

11.2 Anreisebeschreibung



Parkplatz

In der Salzdahlumer Straße direkt hinter der Ostfalia rechts in die Straße „Herrenbreite“ abbiegen. Der „Herrenbreite“ bis zum letzten Gebäude der Ostfalia Hochschule folgen und zur rechten Seite auf den Parkplatz einbiegen.

Impressum

Herausgeber:

Dekan der Fakultät Recht
Brunswick European Law School (BELS)
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Salzdahlumer Straße 46/48, Gebäude K (Kubus)
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939-33000
E-Mail: Wirtschaftsrecht@ostfalia.de
Homepage: www.bels.ostfalia.de

Redaktion:

Redaktionsteam der Fakultät Recht
Sabine Lages
Brunswick European Law School (BELS)
Telefon: 05331 939-33060
E-Mail: s.lages@ostfalia.de

Gestaltung:

DIE KIRSTINGS – Kreativwerkstatt
Dipl.-Des. (FH) Kirsten Frankenfeld
Dipl.-Des. (FH) Inge Bosse
Hopfengarten 2
38102 Braunschweig
Telefon: 0531 3173915
E-Mail: smile@diekirstings.de

Fotografie:

Fotostudio Sascha Gramann GmbH
Damm 14
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 44180
Fax: 0531 14817

Weitere Aufnahmen durch private Fotografen.

Druck:

roco druck GmbH
Neuer Weg 48 a
38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 97010
E-Mail: info@rocodruck.de

Erscheinungstermin/Auflage:

April 2011/400

